

A young girl with long brown hair, wearing a white short-sleeved dress, is being held up by an adult's hands. She is smiling and looking upwards. The background is a field of tall grass under a bright sky.

LIVING THE FUTURE

techem



Inhalt

28



Für ethisches Geschäftsverhalten

40



Für Klima und Umwelt

53



Für den Einzelnen und die Gemeinschaft

Vorwort 3

Über Techem

Der Gebäudesektor im Spannungsfeld globaler Megatrends	5
Techem im Überblick: Making buildings green, smart and healthy	8
Verankerung von Nachhaltigkeit bei Techem	17
Wesentlichkeitsanalyse: Unseren Fokus finden	18
Unsere Handlungsfelder	21
Unser Nachhaltigkeitsprogramm	23
Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals	26

Für ethisches Geschäftsverhalten

Ethische Unternehmensführung und Compliance	29
Nachhaltige Lieferkette	37

Für Klima und Umwelt

Klimafreundliche Gebäude	41
Klima- und Umweltschutz im Betrieb	45

Für den Einzelnen und die Gemeinschaft

Attraktive Arbeitsbedingungen und eine vielfältige Belegschaft	54
Zufriedenheit und Gesundheit von Kunden und Mieter*innen	64
Innovation, Kooperation und gesellschaftliches Engagement	69

Kennzahlen

Über diesen Bericht	73
Unsere Kennzahlen	74
GRI-Inhaltsindex und UN Global Compact-Index	80

Impressum 88



Vorwort

Liebe Leser*innen,

mit Freude stelle ich Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht von Techem vor. Er kommt genau zum richtigen Zeitpunkt. Das letzte Jahr hat uns alle vor große Veränderungen gestellt. Da ist zum einen die anhaltende Corona-Krise mit ihren einschneidenden wirtschaftlichen Folgen und zum anderen der Klimawandel, dessen Auswirkungen immer offensichtlicher werden.

Dennoch: COVID-19 hat auch den Weg zu neuen Lösungen geebnet und Trends verstärkt. Dabei denke ich vor allem an die Digitalisierung, die durch die Krise beschleunigt wurde und die die Arbeitswelt unumkehrbar verändert hat. Das war auch für die Mitarbeiter*innen von Techem der Fall, die von einem Tag auf den anderen ihren Arbeitsplatz ins Arbeiten von zu Hause verlegt haben und dabei große Flexibilität und Einsatzbereitschaft bewiesen haben.





„Die Energiewende kann nur gelingen, wenn die Immobilienwirtschaft eingebunden wird und den Schritt hin zur schnellen Digitalisierung mitgeht.“

Trotz der großen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen, vor die uns das Virus und seine Folgen stellen, darf ein entschiedenes Handeln bezüglich des Klimawandels nicht in den Hintergrund geraten. „Grüne Lösungen“ als Antwort auf die durch Corona ausgelöste Wirtschaftskrise sind wichtig, um die EU-Klimaschutzziele 2050 erreichbar zu machen. Dem Gebäudesektor mit seinem hohen Energiebedarf kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn die Immobilienwirtschaft eingebunden wird und den Schritt hin zur schnellen Digitalisierung mitgeht.

Gemäß unserem Purpose „Wir sorgen gemeinsam für die digitale Energiewende in Gebäuden“ haben wir mit der Digitalisierung bereits Jahre vor der Pandemie unser Geschäftsmodell überarbeitet. In mehr als 80 Prozent der Fälle läuft die Ablesung der Wärmedaten heute bereits digital. Und auf Basis dieser Infrastruktur leisten wir viel mehr, als nur Verbräuche zu messen und abzurechnen: Wir verbessern die Energieeffizienz in Mehrfamilienhäusern und Gewerbebeständen, vom Heizungskeller bis in die obersten Etagen. Und tragen gleichzeitig mit unseren innovativen sowie smarten Produkten und Lösungen zur Vermeidung von CO₂-Äquivalenten (CO₂e) bei.

Im letzten Jahr konnten wir die Fernauslesefähigkeit unserer digitalen Infrastruktur durch den Einsatz von Techem Smart System mehr als verdoppeln (siehe S. 42). Und künftig runden wir unsere Leistung weiter ab: Anfang 2021 sind wir als Messstellenbetreiber in das Smart-Metering-Geschäft für Strom und Gas eingetreten. Durch die spartenübergreifende Verbrauchserfassung können wir damit die energierelevanten Daten von Gebäuden bündeln, noch besser Rückschlüsse auf den CO₂e-Fußabdruck ziehen und entsprechende Serviceleistungen für mehr Energieeffizienz anbieten.

Durch die Vernetzung mit anderen Marktteilnehmern, wie innovativen Property-Technology-Unternehmen, und auf Basis von Datenanalysen und künstlicher Intelligenz wollen wir auch in der Zukunft das Wohnen von morgen mitgestalten. Gebäude und Quartiere der Zukunft müssen ein klimaschonender, vernetzter sowie gesunder Lebens- und Arbeitsraum sein.

Unsere Verantwortung als Unternehmen geht aber noch weiter und umfasst die nachhaltige Gestaltung unserer gesamten Prozesse. Deshalb haben wir das letzte Jahr genutzt, um uns in Bezug auf unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft strategisch aufzustellen. Dazu haben wir interne und externe Stakeholder einbezogen, unsere Fokusthemen und Handlungsfelder definiert und ein Nachhaltigkeitsprogramm mit ambitionierten Zielen ins Leben gerufen.

Ein wichtiges internes Projekt im Berichtszeitraum war die Erstellung einer CO₂e-Bilanz. Sie ist Basis für die Erarbeitung eines Klimafahrplans, in welchem wir unseren Weg zur Klimaneutralität festlegen. Weitere wegweisende Ziele haben wir uns etwa zur Steigerung der Diversität im Unternehmen, für mehr Transparenz in der Lieferkette und zur Professionalisierung unseres

Nachhaltigkeitsmanagements und -reportings gesetzt. Die Fortschritte unserer Ziele verantwortet unser neu aufgesetztes Sustainability Council, das unter meiner Leitung steht.

Seit diesem Jahr ist Techem Teil des Global Compact der Vereinten Nationen – der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Gemeinsam mit anderen Unterstützern werden wir Themen wie Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention weiter stärken.

Ich freue mich sehr über diesen ersten Techem Nachhaltigkeitsbericht, mit dem wir Ihnen Einblicke geben, wie wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Der Bericht orientiert sich an den Leitlinien der Global Reporting Initiative. Zugleich dient er als Fortschrittsmitteilung an den Global Compact der Vereinten Nationen. Künftig werden wir jährlich zu unseren Fortschritten berichten.

Ökologische, wirtschaftliche und soziale Fragen rücken immer stärker in den Blick der Öffentlichkeit. Nachhaltigkeit wird zukünftig ein immer entscheidenderes Kriterium für den Erfolg und die Innovationskraft von Unternehmen werden. So auch für uns als Techem.

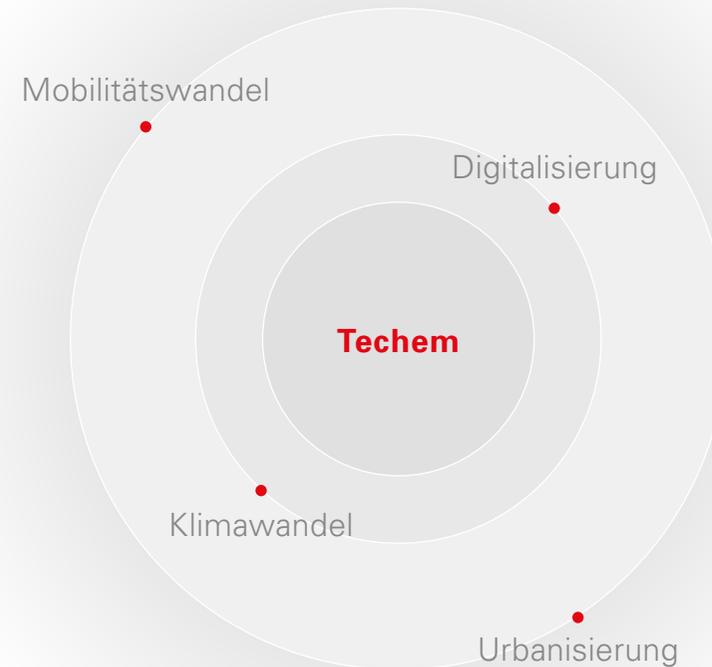
Ich wünsche Ihnen eine ebenso informative wie anregende Lektüre – und freue mich schon jetzt auf Ihr Feedback!

Ihr

Matthias Hartmann
CEO Techem GmbH

Der Gebäudesektor im Spannungsfeld globaler Megatrends

Die Immobilienbranche steht vor vielfältigen Herausforderungen. Die Urbanisierung und eine wachsende Erdbevölkerung fordern neue Konzepte und mehr städtische Wohnfläche. Gleichzeitig führen Digitalisierung und veränderte Mobilität zu neuen Formen von Interaktionen und Vernetzung in der On- und Offline-Welt. Techem befindet sich mit seinem Geschäftsmodell im Schnittpunkt dieser Megatrends und steht vor der Frage: Wie kann es durch Digitalisierung gelingen, die Klimaziele schneller zu erreichen und den Gebäudebestand dadurch werthaltiger zu machen? Diese Trends wollen wir miteinander in Einklang bringen.

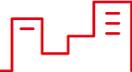




Fortschreiten der Urbanisierung

Weltweit schreitet die Urbanisierung voran: Bis 2050 wird laut Schätzungen der Vereinten Nationen der Anteil der in Städten lebenden Menschen auf fast 70 Prozent ansteigen. Bei wachsenden Wohnraumsprüchen kommt es darauf an, die Stadt der Zukunft durch energieeffiziente Gebäude, die Reduktion von Verschwendung sowie die Nutzung erneuerbarer Energien, zum Beispiel Photovoltaik, zu gestalten. Der Trend geht weg vom Einfamilienhaus auf dem Land, hin zu urbanem Leben in Mehrfamilienhäusern und modernen Wohnanlagen in sogenannten Quartieren. Ein dezentrales Energiemanagement wird dabei immer relevanter. Das smarte und energieeffiziente Management der Quartiere verspricht erhebliches Potenzial, um Urbanisierung und Nachhaltigkeit erfolgreich miteinander zu verbinden.

~70%



der Menschen werden 2050
in Städten leben.

Diversifizierung der Mobilität

Mit der Urbanisierung einher geht der Wandel der Mobilität. Viele Menschen in städtischen Gebieten setzen aufgrund der guten Infrastruktur nicht mehr auf individuelle Fortbewegungsmittel, sondern nutzen öffentliche Verkehrsmittel und Carsharing-Angebote. Auch der Anteil an Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen, wie Strom oder Wasserstoff, steigt signifikant. All das führt zu einem geringeren Platzverbrauch, hilft den Ressourceneinsatz zu minimieren und ermöglicht, überschüssige Energie kurzfristig zwischenspeichern. Um diese Vorteile zu nutzen, braucht es jedoch zwingend eine entsprechende Versorgungs- und Serviceinfrastruktur, die dabei hilft, Angebote und Bedarfe zu managen.

Ambitionierte Klimaschutzziele

Der Klimawandel stellt den Gebäudesektor vor enorme Herausforderungen. Schließlich entfallen auf diesen rund 35 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland. Klimaschutzbewegungen und Forschungseinrichtungen zeigen eindrücklich auf, welche Folgen der bisherige Umgang mit Ressourcen und Energie auf den Planeten hat. Schmelzende Eisberge, zunehmende Unwetter und massives Waldsterben durch Waldbrände und anhaltende Dürre sind für jeden sichtbare Zeichen für die globale menschengemachte Erderwärmung. Folgerichtig haben sich die Europäische Union und auch Deutschland ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Für den Immobilienbestand bedeutet das: Er soll bis zum Jahr 2050 nahezu klimaneutral sein.

Allein in Deutschland hat der Gebäudesektor jedoch im Jahr 2020 rund zwei Millionen Tonnen Treibhausgase mehr ausgestoßen, als nach dem Klimaschutzgesetz erlaubt gewesen wäre. Das Problem: Zwar haben Unternehmen in den vergangenen Jahren bereits in die Sanierung von Gebäuden investiert, die Sanierungsrate stagniert jedoch EU-weit jährlich bei einem Prozent und ist damit viel zu niedrig, um die Klimaziele zu erreichen. Gleichzeitig stehen dabei Investitionen in die Dämmung der Gebäudehülle und der Austausch von Fenstern im Fokus. Aktuell sind aber immer noch circa 55 Prozent aller Heizungsanlagen älter als 15 Jahre. Lediglich rund 20 Prozent aller Anlagen sind optimal eingestellt und dimensioniert. Daran wird schnell deutlich: Nur eine Kombination aus Dämmung, Anlageneffizienz und Nutzerverhalten kann den Energieverbrauch in Gebäuden nachhaltig senken. Dabei muss es gelingen, durch eine weitestgehend regenerative Erzeugung des verbleibenden Energiebedarfs die jährliche CO₂e-Bilanz einer Wohnung substanziell zu reduzieren.

Nur 1%



des Gebäudebestands wird jährlich
in der EU saniert.

Ohne Digitalisierung wird es die Energiewende in Gebäuden nicht geben.



Digitalisierung als Schlüssel

Die Digitalisierung ermöglicht es, komplexe Sachverhalte durch Daten zu erfassen und diese damit nicht nur messbar zu machen, sondern auch ortsunabhängig auszuwerten und neu zu verknüpfen. Damit kommt der Digitalisierung eine Schlüsselrolle bei der Vereinbarkeit von wachsendem Wohnraumbedarf, veränderter Mobilität und Klimaschutz zu – etwa um Energieströme, Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch in Echtzeit zu erheben und steuernd einzugreifen.

Wenn Digitalisierung dazu führt, dass der effiziente Betrieb von Wohnungen und Gewerbeflächen hochautomatisiert organisiert ist, Nutzer*innen sich der energetischen Auswirkungen ihres Verhaltens bewusst sind, Energieströme optimal gesteuert und regenerative Energieerzeugung intelligent aufeinander abgestimmt sind, dann sind klimaneutrale und bezahlbare Wohnungen und Gewerbeflächen möglich. Oder, um es noch klarer auszudrücken: Ohne Digitalisierung wird es die Energiewende in Gebäuden nicht geben.

Im Sinne des Prinzips „Efficiency first“ ermöglicht die Digitalisierung, den Verbrauch von Wärme und Strom so weit wie möglich zu reduzieren – ohne Komforteinschränkungen für die Bewohner*innen. Die Digitalisierung macht die Bewirtschaftung von Immobilien außerdem wirtschaftlicher, zuverlässiger und komfortabler. Das zeigt sich gerade auch in Zeiten der Corona-Pandemie, die das weltweite Zusammenleben seit Beginn 2020 in seinen Grundfesten erschüttert hat. Mobile Technologien in Form von Apps und Wearables, ärztliche Hilfestellungen via Internet sowie digitale Assistenzsysteme (Ambient Assisted Living, kurz AAL) ermöglichen schon heute längeres und sichereres Wohnen in den eigenen vier Wänden und etablieren sich auch aufgrund steigender Nutzerfreundlichkeit immer mehr. E-Charging-Lösungen in den Immobilien und Wohnquartieren vereinfachen Bewohner*innen die Entscheidung, sich auf Elektromobilität zu verlagern, wenn sie ihre Pkw bequem zu Hause laden können.

Unser Beitrag – unsere Vision

Als international agierendes Unternehmen an der Schnittstelle der gesellschaftlichen Megatrends Urbanisierung, Mobilität, Digitalisierung und Klimawandel, bekennen wir uns zur Nachhaltigkeit und den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Mit unseren Produkten, Lösungen und Prozessen treiben wir die Digitalisierung in Gebäuden maßgeblich voran und vermeiden schon heute 8,7 Millionen Tonnen CO₂e pro Jahr. Damit wir das schaffen, haben wir im Unternehmen einen ganzheitlichen, strategischen Ansatz gewählt. Durch die Definition konkreter Schritte geben wir unseren Mitarbeiter*innen und externen Stakeholdern die Möglichkeit, uns aktiv auf unserer Nachhaltigkeitsreise zu begleiten und auf der Grundlage dieses Nachhaltigkeitsberichts zu kontrollieren. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten es unseren Mitarbeiter*innen und Kunden¹ erleichtern, nachhaltig und gesund zu handeln – getreu unserer Vision: Making buildings green, smart and healthy.

8,7 Mio. t
CO₂e

werden jährlich durch
Techem Produkte vermieden.

¹ Da wir bei Kunden in der Regel von juristischen Personen sprechen, wird der Begriff im vorliegenden Bericht nicht mit einem Genderstern versehen.



Techem im Überblick: Making buildings green, smart and healthy

Techem blickt auf eine lange Geschichte zurück, auf der das Unternehmen die energetische Expertise, das Immobilien-Know-how und die Innovationskraft aufbaut, um den Herausforderungen von heute und morgen zu begegnen.

Seit über 70 Jahren am Markt

Techem wurde 1952 von Friedrich Ott gegründet. Es war eines der ersten Unternehmen, das durch die Erfassung des individuellen Wärmebedarfs von Wohnungen dazu beigetragen hat, die Wärmekosten dem Verbrauch entsprechend gerecht zu verteilen und damit Energieeinsparungen zu ermöglichen. Aus der simplen, analogen Montage und Ablesung von Verdunsterröhrchen an Heizkörpern entwickelte sich über 70 Jahre hinweg ein breit aufgestellter, international agierender Anbieter von Energiedienstleistungen und weiteren Services für gesunde und lebenswerte Immobilien.

Vom Ableseunternehmen zum digitalen Serviceanbieter

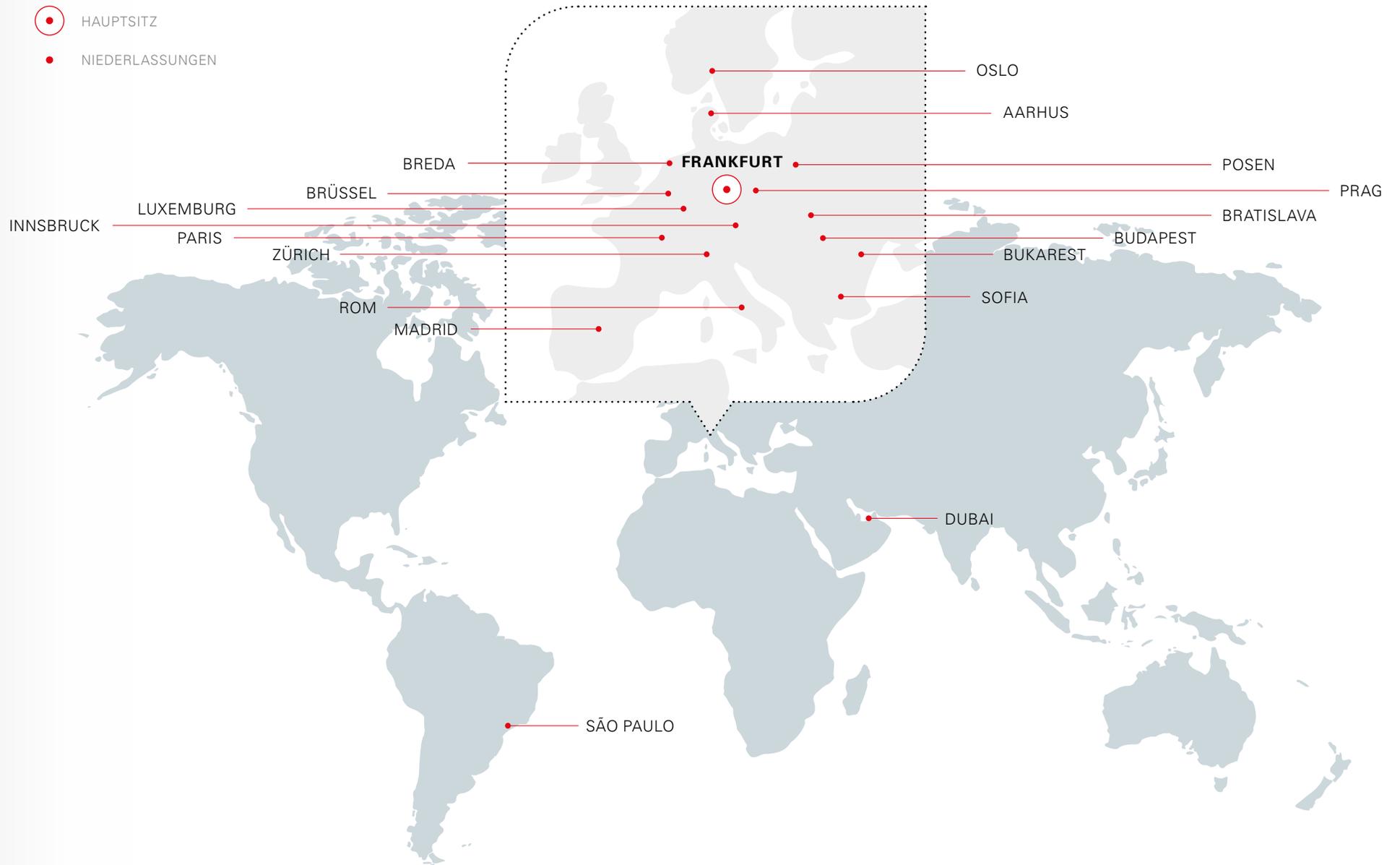
Techem verbindet jahrzehntelange Erfahrung in der Erfassung und Verarbeitung energetischer Daten mit Know-how zu Anforderungen und Prozessen des Energiesystems in Immobilien – sowohl aus Sicht der Erzeugung und Versorgung als auch aus Sicht der Abrechnung und Optimierung von Energieströmen. Basierend auf der intensiven Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen seiner Kunden und Bewohner*innen hat Techem innovative Leistungen im Bereich Trinkwasserqualität und Branddetektion entwickelt. So wurde aus dem Ableseunternehmen ein Serviceanbieter für smarte und nachhaltige Gebäude.

Weltweit aktiv

Heute ist Techem mit etwa 3.750 Mitarbeiter*innen in rund 20 Ländern aktiv und bietet seine Leistungen in weltweit zwölf Millionen Wohnungen an. Geführt wird das Unternehmen aus Eschborn bei Frankfurt am Main von Matthias Hartmann als Chief Executive Officer der Techem GmbH, Dr. Carsten Sürig (Chief Financial Officer und Chief Performance Officer) und Nicolai Kuß (Chief Sales Officer). Maßgebliche Geschäftseinheiten in Deutschland sind die Techem Energy Services GmbH, die Techem Solutions GmbH, TechemX GmbH und die bautec Energiemanagement GmbH.



- HAUPTSITZ
- NIEDERLASSUNGEN

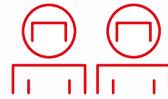


Techem weltweit auf einen Blick



19

Länder



3.750

Mitarbeiter*innen



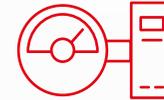
421.000

Kunden



11,9 Mio.

Wohnungen im Service



52,1 Mio.

Messgeräte weltweit



~80 %

Funkquote weltweit



8,7 Mio.

vermiedene Tonnen
CO₂e pro Jahr



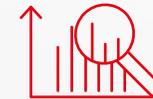
> 39 Mio.

Funkerkfassungsgeräte
im Einsatz



779,5 Mio. Euro

Gesamtumsatz
Geschäftsjahr 2020



317,1 Mio. Euro

Gesamtumsatz
Rumpfgeschäftsjahr 2020



1,8 Mrd. Euro

eingesparte
Brennstoffkosten



Unsere Eigentümer

Das ehemalige Familienunternehmen Techem gehört seit Juli 2018 einer Eigentümergemeinschaft aus dem international tätigen Manager von Privatmarktanlagen Partners Group (PG) als Mehrheitsgesellschafter sowie den kanadischen Pensionsfonds Caisse de dépôt et placement du Québec (CDPQ) und Ontario Teachers' Pension Plan (OTPP).

Techem als nachhaltiges Investment

Techems Hauptanteilseigner ist die Partners Group, einer der weltweit führenden Manager von Privatmarktanlagen. Seit 2008 berücksichtigt Partners Group die von den Vereinten Nationen geförderten Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment, PRI). Diese beinhalten die finanzielle Relevanz ökologischer und sozialer Kriterien sowie Anforderungen an eine gute Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – kurz ESG). Seit 2018 hat die Partners Group zudem ihre neue Investmentstrategie „PG Life“ ins Leben gerufen. Die Strategie ist an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen ausgerichtet und hat das doppelte Mandat, Investitionsrenditen für Kunden zu steigern und messbare positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen. Vor diesem Hintergrund hat auch die Techem Übernahme durch ein von Partners Group geführtes Konsortium stattgefunden.

Dr. Jürgen Diegruber leitet die Partners Group Niederlassung in München und ist als verantwortlicher Partner der Partners Group Mitglied im Techem Aufsichtsrat und Advisory Board.

„Unternehmen zeigen zunehmend, wie sie die Erreichung der SDGs unterstützen. Der Beitrag von Techem ist dabei unmittelbar mit dem Kerngeschäft verknüpft. Entscheidend für unser Investment in Techem war auch der Beitrag zu SDG 7.3 – Steigerung der Energieeffizienz – gepaart mit der starken Marktposition und dem auch künftig großen Potenzial für innovative, klimafreundliche Lösungen.“





Unser Advisory Board

Die Eigentümer von Techem haben zusätzlich zum Techem Aufsichtsrat der Techem Energy Services GmbH das Advisory Board der Techem GmbH etabliert. Es besteht aus neun Mitgliedern, die entweder einem der Eigentümer angehören oder als unabhängige Mitglieder mit ausgesuchter Expertise zu Energie-, Digitalisierungs- oder Nachhaltigkeitsthemen bei strategischen Themen der Unternehmensentwicklung beraten. Andreas Umbach ist als unabhängiges Mitglied sowohl Chairman im Advisory Board als auch Aufsichtsratsvorsitzender. Insgesamt befinden sich im Advisory Board vier unabhängige Mitglieder.



INTERVIEW

Einblicke in das Advisory Board

Prof. Dr. Ann-Kristin Achleitner ist eine ausgewiesene Corporate-Governance-Expertin, die über langjährige Erfahrungen in beratenden Gremien und der Aufsichtsratsarbeit von Unternehmen verfügt. Seit Oktober 2020 verstärkt sie das Advisory Board.

Frau Achleitner, wie sehen Sie Ihre Rolle im Techem Advisory Board?

„In erster Linie geht es als Advisory-Board-Mitglied darum, der Geschäftsleitung ein guter Sparringspartner zu sein. Um diese Rolle wahrnehmen zu können, ist es wichtig, dass wir die Themen des Unternehmens sowie der Branche verstehen, ohne den Blick von außen zu verlieren. Techem mit seiner unternehmerischen Führungskultur bietet hierzu die Möglichkeit. Ungeachtet der

Komplexität des Geschäfts gibt es kurze Wege, flache Hierarchien und gesunden Pragmatismus. Dies zu erleben, ist für mich spannend und eine Bereicherung, nachdem ich zuvor meistens in börsennotierten Unternehmen in Aufsichtsgremien war. Auch macht es mir Freude, im Team mit den Kollegen ein Unternehmen zu beraten, das sowohl den Anspruch hat, unternehmerisch erfolgreich zu sein als auch dazu beitragen soll, dass wir eine der größten Herausforderungen für uns alle, den Klimawandel, besser managen.“



Unsere Finanzkennzahlen

Der Stichtag für den Jahresabschluss des Konzerns wurde auf den 30. September eines Kalenderjahres verlegt. Diese Änderung fand erstmalig zum 30. September 2020 Anwendung. Daraus resultiert, dass für Bewegungsdaten (z. B. Umsatz) sechs Monate (Rumpfgeschäftsjahr 2020) mit zwölf Monaten (Geschäftsjahr 2019/2020) verglichen werden. Die Aussagekraft dieser Vergleiche ist sehr eingeschränkt. Das Rumpfgeschäftsjahr 2020 beinhaltet dabei die umsatz- und ergebnisschwächeren Monate der zyklisch verlaufenden unterjährigen Geschäftsentwicklung von Techem.

Unsere steuerungsrelevanten finanziellen Kennzahlen sind Umsatz, EBIT und Free Cashflow (siehe Tabelle). Wir investieren konsequent in die Digitalisierung der Energiewende – unser Capex belief sich im Rumpfgeschäftsjahr 2020 auf etwa 60 Millionen Euro, im Geschäftsjahr 2019/2020 auf etwa 120 Millionen Euro. Weitere Finanzkennzahlen sind im Konzernabschluss im Bundesanzeiger zu finden.

Finanzkennzahlen 2020 (in Tausend Euro)

	Geschäftsjahr 2019/2020 ¹	Rumpfgeschäftsjahr 2020 ²
Umsatz	779.512	317.126
EBIT	114.186	5.424
Free Cashflow	170.050	55.461
Capex	120.443	59.811

¹ Diese Daten umfassen den Zeitraum vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020.

² Diese Daten umfassen den Zeitraum vom 01.04.2020 bis zum 30.09.2020.

Unsere Kunden

Direkte Kunden von Techem sind Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Hauseigentümer*innen und Eigentümergemeinschaften oder Genossenschaften ebenso wie Betreiber von Gewerbeimmobilien, wie Hotels, Bürogebäuden oder Einkaufszentren, und zunehmend auch Entwickler von städtischen Wohn- oder Wohn- und Gewerbequartieren.

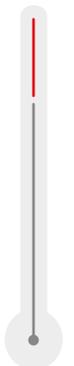
Geschäftstätigkeit im Überblick

Von den Dienstleistungen von Techem profitieren die Nutzer*innen der Immobilien durch geringere Energiekosten, mehr Sicherheit im Gebäude oder eine bessere Trinkwasserqualität. Jedes Jahr vermeiden Techem Produkte 8,7 Millionen Tonnen CO₂e und bis zu 1,8 Milliarden Euro an Kosten für Wärme und Warmwasser. Der größte Teil dieser Kosten- und Emissionsreduzierung und auch der Techem Geschäftstätigkeit geht dabei gegenwärtig noch auf das klassische Submetering, also die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung,

zurück – gefolgt von professioneller Wärmelieferung. Submetering allein ermöglicht bereits eine Minderung des Wärmeverbrauchs um bis zu 20 Prozent und trägt dadurch erheblich zur CO₂e-Vermeidung bei. Die zunehmende Digitalisierung des Submetering und der dafür benötigten Infrastruktur ist zudem Basis für weitere Dienstleistungen, die zusätzliche CO₂e-Vermeidung, Wohngesundheit und auch Prozesseffizienz in Immobilien im Fokus haben.

Bis zu **20 %**

des Wärmeverbrauchs können durch Submetering eingespart werden.





Im Detail begleitet und unterstützt Techem Immobilien-eigentümer*innen und -verwalter*innen dabei, prozessuale, technische und bauliche Optimierungsmaßnahmen mit Blick auf ein klares Ziel zu bewerten: einen CO₂e-optimierten und effizienten technischen Gebäudebetrieb. Das Unternehmen entwickelt darum sukzessive ein modulares Lösungsportfolio, um dieses Ziel sicher zu erreichen:



Vernetzte Verbrauchserfassungs- und Steuerungsgeräte und Sensoren ermöglichen bereits heute Energieeinsparungen bei Wärme- und Heizungsanlagen zwischen 10 und 15 Prozent (siehe S. 42). Klimaschutz führt so nicht zu Komforteinbußen für Nutzer*innen und Bewohner*innen. Regelmäßige Verbrauchserfassung, -analyse und -visualisierung gepaart mit digitaler und vernetzter Heizkörpersteuerung sorgen dafür, dass Immobiliennutzer*innen ihre Energiebilanz besser beeinflussen können.



Bei der Energieerzeugung auf Quartiersebene kommt Kraft-Wärme-Kopplung zum Einsatz, die Wärme und Strom ungleich effizienter generiert als getrennte Anlagen. Innovative Technologien sorgen dabei dafür, dass der schrittweise Übergang von fossilen zu regenerativen Energieträgern gewährleistet ist.



Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen lassen sich dank des ganzheitlichen Datenüberblicks von Techem auch über mehrere Gebäude hinweg in die Quartiersversorgung integrieren. Wärmepumpen ergänzen zunehmend das Portfolio zukunftsfähiger Erzeugungsformen, wo möglich CO₂e-neutral betrieben. Erweitert wird die Sektorenkopplung von Wärme und Strom durch die Verbindung von Gebäudebetrieb und Mobilität. Hier bietet Techem E-Charging-Lösungen, idealtypisch gespeist durch im Quartier erzeugten, klimaneutralen Strom.

Im Zuge des Smart-Meter-Rollout ist Techem Anfang 2021 als wettbewerblicher Messstellenbetreiber in das Smart-Metering-Geschäft eingestiegen und kann künftig über intelligente Messsysteme gebündelte Verbrauchserfassungen für Submetering, Strom und Gas in der Immobilienwirtschaft anbieten (siehe S. 43).

Funktechnologie als Schlüssel

Eine Basis für die breit gefächerten Produktlösungen von Techem ist die über Jahrzehnte weiterentwickelte, interoperable digitale Funk-Infrastruktur. Die so vernetzten Erfassungsgeräte und Sensoren und der darauf basierende Fundus an Energie- und Prozessdaten bieten die Grundlage, um Arbeitsabläufe in Immobilien – im Energiemanagement und darüber hinaus – zu optimieren und zu automatisieren. Datenschutz und Datensicherheit stehen dabei an erster Stelle.

Die Infrastruktur monitort sich selbst: Nicht nur Techem, sondern auch den Immobilienbetreibern ermöglicht sie bei Bedarf einen Echtzeit-Überblick über ihre Funktionsfähigkeit und optimiert so auch die Betriebssicherheit in Immobilien. Die Digitalisierung macht ein Quartier auf diese Weise nicht nur energieautark, sondern auch smart. Prozesse zur Bewirtschaftung von Immobilien werden effizienter, schneller und transparenter. Durch den übergreifenden Blick auf sämtliche Datenpunkte und Prozessschritte optimiert Techem die Leistung von Anlagen zur Wärme- und Stromerzeugung und steigert die Effizienz des Anlagenbetriebs. Das Unternehmen übernimmt dazu auch selbst den Betrieb von Anlagen, die Eigentümer*innen werden rechtssicher von ihren Betreiberpflichten und -risiken entlastet. Techem arbeitet daran, seine fernauslesbare Sensorik-Infrastruktur für zusätzliche Dienste zu nutzen – immer vorausgesetzt die Freigabe durch die Immobilienbetreiber und -nutzer*innen.



Wohngesundheit stärken

Schon heute bietet Techem im Bereich Wohngesundheit Lösungen für mehr Rechtssicherheit und effizienten Gebäudebetrieb, die sowohl Vermieter*innen als auch Mieter*innen zugutekommen: Rauchwarnmelder mit regelmäßiger, funkgestützter Funktionsprüfung oder Legionellenprüfungen erfüllen die rechtlichen Vorgaben und erhöhen den Schutz vor Bränden oder Bakterien im Trinkwasser. Serviceleistungen zur Trinkwassertechnik schützen Wasserqualität und Leitungssystem. Weitere Lösungen werden perspektivisch hinzukommen, insbesondere mit Blick auf Digitalisierung, Vernetzung und den vermehrten Einsatz von Sensorik: Mögliche Beispiele sind der schlüssellose Zugang in das Gebäude, die Überprüfung der Luftqualität oder der digitale und energieeffiziente Betrieb von Aufzügen. Und auch unabhängig von Endgeräten und technischen Anlagen setzt Techem auf Mehrwerte und Services auf Datenbasis: Die Kommunikation zwischen Gebäudeverantwortlichen und Nutzer*innen und auch die Erledigung von Aufgaben oder Arbeiten kann über digitale Plattformen einfacher und schneller ablaufen. Auf diesen Wegen kann Techem dazu beitragen, Gebäude und Quartiere zu klimaschonenden, vernetzten und gesunden Lebens- und Arbeitsräumen zu transformieren.

**Rauchwarnmelder und
Legionellenprüfungen
schützen Mieter*innen.**





Geräte und Anlagen

- | | | |
|------------------------------------|-----------------------------|------------------------|
| 01. Wärmepumpe | 07. Smartes Thermostat | 13. Warmwasserspeicher |
| 02. Blockheizkraftwerk | 08. Smart Reader | 14. Gasbrennwertkessel |
| 03. Funk-Rauchwarnmelder | 09. Hauswasserzähler | 15. Gaszähler |
| 04. Funk-Heizkostenverteiler | 10. Trinkwasseraufbereitung | 16. Smart Monitor |
| 05. Funk-Kalt- & -Warmwasserzähler | 11. Hausstromzähler | 17. E-Charging |
| 06. Funk-Wärmemengenzähler | 12. Smart-Meter-Gateway | 18. Photovoltaik |

Services

- › Verbrauchserfassung und -abrechnung
- › Energiemanagement
- › Regelmäßige Verbrauchsinformationen für Eigentümer*innen und Nutzer*innen
- › Energieausweis
- › Ganzheitliche Energieversorgungskonzepte & -lösungen
- › Legionellenprüfung (siehe 19.)
- › Rauchwarnmelder-Service



Verankerung von Nachhaltigkeit bei Techem

Mit den Anforderungen wächst auch der Steuerungsbedarf im Bereich Nachhaltigkeit: Bei Techem wird Nachhaltigkeit als Querschnittsthema verstanden, welches fachübergreifend im Unternehmen verankert ist. Dabei ist Nachhaltigkeit bei Techem Chefsache. Unser CEO Matthias Hartmann leitet das Techem Sustainability Council und verantwortet die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens.

Sustainability Office als Steuerzentrale

Das Sustainability Office ist das Herz der Techem Nachhaltigkeitsagenda. Zu seinen zentralen Aufgaben gehören:

- ✓ Aufnahme aktueller Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen
- ✓ Umsetzung und Weiterentwicklung der Techem Nachhaltigkeitsstrategie
- ✓ Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Stewards und Delegates zur Erreichung unserer im Nachhaltigkeitsprogramm verankerten ESG-Ziele ([siehe S. 23](#))

- ✓ Nachhaltigkeitsreporting, inkl. Professionalisierung des ESG-Datenmanagements
- ✓ Stakeholderdialog und Corporate Citizenship
- ✓ Sensibilisierung unserer Mitarbeiter*innen zu Nachhaltigkeit
- ✓ Zusammenarbeit mit unseren Eigentümern zu ESG Themen ([siehe S. 11](#))

Das Sustainability Office ist zudem für die Koordination des Sustainability Councils zuständig.

Sustainability Council als zentrales Entscheidungsgremium

Das Sustainability Council besteht zum einen aus den Sustainability Stewards – relevanten Bereichsleiter*innen und Expert*innen für die Weiterentwicklung der ESG-Themen. Zum anderen gehören dem Council die Sustainability Delegates – Geschäftsführer der Ländergesellschaften – an. Sie sind für die Verankerung von Nachhaltigkeit weltweit verantwortlich. Ausgewählte Vertreter*innen aus dem Techem Executive Committee – das erweiterte Top Management Board – und des Advisory Board stehen dem Techem Sustainability Council beratend zur Seite und werden in die wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Entscheidungen einbezogen ([siehe S. 12](#)). Das Sustainability Council kommt künftig mindestens zweimal jährlich unter der Leitung unseres CEOs zusammen.

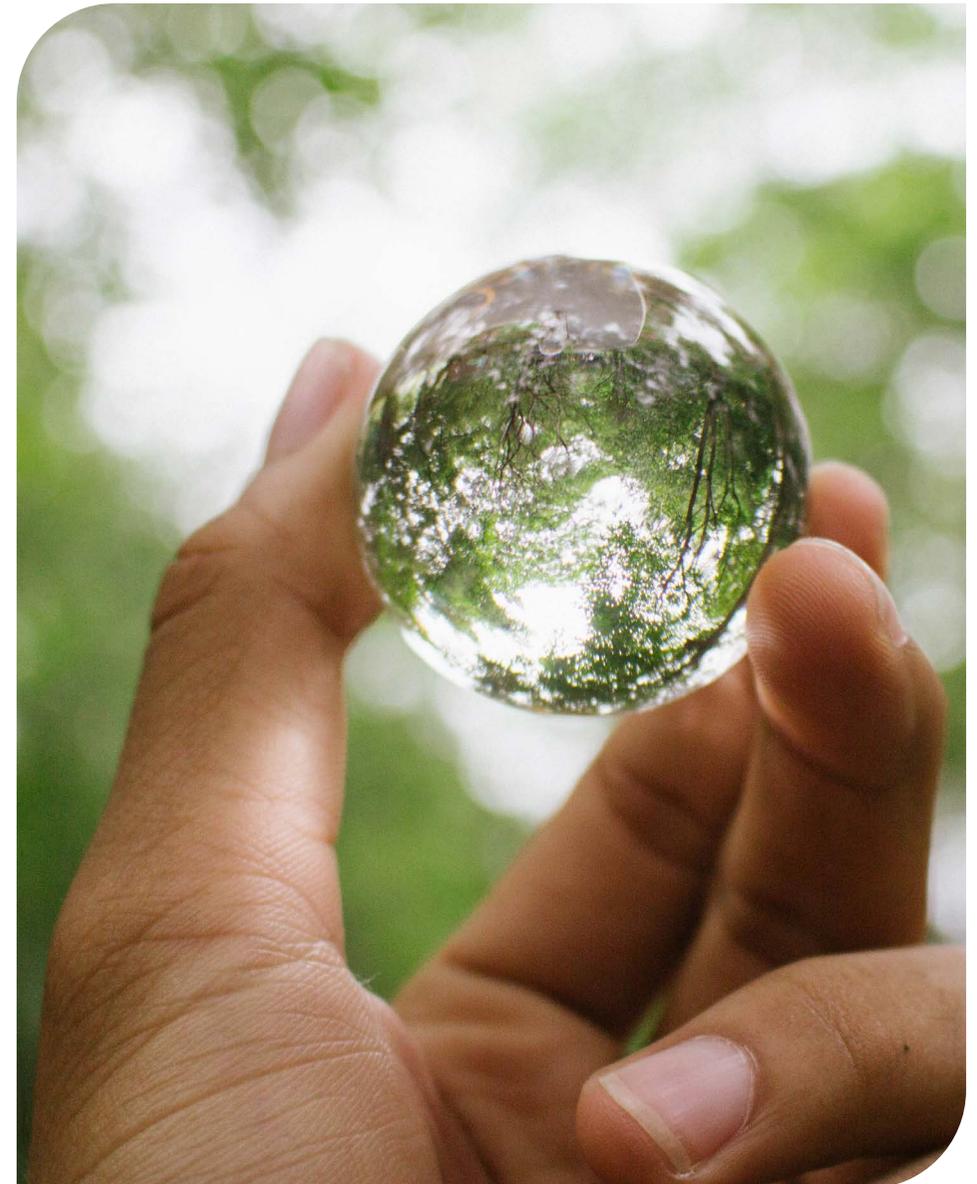


Wesentlichkeitsanalyse: unseren Fokus finden

Welche nachhaltigkeitsbezogenen Themen haben für Techem und seine Stakeholder die größte Relevanz? Dieser Frage stellten wir uns im Rahmen unserer ersten Wesentlichkeitsanalyse. Die dabei identifizierten Fokus-themen sind der Ausgangspunkt für die Inhalte dieses Berichts. Zudem haben wir durch die Analyse wichtige Impulse für weitere strategische Ableitungen gewonnen.

Wesentliche Themen als Grundlage

Um unserer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden, ist es wichtig, dass wir unser Engagement auf das Wesentliche fokussieren. Entsprechend haben wir im Herbst und Winter 2020 einen dreigliedrigen Prozess durchlaufen, der sich aus einer Kontextanalyse, dem Einbezug interner und externer Stakeholder sowie einer Bewertung durch das Management zusammensetzte. Der Fokus lag dabei auf Techem Deutschland – eine Revision der Analyse unter Einbezug von Techem International ist in Vorbereitung auf den Nachhaltigkeitsbericht 2022 geplant.





1.

Auswahl potenziell wesentlicher Themen

Der erste Schritt umfasste eine Kontextanalyse, um einen Überblick über interne und externe nachhaltigkeitsbezogene Entwicklungen und Anforderungen zu erhalten und auf dieser Basis relevante Themen auszuwählen. Dafür haben wir die politische Agenda und Nachhaltigkeitsstandards und -ratings ebenso analysiert wie nachhaltigkeitsbezogene Themen von großer interner Relevanz und ESG-bezogene Anforderungen unserer Eigentümer. Das Ergebnis war eine Liste mit 17 trennscharfen Themen.

2.

Bewertung durch Stakeholder

In einem zweiten Schritt haben wir unsere Anspruchsgruppen gebeten, eine Priorisierung der Themen in Bezug auf ihre Erwartungen an Techem vorzunehmen. Fast 500 – zur Hälfte interne und zur Hälfte externe – Stakeholder haben an unserer Onlinebefragung teilgenommen und die Themen nach Relevanz sortiert. Zur Befragung wurden alle Mitarbeiter*innen von Techem Deutschland über unser Intranet eingeladen. Zudem haben externe Stakeholder aus den Gruppen Kunden, Mieter*innen, Lieferanten/ Subunternehmer, Investoren, Politik, Verbände und Nachhaltigkeitsexpert*innen teilgenommen. Um ein tieferes Verständnis von den Erwartungen an unser Unternehmen zu erhalten, haben wir darüber hinaus circa 20 einstündige semistrukturierte Tiefeninterviews mit externen Stakeholdern und Mitgliedern des Managements geführt.

3.

Bewertung durch Management und Verabschiedung

In einem letzten Schritt stellten wir im Rahmen eines Wesentlichkeitsworkshops auf Managementebene die Ergebnisse aus den ersten beiden Schritten vor. Im weiteren Verlauf des Workshops bewerteten die Expert*innen und Leiter*innen der relevanten Bereiche in ihrer Rolle als Sustainability Stewards die Themen aus der Perspektive von Techem (siehe S. 17). Diese Bewertung wurde im Anschluss durch die Geschäftsführung validiert. Die finale Matrix wurde Mitgliedern des Advisory Board im Februar 2021 vorgestellt, diskutiert und verabschiedet.

~500

externe und interne Stakeholder befragt

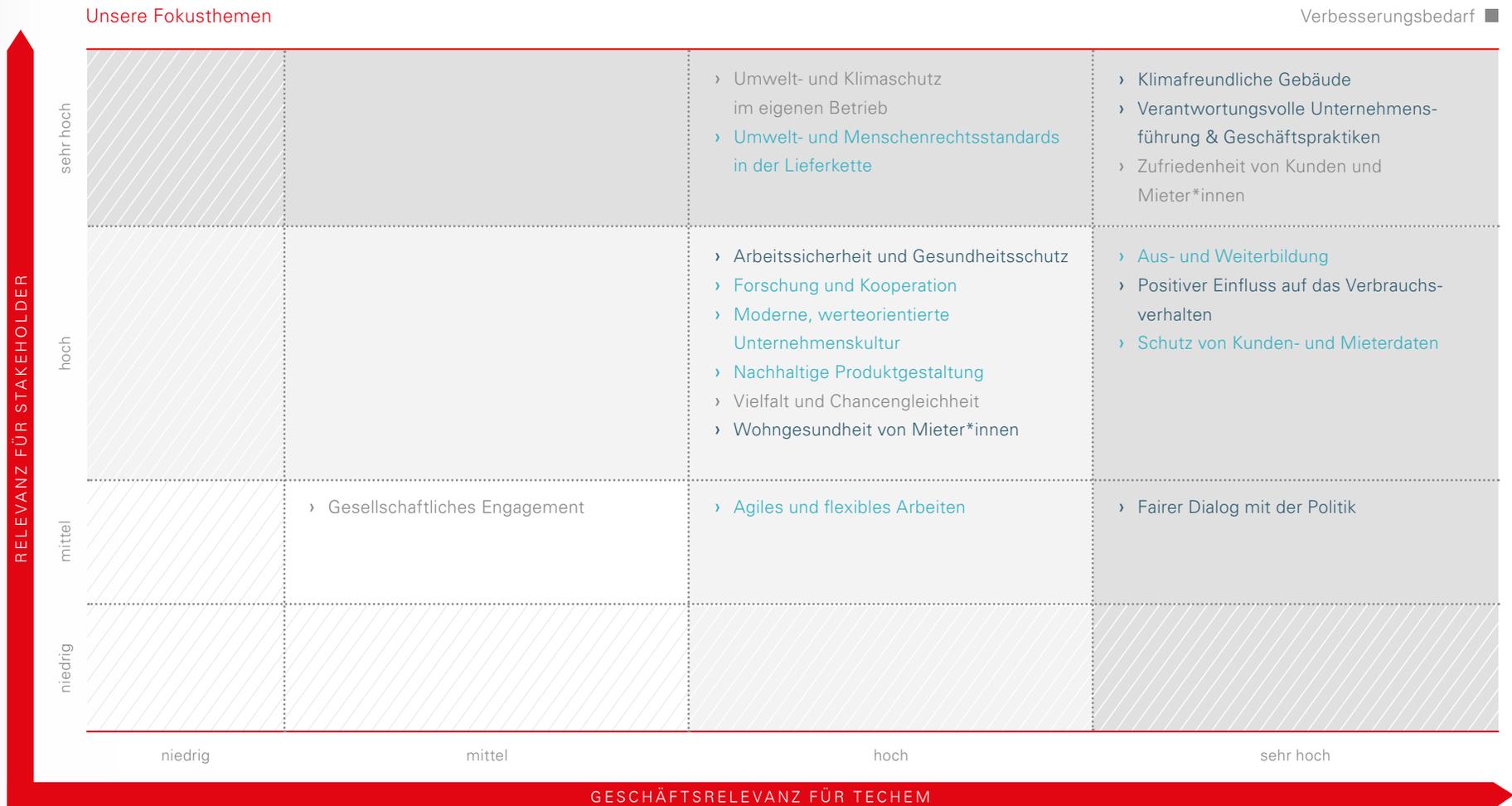




Alle bewerteten Themen (siehe Grafik) haben mindestens eine mittlere Relevanz für Techem oder unsere Stakeholder und werden in der Berichterstattung und in unserem Nachhaltigkeitsprogramm berücksichtigt (siehe S. 23). Die Reihenfolge der Themen innerhalb der Felder stellt keine Priorisierung dar. Eine Einschätzung unserer aktuellen Performance haben wir durch die Schriftfarbe kenntlich gemacht. Die Bewertung unserer

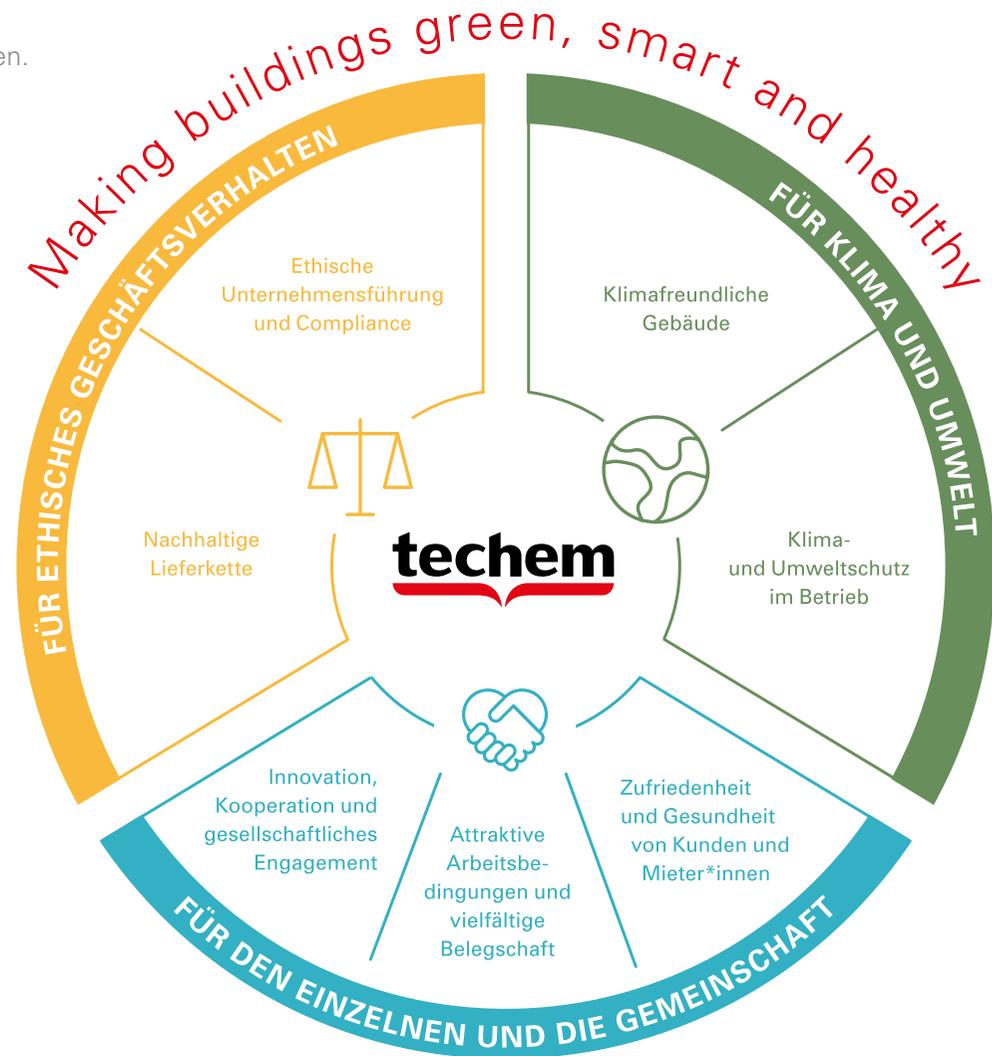
Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, wie von der Global Reporting Initiative (GRI) vorgesehen, wurde qualitativ in den Tiefeninterviews erarbeitet, aber nicht mit in die Matrix aufgenommen. Eine weitergehende Analyse unserer Auswirkungen und die Aufnahme dieser Perspektive in die Matrix haben wir uns für die nächste Revision unserer Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen.

sehr gute Performance ■
gute Performance ■
Verbesserungsbedarf ■



Unsere Handlungsfelder

Techem hat im Berichtszeitraum einen Strategieprozess durchlaufen. In diesem Rahmen haben wir drei Schwerpunkte und sieben Handlungsfelder identifiziert, in denen wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten vorantreiben.



Drei Schwerpunkte als Richtschnur

Die drei Schwerpunkte „Für Klima und Umwelt“, „Für den Einzelnen und die Gemeinschaft“ und „Für ethisches Geschäftsverhalten“ orientieren sich an den ESG-Kriterien – Environment, Social, Governance. Sie geben den Rahmen für die sieben Techem Handlungsfelder, in denen wir die Fokusthemen aus unserer Wesentlichkeitsanalyse zusammengeführt haben.



Unsere Schwerpunkte im Fokus



Für ethisches Geschäftsverhalten

Basis für unser Handeln sind eine moderne, wertorientierte Unternehmenskultur und eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle. Dazu zählt der faire Wettbewerb, eine transparente Preispolitik und ethisches Verhalten, bei dem Gesetze eingehalten und Korruption vermieden wird. Der Austausch mit der Politik erfolgt fair, transparent und faktenbasiert. Höchste Standards

gelten bei uns auch in Bezug auf die Sicherheit von Kunden- und Mieterdaten. Der faire Umgang mit den Mitarbeiter*innen sowie ihre Schulung für ein faires Verhalten bilden das Fundament. Unsere Verantwortung erstreckt sich auf unsere Subunternehmer, Lieferanten und Vertragspartner, die wir zur Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsstandards in der Lieferkette anhalten und durch Audits überprüfen.



Für Klima und Umwelt

Mit digitalen Produkten und Lösungen verbessert Techem die Energieeffizienz in Gebäuden und vermeidet durch den Einsatz regenerativer Energiequellen in Heizungsanlagen CO₂e-Emissionen. Damit leisten wir einen positiven Beitrag zur Energiewende und zum Klima-

schutzplan 2050. Auch im eigenen Betrieb ergreifen wir Maßnahmen für mehr Ressourcenschutz und reduzieren Klimaauswirkungen in den eigenen Betriebsabläufen. Dazu zählt auch, unsere Geräte über ihren Produktlebenszyklus zu optimieren.



Für den Einzelnen und die Gemeinschaft

Techem schafft Mehrwert für Mitarbeiter*innen, Kunden und die Gesellschaft. Dazu gehört ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiter*innen die bestmögliche Aus- und Weiterbildung erhalten, individuelle Bedürfnisse berücksichtigt werden und Vielfalt als Bereicherung verstanden wird. Kunden und Mieter*innen werden von Techem in ihren Anliegen ernst genommen und profitieren von einem schnellen,

unbürokratischen Service sowie Lösungen für mehr Wohngesundheit. Ein übergeordneter Beitrag für die Gesellschaft entsteht durch Forschung und Entwicklung zu smartem und klimaneutralem Wohnen, erfolgreiche Partnerschaften und Kooperationen sowie unsere führende Rolle bei der Sensibilisierung der Gesellschaft für ressourcenschonendes Verhalten.



Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Im vergangenen Jahr haben wir bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten große Fortschritte erzielt. Unsere Nachhaltigkeitsreise ist aber noch lange nicht abgeschlossen, denn wir wollen uns auch künftig laufend verbessern. Unser neues Nachhaltigkeitsprogramm vereint unsere wichtigsten Ziele.

Ziel	Zielhorizont	Scope
Für ethisches Geschäftsverhalten		
Ethische Unternehmensführung und Compliance		
Keine Korruptionsfälle (Stand 2020: keine Fälle)	jährlich	konzernweit
Schulung aller Mitarbeiter*innen zu Compliance-Themen (Stand 2020: 100 % DE)	laufend, alle zwei Jahre	konzernweit
Keine Datenschutzverstöße (Stand 2020: neun Fälle)	jährlich	konzernweit
Externe Auditierung zur Überprüfung der Datenschutz-Compliance	2022, danach zweijährlich	konzernweit
Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystems nach ISO 27001 für kritische (DE & INT) und nicht kritische Prozesse (DE)	sukzessive bis 2025	konzernweit
Kopplung der Top-Management-Vergütung an ESG-Ziele	2023	Techem DE
Konzeption und Einführung einer verpflichtenden Online-Schulung zu Nachhaltigkeit für Mitarbeiter*innen	2022, danach zweijährlich	Techem DE
Nachhaltige Lieferkette		
Abfrage ESG-Informationen von strategischen Bestandslieferanten (A- und B-Lieferanten, Tier-1) und Bestätigung des Code of Conduct bzw. eines vergleichbaren Kodex	2021, danach zweijährlich	Techem DE, im zweiten Schritt konzernweit
Konzeption und Start eines Pilotprojekts für Stichproben-Audits bei Tier-2-Lieferanten in Schwellenländern	2021	Techem DE

**Ziel****Zielhorizont****Scope****Für Klima und Umwelt****Klimafreundliche Gebäude**

90 % der Geräte in den europäischen Liegenschaften sind fernauslesbar (Status: 76 %)	2025	europaweit
100 % der Angebote für Heizlösungen enthalten auch eine Alternative mit erneuerbaren Energien	2022	Techem Solutions
Bei neuen Heizlösungen werden der Product Carbon Footprint (CO ₂ e pro kWh Wärme) sowie die CO ₂ e-Emissionen auf Rechnungen ausgewiesen.	2022, laufend	Techem Solutions
Ausstattung aller Heizungsanlagen mit einem smarten Monitoringsystem zur automatischen Überwachung der Energieeffizienz von Anlagen. Auf dieser Basis Bereitstellung eines Energie- und Emissionsberichts (Stand 2020: 33 % der Anlagen ausgestattet)	2022, laufend	Techem Solutions
Pilotprojekte zur Erweiterung des Produktportfolios für den Bestand um grüne Lösungspakete (PV, E-Charging, Mieterstrom, BHKW, Wärmepumpe)	2022, laufend	Techem Solutions
> 10.000 mit Grünstrom betriebene Ladestationen im Service	2025	europaweit

Klima- und Umweltschutz im Betrieb

Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001	2023	Techem DE
Entwicklung eines Klimafahrplans zur Klimaneutralität in Scope 1 bis 3 mit Definition von Zielhorizont	2022	konzernweit
Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Geräte	2023	Techem DE
Entwicklung und Rollout eines gruppenweiten Waste Management & Recycling-Konzepts	2023	konzernweit
Entwicklung eines Product-Refurbishment-Ansatzes zur Verlängerung der Einsatzdauer von Geräten	2022	konzernweit
Zertifizierung des Hauptsitzes nach DGNB-Gold (Platin ist im Anschluss geplant)	2022	Hauptsitz
50 % Reduktion des Papierverbrauchs und Umstellung auf 100 % Recyclingpapier	2024	Techem DE

**Ziel****Zielhorizont****Scope****Für den Einzelnen und die Gemeinschaft****Attraktive Arbeitsbedingungen und eine vielfältige Belegschaft**

35 % Frauen in Führungspositionen (Stand 2020: 17 %)	2025	konzernweit
40 % Frauen in Techem Nachwuchsförderprogrammen (Stand 2020: 26 %)	2021	konzernweit
Untersuchung eines potenziellen Gender-Pay-Gap	2022	Techem DE
Unsere Mitarbeiter*innen investieren im Jahr durchschnittlich 40 Stunden in ihre Weiterbildung während der regulären Arbeitszeit (Status 2020: 30 Stunden)	2023, jährlich	Techem DE
Messung des Trainingserfolges zur nachhaltigen Qualitätssteigerung der Techem Academy	2022, danach laufend	Techem DE
Einführung eines Employee Net Promoter Scores und Definition eines Zielwerts	2021, danach halbjährlich	Techem DE
Fluktuationsrate unter 5 % halten (Eigenkündigungen) (Stand 2020: <5 %)	laufend	Techem DE
Die LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate) unter 5 halten (Stand 2020: <5)	laufend	Techem DE

Zufriedenheit von Kunden und Mieter*innen

Regelmäßige Erhebung des Net Promoter Scores (NPS) über Touchpoints und strategische Kundenzufriedenheitsbefragungen	2023, laufend	Techem DE
Reduktion der Folgebeschwerdequote und Anteil Folgekontakte um jeweils 50 % ggü. 2020	2023	Techem DE

Innovation, Kooperation und gesellschaftliches Engagement

Screening neuer Start-ups zur Identifikation neuer Lösungen für grüne und smarte Gebäude durch Investition oder Kooperation	laufend	Techem DE
Stärkung der Beziehungen zu relevanten Stakeholdern und Veranstaltung eines ersten Stakeholder-Round-Table	2021 Round-Table, laufend	Techem DE
Konzeption und Launch eines gesellschaftlichen Projekts mit dem Ziel, für Ressourcenschutz (in Gebäuden) zu sensibilisieren	2022	Techem DE



Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind das Kernstück der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung. Die 17 Ziele mit ihren 169 Unterzielen sollen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bei der Begegnung der größten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen leiten. Techem bekennt sich zu den SDGs und trägt mit seinem Geschäftsmodell unmittelbar zu deren Erreichung bei.

Durch unsere Aktivitäten als international agierendes Unternehmen zahlen wir entlang der Wertschöpfungskette und mit Blick auf unsere nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten auf eine Vielzahl der SDGs ein. Unseren größten positiven Beitrag sehen wir jedoch bei den SDGs, die direkt mit unseren Leistungen und Produkten in Zusammenhang stehen. Vor diesem Hintergrund haben wir sechs Ziele und zehn Unterziele mit besonderer Relevanz identifiziert.

FOKUS ZIEL



SDG 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Relevante Unterziele: 7.1, 7.2, 7.3

Mit unserem Kerngeschäft – der verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung – leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz. Denn durch Abrechnungsdienstleistungen wird der Energieverbrauch um bis zu 20 Prozent reduziert. Darüber hinaus tragen wir durch die intelligente Steuerung von Heizungsanlagen zur Energieeffizienz bei. Mit unseren Lösungen machen wir Energie bezahlbar – so werden dadurch jährlich bis zu 1,8 Milliarden Euro an Kosten für Wärme und Warmwasser eingespart. Durch unser Wärme-Contracting leisten wir zudem einen Beitrag zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Energiemix: Bis 2022 werden 100 Prozent der Angebote fürs Wärme-Contracting auch eine Lösung mit erneuerbaren Energien enthalten.

**SDG 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern**

Relevantes Unterziel: 3.9

Techem Services wie der Rauchwarnmeldeservice oder Legionellentests tragen zur Wohngesundheit von Mieter*innen bei. Dabei forschen wir an innovativen Lösungen, die die Sicherheit und Gesundheit in Wohnungen auch künftig weiter steigern sollen. Durch die Vermeidung von CO₂e durch unser Kerngeschäft leisten wir zudem einen Beitrag zu einer gesünderen Umwelt, etwa durch sauberere Luft.

**SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten**

Relevante Unterziele: 6.3, 6.4

Techem schafft Transparenz über Wasserverbräuche – die Grundlage für den effizienten Umgang mit der Ressource. Durch Legionellentests und Trinkwassertechnik, etwa für Filteranlagen oder Entkalkungsanlagen, sichern wir zudem die Qualität von Wasser in Mehrfamilienhäusern und schützen das Leitungssystem.

**SDG 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen**

Relevantes Unterziel: 9.4

Mit über 50 Millionen Geräten weltweit zur Erfassung von Wärme, Wasser, Kälte und Strom sowie Rauchwarnmeldern schafft Techem eine Infrastruktur für

nachhaltige Gebäude. Die Funkquote unserer Geräte liegt bereits heute bei über 80 Prozent. Die Anzahl der fernauslesbaren Geräte haben wir im letzten Jahr verdoppelt und werden dies fortführen. Laufend investieren wir in den Erhalt und die Zukunftsfähigkeit unserer Geräteinfrastruktur (Capex, siehe S. 13). Das Techem Portfolio erweiterten wir im April 2021 um Komplettlösungen für die Ladeinfrastruktur von E-Autos in Immobilien – damit tragen wir zum Gelingen der Mobilitätswende bei.

**SDG 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen**

Relevante Unterziele: 11.3, 11.6

Techem setzt zunehmend auf Quartierslösungen, was vor allem im Hinblick auf eine nachhaltige Wärmeversorgung und nachhaltige Mobilitätslösungen eine hohe Relevanz hat. Zudem forschen und kooperieren wir zu innovativen Konzepten für moderne Quartiere.

**SDG 13: Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen**

Relevantes Unterziel: 13.3

Techem sieht es als seine Aufgabe, in der Gesellschaft Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit Ressourcen zu schaffen und so CO₂e zu vermeiden. Wir tragen zum einen durch Öffentlichkeitsarbeit zum richtigen Umgang mit Wärme und Warmwasser bei. Zum anderen erhalten Mieter*innen jährlich Transparenz über Verbräuche – verbunden mit dem Angebot von zusätzlichen, unterjährigen Verbrauchsinformationen. Auch unsere Mitarbeiter*innen sensibilisieren wir für klimafreundliches Verhalten.



FÜR ETHISCHES GESCHÄFTSVERHALTEN

Ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe ist bei Techem die Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Mit den Mitarbeiter*innen gemeinsam erarbeitete Kulturelemente sowie unser Compliance-Managementsystem schaffen hierfür Verbindlichkeit – sowohl im eigenen Unternehmen als auch in unserer Lieferkette.



Ethische Unternehmensführung und Compliance

Geschäftlicher Erfolg steht für Techem in direktem Zusammenhang mit unternehmerischer Verantwortung. Voraussetzung ist eine Unternehmenskultur, die von Wertschätzung und Teamgeist geprägt ist – und die gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen gestaltet wird. Ein ganzheitliches Compliance-Managementsystem stellt sicher, dass regelbasiertes und integrires Geschäftsverhalten unternehmensweit gelebt wird.

Werteorientierte Unternehmenskultur

Kultur gemeinsam entwickeln

Techem erachtet eine zukunftsfähige Organisationskultur als zentral, um Wachstum und Digitalisierung miteinander in Einklang zu bringen. Hierfür haben wir die Kulturelemente Engagement, Mut, Kundenfokus, Teamkultur, Vernetzung, Innovation und persönliches Wachstum verankert, die unternehmensweit gefördert und gelebt werden. Dabei legen wir intern wie extern Wert auf eine offene, klare und verbindliche Zusammenarbeit und Kommunikation. Um alle Beschäftigten bei der kulturellen Weiterentwicklung einzubinden, hat Techem 2019 in einem intensiven Kommunikationsprozess allen Beschäftigten die Kulturelemente vorgestellt und ihr Feedback eingeholt.

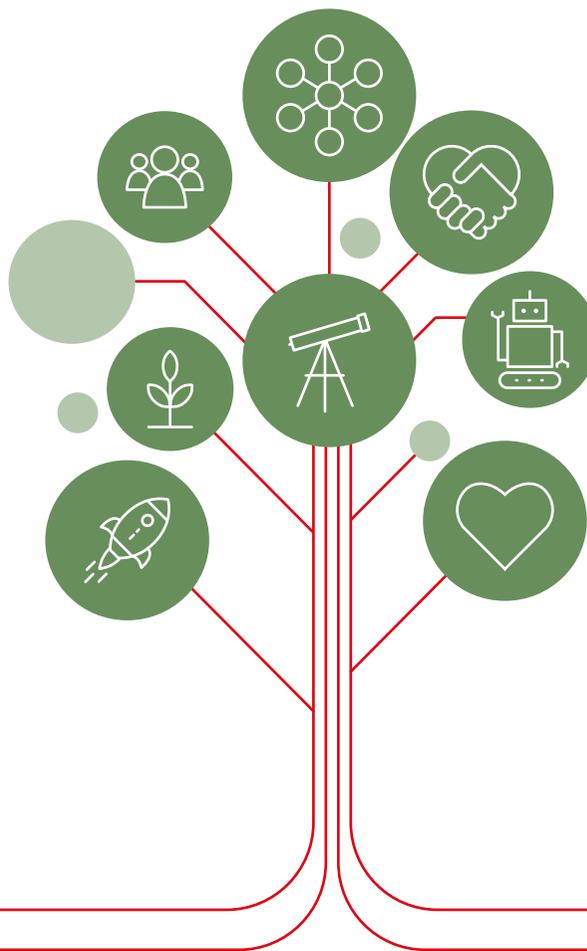


Kundenfokus
Bedürfnisse verstehen, Involvieren

Teamkultur
Selbstorganisiert, Team Mission

Persönliches Wachstum
Motivation, Entfaltung

Mut
Fehlerkultur, Offenheit, Feedback



Vernetzung
Interdisziplinär, International, Silos

Leadership
Servant Leader, Augenhöhe

Innovation
Experimentierfreude, Raum für Kreativität, Veränderungswille

Engagement
Leidenschaft, Leistung, Disziplin, Erfolg

KLARHEIT OFFENHEIT EHRlichkeit VERBINDlichkeit

Unsere vier Attribute sind das Fundament,
wie wir Zusammenarbeit, Kommunikation und
den Umgang miteinander definieren.
Sie sind die Voraussetzung für die acht Kulturelemente.



Führungskräfte als Botschafter*innen

Eine zentrale Zielgruppe und Botschafter*innen für die Kulturelemente von Techem stellen unsere Führungskräfte dar. Aus diesem Grund haben wir die Kulturelemente in das derzeit laufende Leadership-Development-Programm eingewoben. Das Management hat hierfür ein allgemein gültiges Führungsverständnis definiert, welches jede Führungskraft mit ihrem individuellen Führungskonzept beantwortet hat. Um den fortlaufenden Auseinandersetzungsprozess weiter zu unterstützen – und auch, um eine Feedbackkultur zu etablieren –, hat jede Führungskraft zu ihrem Führungskonzept Feedback erhalten. Abgerundet wird dieses von einem inhaltlich auf die Führungskultur angepassten 360°-Feedback vom Team, Kolleg*innen und der eigenen Führungskraft.

Bis 2023 beabsichtigen wir, die Vergütungsstruktur des Top-Managements in Deutschland an das Erreichen unserer ESG-Ziele zu koppeln.

Auf Ebene der Führungskräfte bilden wir sogenannte Markenbotschafter*innen als zusätzliche Kommunikator*innen aus, um sicherzustellen, dass wichtige Informationen aus dem Unternehmen, unser Purpose sowie unsere Werte kontinuierlich und verständlich an unsere Mitarbeiter*innen kommuniziert werden. Die Markenbotschafter*innen helfen uns dabei, komplexe Inhalte und Zusammenhänge sowie unsere Unternehmensstory mit Leben und Beispielen zu füllen. Daneben stehen sie allen Beschäftigten für Rückfragen zur Verfügung und fungieren als Sparringspartner, um Feedback an die Kommunikationsabteilung und Geschäftsführung zurückzuspiegeln.

Um die werteorientierte Steuerung unseres Unternehmens zu fördern, haben wir uns entschieden, auch die Vergütung verantwortungsvoller zu gestalten und dabei Nachhaltigkeit weiter im Unternehmen zu verankern. Bis 2023 beabsichtigen wir, die Vergütungsstruktur des Top-Managements in Deutschland an das Erreichen unserer ESG-Ziele zu koppeln.

Kulturmacher für Vernetzung

Bundesweit engagieren sich Mitarbeiter*innen freiwillig als sogenannte Kulturmacher. Für jedes Kulturelement definieren sie Aktionen für die Gesamtorganisation und setzen diese gemeinschaftlich um. Sie rufen z. B. übergreifende Teamwettbewerbe aus, um die Teamkultur zu stärken, und richten im internen sozialen Netzwerk von Techem vernetzende Staffelläufe aus. Bei dieser sogenannten „Techem Team Challenge“ stellen sich Teams mit ihren Aufgaben, Fun Facts, Ansprechpartner*innen und weiteren wissenswerten Informationen vor und

nominieren ein nächstes Team, welches anschließend auch den „Staffelstab“ weitergibt. Wir fördern hiermit spielerisch und ungezwungen die Vernetzung innerhalb des Unternehmens.

Um das Miteinander im Unternehmen zu stärken und Abteilungs- oder Bereichsgrenzen zu verringern, haben wir 2020 eine interne Duz-Kampagne gestartet. Mitarbeiter*innen konnten etwa durch Türschilder, Sticker oder den E-Mail-Abbinder mit dem Satz „DU kannst mich DUZEN. Wenn DU magst“ auf ihre Duz-Bereitschaft aufmerksam machen. Die Techem Mitarbeiter*innen und Führungskräfte haben sehr positiv auf die Initiative reagiert. Besteht jemand nach dem angebotenen Du auf die formelle Ansprache, nehmen wir den Wunsch respektvoll entgegen.

Wir werden die Unternehmenskultur auch weiterhin gruppenweit stärken und werden sowohl unsere Kulturmacher-Initiative als auch unser Leadership-Development-Programm auf die Techem Länder ausweiten.

**„DU kannst mich DUZEN.
Wenn DU magst“**

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Compliance verankern

Techem legt größten Wert auf integrires Verhalten und handelt im Einklang mit geltendem Recht. Unsere selbstgesetzten Standards gehen dabei teilweise über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Compliance ist hierbei ein wichtiger Multiplikator und berichtet deshalb als Stabsfunktion direkt an den CEO.

Über ein Compliance-Managementsystem, welches in seiner Betrachtung und Wirkweise die gesamte Techem Gruppe umfasst, sind Themen wie die Bestechungs- und Korruptionsprävention, die Einhaltung von Kartell- und Wettbewerbsrecht, die Betrugsprävention sowie die Verhinderung von Geldwäsche und Terrorisfinanzierung im Unternehmen verankert.

Gerade im Hinblick auf die bedeutende Marktposition von Techem – und die damit verbundenen erhöhten wettbewerbsrechtlichen Anforderungen – ist integrires Verhalten für Techem von zentraler Bedeutung. Unser 2005 eingeführter – und 2020 überarbeiteter – Techem Verhaltenskodex dient als klares Bekenntnis, um unser Werteverständnis von innen nach außen zu transportieren. Dieser ist zuletzt im Berichtsjahr aktualisiert worden und wird durch vertiefende Richtlinien, Merkblätter und Schulungen ergänzt, unter anderem zu Themen wie die Vermeidung von Interessenkonflikten oder zum korrekten Umgang mit Geschenken und Einladungen. Auch unseren Merger & Acquisitions-Prozess haben wir im Berichtsjahr aus Compliance-Sicht optimiert.

Unseren Beschäftigten stehen verschiedene Kontakt- und Meldekanäle zur Verfügung, um den Bereich Compliance über Anregungen, Bedenken oder Verstöße zu informieren. Dies umfasst auch das interne Hinweisgebersystem Whisply, über welches Mitarbeiter*innen von jedem internetfähigen Endgerät anonyme Meldungen an Compliance, die Rechtsabteilung, HR, Datenschutz und die Interne Revision übermitteln können. Bis 2023 beabsichtigt Techem, Whisply gruppenweit einzusetzen und noch besser zu platzieren.

Im Jahr 2020 gab es keine Verstöße gegen wettbewerbsrechtliche Vorschriften. Im deutschen Techem Geschäft gab es 2020 kein Bußgeld oder monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts. 2020 kam es zu nicht wesentlichen Compliance-Verstößen oder -Verdachtsfällen. Alle Sachverhalte wurden untersucht und bei Bedarf angemessene Maßnahmen oder Konsequenzen eingeleitet.

Umwelt-Compliance

Zur verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört auch die Einhaltung von Umweltauflagen, an die Techem gebunden ist. Für die Material-Compliance – also ein Materialmanagement, das an relevanten Standards und Normen ausgerichtet ist – ist bei Techem der Bereich Supply Chain Management federführend. Techem

richtet sich dabei nach den Vorgaben von internationalen Standards wie REACH, RoHS oder CE-Kennzeichnung. Aktuell bauen wir mit einem externen Dienstleister ein Material-Compliance-Management inkl. Dokumentenmanagement nach EN 63000 auf. Im Berichtsjahr wurden Techem keine erheblichen Bußgelder oder nichtmonetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen auferlegt.



Über das Hinweisgebersystem Whisply können anonyme Meldungen übermittelt werden.



100 %

der Beschäftigten zu
Compliance-Themen geschult



INTERVIEW

Was bedeutet Compliance für Techem?

Patrick Wenzel, Compliance-Beauftragter bei Techem:

„Compliance bedeutet, das Richtige zu tun, auch wenn niemand hinsieht. Als Unternehmen ist es unsere Aufgabe, uns diesbezüglich stetig weiterzuentwickeln, den Anforderungen anzupassen und unseren Mitarbeiter*innen und Geschäftspartnern die Inhalte zu vermitteln. Künftig wird es von größerer Bedeutung sein, die Zusammenarbeit mit Partnern aus Corporate-Governance-Bereichen wie Nachhaltigkeit und Kulturentwicklung zu stärken und Synergieeffekte zu nutzen.“

Korruption verhindern

Um Korruption zu verhindern, werden ausnahmslos alle Techem Gesellschaften im Rahmen einer holistischen Risikobewertung auf ihr Korruptionsrisiko geprüft. Anlassbezogen erfolgen auch Einzelprüfungen. Im Geschäftsjahr 2020 gab es einzelne Korruptionsverdachtsfälle, denen wir sorgfältig nachgegangen sind. Keiner der Verdachtsfälle hat sich bestätigt. Wir zielen gruppenweit und laufend darauf ab, dass keine Korruptionsfälle entstehen.

Beschäftigte schulen

Techem hat sich zum Ziel gesetzt, alle Beschäftigten mindestens im Zweijahresturnus zu geltenden Compliance-Vorgaben zu schulen. Das Thema Compliance ist zudem fester Bestandteil des Onboarding-Prozesses für neue Mitarbeiter*innen.

In Deutschland haben zuletzt im Januar 2021 alle Beschäftigten – inklusive aller Führungskräfte – eine Basisschulung zum Thema Compliance absolviert, die unter anderem auch Inhalte zur Korruptionsprävention vermittelte. Innerhalb der Techem Gruppe wurden darüber hinaus neun Gesellschaften in anderen Ländern identifiziert, die bis Ende 2020 in Präsenz geschult werden sollten. Coronabedingt konnte dies nur bei sechs Gesellschaften durchgeführt werden. In Abhängigkeit vom Pandemieverlauf ist geplant, bis Ende 2021 die restlichen drei Gesellschaften zu schulen.

Daten schützen

Daten von Kunden und Bewohner*innen sind eine wesentliche Grundlage für die aktuellen und künftigen Services von Techem. Als einer der großen Datenverarbeiter der Branche ist sich Techem seiner Verantwortung bewusst. Die Wahrung von Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen ist die Basis für das Vertrauen, das unsere Kunden und deren Bewohner*innen in uns setzen – Datenschutz und -sicherheit sind für unser Kerngeschäft damit unverzichtbar.

In allen Gesellschaften von Techem sind Datenschutzbeauftragte oder zusätzliche Datenschutzkoordinatoren bestellt, die bei der Umsetzung beraten, Richtlinien vorgeben und die Einhaltung der Maßnahmen kontrollieren. Ein dediziertes Team für Informationssicherheit gewährleistet den sicheren Umgang mit Daten. Neben Best-Practice-Empfehlungen bildet insbesondere die ISO-Norm 27001 die Grundlage unserer Datensicherheitsmaßnahmen. Nach dieser Norm beabsichtigt Techem ein Managementsystem für die Informationssicherheit einzuführen. Bis 2025 soll das System in Deutschland alle kritischen und nichtkritischen Prozesse umfassen, in den Ländergesellschaften alle kritischen.

Im Mai 2020 haben wir zudem ein zentrales Datenschutzmanagementsystem eingeführt, das alle Gesellschaften des Konzerns im Bereich Datenschutz umfasst. Um die Wirksamkeit des Systems zu validieren, ist bis 2022 ein umfangreiches internes Datenschutzaudit geplant. Im Jahr 2023 wollen wir eine externe Auditierung zur Überprüfung der Datenschutz-Compliance durchführen.

Im Jahr 2020 kam es zu neun begründeten Datenschutz-Beschwerden von Kunden, denen allen mit angemessenen Maßnahmen begegnet wurde. Techem sind aus dem Berichtszeitraum keine Vorfälle von Datenverlust oder Datendiebstahl bekannt. Das wollen wir kontinuierlich aufrechterhalten: Gruppenweit sollen keine Datenschutzverstöße vorkommen.



Daten von Kunden und Bewohner*innen sind eine wesentliche Grundlage für die Services von Techem – ihr Vertrauen in uns ist daher unverzichtbar.



Politischer Dialog

Expertise einbringen

Techem agiert in einem Umfeld, das in vielen Teilen reguliert ist. Beispiele dafür sind die klassischen Messdienstleistungen ebenso wie Wärme- oder Stromlieferungen aus fossilen oder regenerativen Energien, E-Charging-Lösungen, Legionellenprüfungen oder Rauchwarnmelder-Services. Ihnen allen liegen Gesetze, Verordnungen oder Normen, wie zum Beispiel die Heizkostenverordnung, zugrunde. In vielen Fällen stützen sich die nationalen Verordnungen auf Regularien der Europäischen Union (EU), die einer regelmäßigen Überprüfung und Anpassung unterliegen. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen für Techem haben. Steigende Klimaschutzanforderungen zum Beispiel wirken sich positiv auf das Geschäftsmodell von Techem aus. Deshalb ist es für uns wichtig, über anstehende Änderungen informiert zu sein, um sie beispielsweise im direkten Austausch mit der Politik zu begleiten und unsere Dienstleistungen aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Gleichzeitig ist die Politik auf die Expertise von Marktteilnehmern wie Techem angewiesen, um bis 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen. Wir bringen Fachwissen sowohl zu Energieeffizienz und zur Vermeidung von CO₂e-Emissionen im Gebäudesektor als auch zur Digitalisierung in Immobilien mit. Im Austausch mit der Politik und zentralen Stakeholdern bringen wir diese Expertise ein.

Die Verantwortung für das Thema Politischer Dialog liegt im Bereich Communications & Marketing. In unserer politischen Arbeit halten wir uns an unsere Compliance-Vorgaben und internen Richtlinien für Verbandsarbeit und Sponsoring. Wir verstehen uns als politischer Ansprechpartner für Energieeffizienz und Klimaneutralität in Gebäuden auf deutscher und europäischer Ebene. In dieser Funktion haben wir bilaterale Gespräche mit Europa- und Bundestagsabgeordneten sowie Vertreter*innen aus den Ministerien geführt. In der Regel veranstalten wir einmal jährlich einen Parlamentarischen Abend. Hierbei haben wir uns in den vergangenen drei Jahren auf die nationale Ebene fokussiert, um unsere Tätigkeiten im Berliner Umfeld aufzubauen. Vermehrt sind wir auch in Brüssel aktiv – ermöglicht durch ein gewachsenes Public Affairs Team –, um frühzeitig über Entwicklungen auf EU-Ebene informiert zu sein. Techem ist im EU-Transparenzregister registriert.

Wir tätigen keine Parteispenden. Das Unternehmen ist in Deutschland Mitglied des Wirtschaftsrats der CDU e. V. und war 2020 außerdem Mitglied im Wirtschaftsforum der SPD e. V. Im Jahr 2020 betrug der Mitgliedsbeitrag in beiden Fällen 12.000 Euro.





Verbandsarbeit stärken

Über den direkten politischen Dialog hinaus bringt sich Techem in die sich ausweitende Verbandsarbeit ein. Wir sind in verschiedenen, branchenrelevanten Verbänden vertreten, darunter:

Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung (ARGE):

Die ARGE HeiWaKo ist seit über 40 Jahren die bundesweite Interessenvertretung der Mess- und Dienstleistungsunternehmen für die verbrauchsabhängige Abrechnung von Heiz-, Warm- und Kaltwasserkosten in Deutschland. Als Verbandsmitglied unterstützen wir gemeinsam mit der ARGE die politischen Entscheidungsträger, um das gemeinsame Ziel einer effizienten Energiewende und erfolgreichen Klimapolitik zu erreichen.

Bundesverband der Deutschen Industrie – Initiative „Energieeffiziente Gebäude“ (BDI-IEG):

Die BDI-Initiative ist ein branchen- und gewerkeübergreifender Zusammenschluss von Verbänden, Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Als Verbandsmitglied der BDI-Initiative wollen wir einen Beitrag zur Stellung Deutschlands als Vorreiter beim Thema Klimaschutz leisten und deutlich machen, dass Deutschland Weltmarktführer im Bereich klimaschützender Technologien ist. Die BDI-Initiative zählt derzeit rund 30 Mitglieder, die alle Elemente des Gebäudebereichs – Hülle, Technik und Betrieb – repräsentieren.

Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom):

Bitkom ist der Digitalverband Deutschlands. Als Verbandsmitglied setzen wir uns mit großem Nachdruck für die Digitalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung ein.

Deutsche Unternehmensinitiative

Energieeffizienz (DENEFF):

Die DENEFF ist eine Initiative von mittlerweile über 180 Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz. Mit DENEFF gemeinsam sind wir als die „starke Stimme der Energieeffizienz“ angetreten, um als erstes unabhängiges, branchenübergreifendes Netzwerk von Vorreiterunternehmen und -organisationen für eine ambitionierte und effektive Energieeffizienzpolitik einzutreten.

Europäischer Verein zur verbrauchsabhängigen Energiekostenabrechnung (E.V.V.E.):

Der E.V.V.E. ist eine unabhängige und europaweit auf politischer Ebene arbeitende Interessenvereinigung. Als Mitgliedsunternehmen unterstützen wir den E.V.V.E. bei der Förderung von Systemen zur Energie- und Wassereinsparung bei Gebäuden.

Verband für Energiedienstleistungen, Effizienz und Contracting (vedec):

Contracting leistet einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele und kann technologieoffen, effizient und nachhaltig noch weitere große Potenziale erschließen. vedec ist die Schnittstelle zwischen Politik und Contracting-Branche. Dafür steht der Verband im regen Austausch mit politischen Akteuren auf allen Ebenen und verbessert durch diese Kommunikation die Rahmenbedingungen für das Contracting als Geschäftsmodell insgesamt.



Nachhaltige Lieferkette

Das Thema Umwelt- und Menschenrechtsstandards nimmt bei Techem auch in der Lieferkette eine zentrale Rolle ein. Deshalb berücksichtigen wir Umwelt- und Sozialkriterien, wenn wir neue Lieferanten auswählen, verpflichten sie zur Einhaltung unseres Code of Conduct und führen Lieferantenaudits durch.

Lieferkette im Blick

Unsere Lieferkette

Insgesamt arbeitet Techem mit über 4.200 Lieferanten zusammen, die durch den Einkauf gemanagt werden. 95 Prozent unseres Umsatzes entfällt dabei auf 574 Lieferanten. Das operative Management unserer Geräte- und Zubehör-Lieferanten liegt bei dem Bereich Supply Chain Management. Die Lieferanten sind hauptsächlich in Deutschland ansässig – nur eine kleine Anzahl befindet sich in Europa oder in anderen Regionen.

Knapp die Hälfte unseres Beschaffungsvolumens entfällt auf Dienstleistungen. Darunter fallen die Ablesung oder Montage von Messgeräten, das Installieren von E-Ladestationen oder die Analyse von Wasser auf Legionellen. Hinzu kommen beispielsweise IT- und

Beratungsdienstleistungen, Reisebuchungen, Marketing, Fahrzeuge und weitere indirekte Warengruppen. Die andere Hälfte des Beschaffungsvolumens wenden wir für den Einkauf von Geräten, wie Messgeräten oder Rauchwarnmeldern, auf. Die Lieferanten, von denen wir diese Geräte beziehen, haben teilweise ihren Sitz außerhalb von Europa oder lassen im Nicht-EU-Ausland produzieren. Zudem befinden sich die Tier-2-Lieferanten, also deren Zulieferer, in einigen Fällen in Schwellenländern. Das Risikopotenzial für die Verletzung von Umwelt- und Sozialstandards ist hier entsprechend höher. Dieses adressieren wir mit unserem Code of Conduct sowie der Durchführung von Nachhaltigkeitsaudits (siehe nachfolgend).

Lieferanten 2020

Lieferanten gesamt	4.228
› davon aus Deutschland	4.131
› davon aus Europa (exklusive Deutschland)	85
› davon aus weiteren Regionen weltweit	12

Diese Daten umfassen alle Lieferanten, die vom Techem Hauptsitz aus gesteuert werden. Stichtag ist der 31.12.2020.



Beschaffung und Auslieferung der Geräte

In unserer Warenbeschaffung passen wir uns stets an, wenn sich etwas im Markt oder auf Kundenseite verändert. Die Beschaffung ist zentral organisiert, damit wir die Prozesse gezielter steuern und optimieren können. Ein etabliertes Kennzahlensystem unterstützt uns dabei. Basierend auf einer rollierenden Prognose wird unser Techem Zentrallager am Standort Liederbach täglich von unseren Lieferanten in Deutschland und Europa beliefert. Dabei konsolidieren wir unsere Bedarfe, um die Sendungsgrößen möglichst optimal zusammenzustellen und Ressourcen zu schonen. Die Warenanlieferung erfolgt ausschließlich per Spedition über die Straße.

Die Warenauslieferung an unsere Kunden, unsere internationalen Gesellschaften, unsere Montagepartner sowie Kundendiensttechniker*innen erfolgt gemäß Bedarf im täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Rhythmus. Auch hier achten wir auf eine Bedarfskonsolidierung und Ressourcenschonung. Die Warenauslieferung nach Deutschland und Europa erfolgt per Lkw, nach Dubai und Brasilien per Frachtschiff oder in Ausnahmen per Luftfracht. Eine Ausnahme erfolgt erfahrungsgemäß ein bis zweimal jährlich, wenn wir einen ungeplanten Kundenbedarf kurzfristig decken müssen.

~ 40 %

des Beschaffungsvolumens beziehen wir von strategischen Lieferanten

Code of Conduct als Grundlage für Zusammenarbeit

Techem berücksichtigt bei der Auswahl von neuen Lieferanten deren Nachhaltigkeitsaktivitäten und hat dafür ein Kriterium in die Bewertungsmatrix für Lieferanten integriert. Kommt eine Geschäftsbeziehung zustande, verpflichten sich die Lieferanten, den Code of Conduct des Verbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) oder einen eigenen, mit vergleichbaren Inhalten, zu bestätigen und zu beachten. Der Code of Conduct beinhaltet Umwelt- und Sozialkriterien. Außerdem beruhen dessen ethische Leitlinien unter anderem auf den Konventionen der International Labour Organization (ILO) und auf den Grundsätzen des UN Global Compact. Wenn sich ein Lieferant oder Dienstleister nicht dem BME Code of Conduct – oder einem Kodex mit vergleichbaren Anforderungen – verpflichtet, vermeidet Techem eine Zusammenarbeit. Im Jahr 2020 wurde Techem vom BME für sein Nachhaltigkeitsmanagement im Rahmen des Code of Conduct zertifiziert.

Audits zu Umwelt- und Sozialstandards

Bei Techem ist der Bereich Procurement gemeinsam mit dem Bereich Quality & Methods für die Einhaltung von Arbeits-, Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards in der direkten Lieferkette verantwortlich. Unser Fokus liegt auf strategischen Lieferanten von Techem, deren Anteil am Gesamtbeschaffungsvolumen für technische Produkte im Jahr 2020 rund 40 Prozent ausmachte. Neue strategische Lieferanten werden zeitnah nach Vertragsschluss im Rahmen von Qualitätslieferantenaudits geprüft, bestehende strategische Lieferanten mindestens alle drei bis vier Jahre. Seit Ende 2020 haben wir in diese Qualitätslieferantenaudits Umwelt- und Sozialstandards integriert. Dies geschieht aufgrund der aktuellen Situation digital oder die Prüfungen werden im Ausland von Dienstleistern durchgeführt. Um den Umwelt- und Sozialstandards künftig noch besser Rechnung zu tragen, setzen wir ab Mitte 2021 bei strategischen Lieferanten auf spezifische Nachhaltigkeitsaudits. Zudem führen wir schon heute in besonders risikobehafteten Lieferketten, wie zum Beispiel denen von Batterien oder Spritzguss, vereinzelt auch Qualitätslieferantenaudits bei Tier-2-Lieferanten durch. Im Rahmen eines Pilotprojekts wollen wir auch in Tier-2 stichprobenartig Audits zu Umwelt- und Sozialstandards einsetzen.



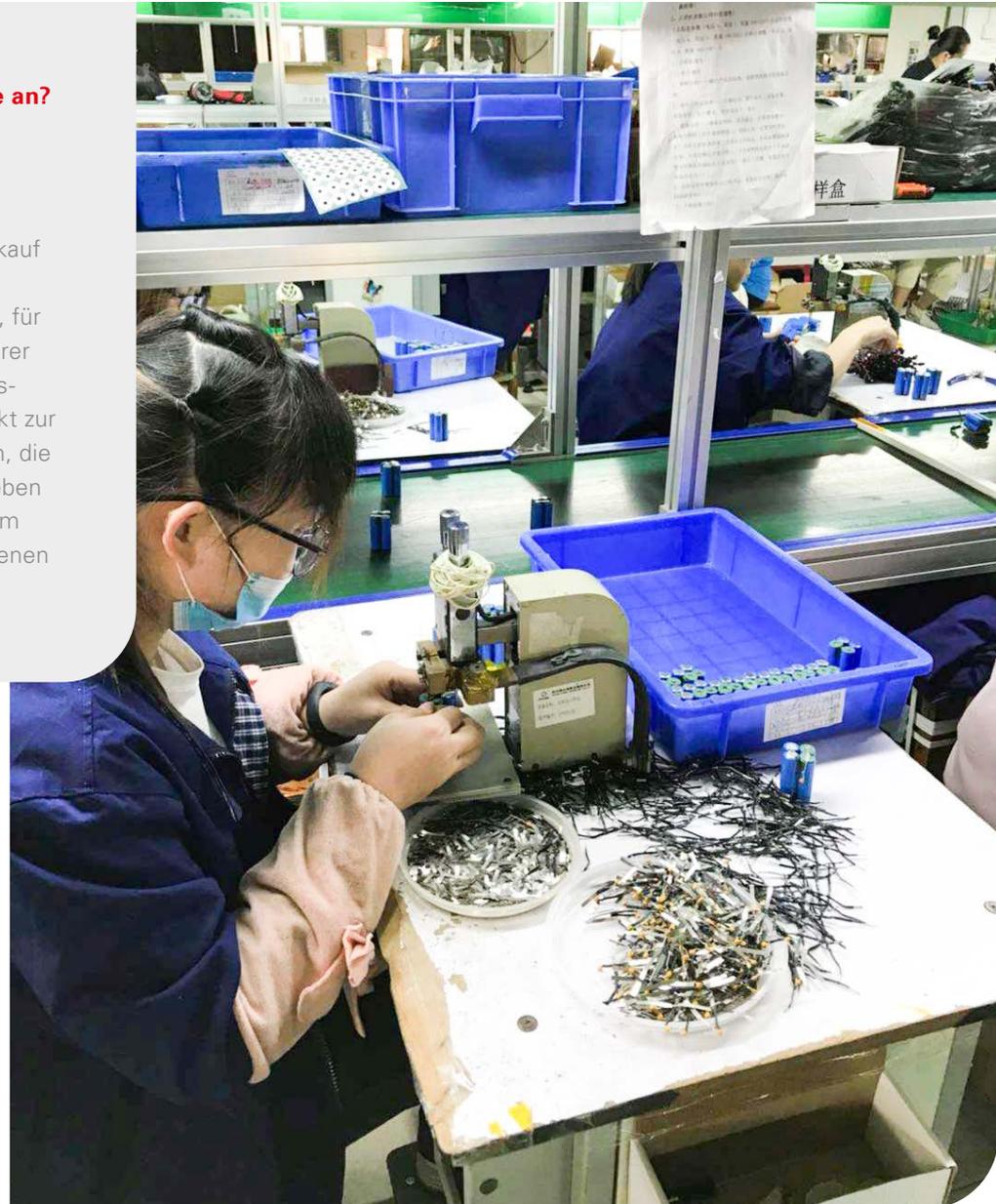
INTERVIEW

Wie geht Techem Nachhaltigkeit in der Lieferkette an?**Klaus Linderich**, Head of Procurement bei Techem:

„Abgeleitet von unserer Unternehmensvision ‚Making buildings green, smart and healthy‘, nehmen wir im Einkauf unsere Verantwortung in der Lieferkette ernst. Wir sind bestrebt, unsere Lieferanten auf dem Weg zu begleiten, für Gerechtigkeit und einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt einzutreten. Voraussetzung dafür ist mehr Transparenz in der Lieferkette. Dazu planen wir ein Pilotprojekt zur Überprüfung von Tier-2-Lieferanten in Schwellenländern, die auf Basis einer Risikoanalyse ausgewählt werden. Daneben bereiten wir uns mit einem bereichsübergreifenden Team auf das Sorgfaltspflichtengesetz und die damit verbundenen Anforderungen für Techem vor.“

98 %

der operativ tätigen Techem Lieferanten sind in Deutschland ansässig.



Herstellung von Batterien bei einem Techem Zulieferer in China



FÜR KLIMA UND UMWELT

Der Klimawandel stellt den Gebäudesektor vor große Herausforderungen, denen sich Techem sowohl durch sein Kerngeschäft als auch im eigenen Betrieb stellt. Im Fokus steht eine effiziente und smarte Gebäudetechnik – die den Energieverbrauch für Wärme und Warmwasser wirksam verringert und die Transformation der Immobilienbranche vorantreibt.

Klimafreundliche Gebäude

Techem trägt durch seine Geschäftstätigkeit zu einem klimaneutralen Gebäudebestand bei. Dies gelingt, wenn Nutzer*innen sich der energetischen Auswirkungen ihres Verhaltens bewusst sind, Energieströme optimal gesteuert sind und eine regenerative Energieerzeugung einbezogen ist.

Wärmeversorgung als Schlüssel für Energiewende

Potenziale nutzen

Wenn es um die Energiewende geht, wird häufig der Einfluss des Gebäudesektors unterschätzt – obwohl er auf Platz drei der größten Verursacher von Treibhausgasemissionen in Deutschland liegt. Über 85 Prozent des Energieverbrauchs in Immobilien gehen auf die Erzeugung von Warmwasser und Heizwärme zurück. Hier gibt es ein erhebliches Einsparpotenzial von CO₂e-Emissionen, das unsere Kunden dank smarter Gebäudetechnik von Techem nutzen können. Das Techem Leistungsspektrum deckt neben der Stromerzeugung die komplette Wertschöpfungskette von Wärme und Wasser in Immobilien ab. Dazu gehören unter anderem optimierte Brennstoffbeschaffung, effiziente und regenerative Energieversorgungslösungen, die Erfassung und

Abrechnung von Verbräuchen, intelligente Lösungen zur Steuerung von Heizungsanlagen und Energiemonitoring für Immobilieneigentümer*innen, -verwalter und -nutzer*innen. Dabei treibt Techem als führender Anbieter für die Funkfernerfassung von Energieverbräuchen in Wohnungen die Vernetzung und die digitalen Prozesse in Immobilien weiter voran.

85+ %

des Energieverbrauchs in Immobilien entstehen bei Erzeugung von Warmwasser und Heizwärme.



Die Optimierung und Erneuerung von Heizungsanlagen bildet eine zentrale Voraussetzung für eine gelingende Wärmewende.

Heizungen erneuern, optimieren und betreiben

Die Optimierung und Erneuerung von Heizungsanlagen bildet eine zentrale Voraussetzung für eine gelingende Wärmewende. Denn nur mit modernen und gut eingestellten Heizanlagen können energetisch und wirtschaftlich sinnvolle Ergebnisse erzielt werden. Ein Grund für die aktuell noch zu geringe Sanierungsrate sind die beachtlichen Investitionen, die für den Austausch von veralteten Heizungsanlagen erforderlich sind. Techem bietet Hauseigentümer*innen aus diesem Grund an, Investitionen für die erstmalige Errichtung oder Modernisierung von Zentralheizungen zu übernehmen und im Gegenzug die Mieter*innen mit Heizwärme und gegebenenfalls Warmwasser aus einer Zentralheizung zu versorgen. Dieses sogenannte Wärme-Contracting ermöglicht

auch besonders klimaschonende Mieterstrom-Modelle – bei denen mithilfe von Blockheizkraftwerken (BHKW) direkt in den Liegenschaften Strom und Wärme für die Mieter*innen gewonnen wird. Beim Wärme-Contracting kommen auch immer öfter nachwachsende Rohstoffe wie Holzpellets oder Biogas zum Einsatz.

Techem möchte den Anteil der Kunden, die sich für konventionelle Brennstoffe entscheiden, weiter senken. Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2022 bei allen Angeboten für Heizlösungen auch eine Alternative für erneuerbare Energien anzubieten. Zudem werden bis 2022 bei neuen Techem Heizlösungen der Product Carbon Footprint (CO₂e pro kWh Wärme) sowie die CO₂e-Emissionen auf Rechnungen ausgewiesen. Damit nicht nur Kunden bei Neubauten auf nachhaltige Lösungen setzen, läuft bis 2022 ein Pilotprojekt, um das Produktportfolio für den Bestand um grüne Lösungs-



pakete zu erweitern – etwa durch PV-Anlagen, BHKWs oder Wärmepumpen. Nicht nur neue, sondern auch bestehende Heizungsanlagen werden bis 2022 mit einem smarten Monitoringsystem zur automatischen Überwachung der Energieeffizienz von Anlagen ausgestattet.

10–15 %

des Energieverbrauchs können heute durch digitale und intelligente Steuerung von Heizungsanlagen eingespart werden.

Heizungen intelligent steuern

Selbst wenn die Heizung neu ist oder kürzlich modernisiert wurde: Auch fehlerfrei eingerichtete Heizungsanlagen schöpfen ihr Einsparpotenzial meist nicht voll aus. Die Heizungssteuerung orientiert sich in der Regel an dem maximal zu erwartenden Wärmebedarf im Haus. Hierbei entsteht Wärme, die ungenutzt bleibt und damit Energiekosten und CO₂e-Emissionen erhöht. Vernetzte Verbrauchserfassungs- und Steuerungsgeräte und Sensoren für wichtige Prozessgrößen sowie künstliche Intelligenz ermöglichen uns grundsätzlich bei Wärmeerzeugungsanlagen im Gebäudebestand heute schon Energieeinsparungen von im Schnitt 10 bis 15 Prozent. In Kombination mit regenerativen Energieerzeugungsanlagen können die Einsparungen bei merklich über 20 Prozent liegen.

Verbräuche präzise erfassen

Heizkostenverteiler, Kälte- und Wärmehähler sowie Wasserzähler von Techem erfassen und messen präzise und zuverlässig die Ressourcenverbräuche von Immobilien. Unsere Geräte sind per Funktechnologie fernauslesbar und entsprechen damit den Vorgaben der EU-Energieeffizienz-Richtlinie. Diese sieht vor, dass Vermieter*innen ab 2022 ihren Mieter*innen monatlich Verbrauchsinformationen bereitstellen – das ist nur mit fernauslesbaren Messgeräten möglich. Bis 2025 sollen 90 Prozent der Geräte in den europäischen Liegenschaften fernauslesbar sein (Status: 76 Prozent).

Mit unserem Techem Smart System bieten wir eine digitale Komplettlösung, die unsere Produkte und Dienstleistungen zu einem ganzheitlichen System verbindet. Im Fokus steht dabei ein Gerätemonitoring, das eine laufende Überwachung der Daten aus den Erfassungsgeräten ermöglicht, um beispielsweise einen zeitnahen Austausch bei Defekt oder bei niedriger Batterierestkapazität anzuzeigen. Daneben liefert ein Energiemonitoring mehr Transparenz zu unterjährigen Verbräuchen (siehe S. 71). Datenschutz ist dabei für Techem ein grundlegendes Kriterium: Die Daten der Erfassungsgeräte werden nach höchstem, BSI-konformen Datensicherheitsstandard verschlüsselt übertragen.

Über drei Viertel der

52 Mio.

Verbrauchserfassungsgeräte von Techem können schon heute per Funk abgelesen werden.



INTERVIEW

Wie vermeidet Techem 8,7 Millionen Tonnen CO₂e im Jahr?

Dr. Arne Kähler, Head of Research & Development bei Techem:

„Techem erhebt die Verbräuche für Raumheizung und Warmwasserbereitung und erhält so eine große Stichprobe aus dem deutschen Techem Abrechnungsbestand. Auf dieser Basis ermitteln wir den Ausstoß an Treibhausgasen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) für den gesamten deutschen Techem Abrechnungsbestand sowie für eine durchschnittliche Wohnung daraus. Dabei gehen wir von einem klimatischen Durchschnittsjahr (10-Jahres-Schnitt) aus. Für 2020 ergeben sich so aufs Jahr bezogen 2,5 Tonnen CO₂e-Emissionen für eine Durchschnittswohnung. Dabei entfallen auf die Raumheizung etwa zwei Tonnen und auf die

Warmwasserbereitung rund 0,5 Tonnen. Wissenschaftliche Studien haben wiederholt gezeigt (z.B. Felsmann & Schmidt, TU Dresden 2013), dass durch Abrechnungsdienstleistungen der Energieverbrauch um durchschnittlich 20 Prozent reduziert wird – heißt: Wir beeinflussen das Verbraucherverhalten positiv. Je Wohneinheit werden in einem Mehrfamilienhaus dadurch jährlich durchschnittlich rund 490 Kilogramm CO₂e für Raumheizung und circa 140 Kilogramm für die Warmwasserbereitung vermieden. Umgerechnet für unseren Abrechnungsbestand in Deutschland und in allen Techem Ländern erhalten wir damit derzeit eine Vermeidung von etwa 8,7 Millionen Tonnen CO₂e pro Jahr.“

**Einstieg als wettbewerblicher
Messstellenbetreiber**

Mit der Liberalisierung des Messstellenbetriebs in der Strom- und Gaswirtschaft eröffnet sich für Techem die Chance, das Submetering von Wärme- und Wasserverbrauch mit dem Metering von Gas und Strom zu verbinden und damit beide, bisher voneinander getrennte Märkte zusammenzuführen. Technisch werden immer mehr Liegenschaften mit einem Smart-Meter-Gateway ausgerüstet werden – intelligente Kommunikationssysteme, die höchsten Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen entsprechen und dabei spartenübergreifend einsetzbar sind. Die digitale Anbindung der Gebäude über das Smart-Meter-Gateway ist eine Voraussetzung für die Energiewende im Gebäudebestand.

Techem hat sich das Ziel gesetzt, bis 2021 die ersten 400 Liegenschaften mit intelligenten Messsystemen auszustatten und sich bis 2023 zu einem der führenden spartenübergreifenden Messstellenbetreiber in Deutschland zu entwickeln.



Je Wohneinheit
vermeidet Techem jährlich
ca. 630 kg CO₂e.



INTERVIEW

Welchen Einfluss hat die spartenübergreifende Verbrauchserfassung auf Energieeffizienz und Klimaschutz?

Gero Lücking, Head of Smart Metering bei Techem:

„Mit der spartenübergreifenden Erfassung gelingt es erstmals, alle energierelevanten Daten eines Gebäudes in einer Hand zu bündeln. Wir können objektspezifisch Vorschläge zur Effizienzverbesserung der bestehenden Heizungsanlage geben. Wir können Empfehlungen bei Neuinvestitionen unterbreiten und

diese mit dem Einsatz erneuerbarer Energien wie beispielsweise Solarthermie und Photovoltaik kombinieren. Konkrete Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie Investitions- und Umsetzungsangebote liefern wir direkt mit. Angebote dieser Art richten sich an den Immobilienbesitzer. Aber auch den Bewohner*innen können wir Hinweise auf ihr Nutzerverhalten für das effiziente Heizen und den effizienten Umgang mit Strom geben.“



Infrastruktur für Elektromobilität ausbauen

Ladestationen zunehmend Standard

Nach den Plänen der Bundesregierung sollen bis 2030 sieben bis zehn Millionen Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen unterwegs sein. Und die Elektromobilität setzt sich zunehmend durch. Rund 309.000 reine Elektroautos und 540.000 Hybridfahrzeuge waren Anfang 2021 in Deutschland zugelassen. Damit ist der Bestand im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 126 bzw. 86 Prozent angewachsen. Hierdurch werden Ladesäulen und Wallboxen für Mieter*innen immer wichtiger.

Komplettlösungen anbieten

Um dieser Entwicklung zu begegnen und eine klimaschonende Verkehrswende aktiv zu gestalten, hat Techem im letzten Jahr ein Servicepaket für die Wohnungswirtschaft geschnürt. Seit April 2021 bieten wir Komplettlösungen für die Ladeinfrastruktur in Immobilien an. Diese reichen von einer Machbarkeitsprüfung vor Ort oder digital, über eine fach- und normgerechte Installation der Wallboxen bis zur Übernahme des technischen Betriebs der Ladestationen sowie der

400

E-Ladestationen will Techem bis Ende 2021 in Deutschland installieren.

Abrechnung des Ladestroms. Bis Ende 2021 wollen wir 400 Ladestationen in Deutschland installieren. Europa-weit haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2025 mehr als 10.000 mit Grünstrom betriebene Ladestationen im Service zu haben.



Klima- und Umweltschutz im Betrieb

Seit 1952 steht Techem mit innovativen Lösungen für einen effizienten Umgang mit Energie und Wasser. Dabei beginnt konsequenter Klima- und Umweltschutz im eigenen Haus. Auch für unser eigenes Handeln setzen wir auf ein ganzheitliches Energie- und Umweltmanagement, das wir kontinuierlich verbessern.

Umweltauswirkungen verringern

Umweltmanagement verankern

Die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt finden entlang der gesamten Wertschöpfungskette statt. Als Unternehmen im Energiedienstleistungssektor erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen und gehen wo möglich darüber hinaus. Dafür bewerten und kontrollieren wir zunehmend die komplette Wertschöpfungskette und leiten Maßnahmen ab. Die organisatorische Verantwortung ist bei Techem themenspezifisch verteilt: Energie wird von Quality & Methods verantwortet, Abfall von Supply Chain Management, Wasser vom Bereich Infrastructure, die Geräteentwicklung liegt bei Research & Development und der Einkauf von Gütern und Dienstleistungen bei Procurement. 2021 werden

wir eine Position für eine*n Manager*in für Umwelt und Klima schaffen, um die Umweltthemen künftig besser zu koordinieren. Darüber hinaus werden wir bis 2023 ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 einführen.

Umweltauswirkungen in der Lieferkette

Unser Ziel ist es, Ressourcen zu schonen, Umweltauswirkungen konsequent zu vermeiden oder zu verringern, Risiken vorzubeugen und so unseren langfristigen Geschäftserfolg zu sichern. ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) sowie der CoC (Code of Conduct) sind feste Bestandteile unserer Lieferantenauswahl und

unserer Lieferantenbewertung. Wesentliche Produktionsstandorte werden mindestens alle drei bis vier Jahre auditiert, um die Einhaltung der Kriterien zu gewährleisten (siehe S. 38). In anlassbezogenen und jährlichen Reviews werden dem Topmanagement mögliche Verstöße gegen geltendes Recht gemeldet. Geeignete Maßnahmen werden eingeleitet, um ein Wiederauftreten zu vermeiden.



Nachhaltige Produktgestaltung

Techem hat den Anspruch, seine Produkte und Dienstleistungen möglichst nachhaltig zu gestalten. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf einer hohen Produktqualität und Lebensdauer. Beispielsweise verwenden wir Einzelbestandteile unserer Geräte wie Batterien weiter, auch wenn Zähler aufgrund der Eichfrist ausgetauscht werden müssen.

Für die Produktgestaltung setzen wir zum Teil auf Recyclingmaterialien. So nutzen wir beispielsweise rezyklierte Granulate für die Gehäuseproduktion von Funkheizkostenverteilern. Durch die Verwendung von gleichen Kunststoffsorten in einem Gerät schaffen wir zudem eine verbesserte Verwertungsmöglichkeit für das abschließende Recycling der Geräte. Darüber hinaus konnten wir in den letzten Jahren die Verpackungen unserer Produkte durch das Zusammenlegen von Produkteinheiten – von einer Einheit auf 20 Einheiten pro Verpackung – deutlich reduzieren. Durch die geplante Digitalisierung von Montageanleitungen werden weitere Ressourcen eingespart. Um die Auswirkungen unserer

Mithilfe von Lebenszyklusanalysen und einem Ansatz für Product Refurbishment wollen wir unsere Geräte noch umweltfreundlicher und langlebiger machen.

Geräte auf die Umwelt noch besser zu verstehen, werden wir bis 2023 die Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Geräte pilotieren. Zudem wollen wir bis 2022 einen Product-Refurbishment-Ansatz entwickeln, um dadurch die Geräte einem zweiten Lebenszyklus zuzuführen.

Mitarbeiter*innen sensibilisieren

Umwelt- und klimabewusstes Verhalten kann nur gemeinschaftlich seine volle Wirkung entfalten. Das haben wir auch in unserem Verhaltenskodex für Mitarbeiter*innen verankert: „Wir leisten einen aktiven Beitrag zur Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien und Maßnahmen, die jedes Jahr Millionen Tonnen CO₂e vermeiden. In unserem Arbeitsumfeld beachten wir Umweltschutzvorschriften und minimieren Umweltbelastungen wo immer möglich.“

Durch Aushänge zu energie- und wassersparendem Verhalten und zu den Kennzahlen der Verbräuche und Emissionen unserer Geschäftsgebäude werden die Mitarbeiter*innen für eine ressourcenschonende Verhaltensweise sensibilisiert. Auch findet jährlich ein E-Learning zum sparsamen Umgang mit Energie und Wasser mit abschließendem Wissenstest statt. Die erreichten Einsparungen werden über interne Kanäle kommuniziert. Bis 2022 wollen wir zudem in Deutschland eine für alle Beschäftigten verpflichtende Online-Schulung einführen und damit noch stärker für Nachhaltigkeit sensibilisieren.

Im Büroalltag stärkt Techem auch mit dem Betriebsrestaurant am Standort Eschborn, das mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln versorgt wird, ein umweltbewusstes Verhalten seiner Beschäftigten. Auf Kunststoffbesteck wird vollständig verzichtet. Zudem werden kostenfrei Fair-Trade-Bio-Kaffee und -Tee an allen deutschen Standorten angeboten.

Energie und Emissionen

Potenziale im eigenen Haus erschließen

Techem leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Energieeffizienz im Gebäudebestand beim Kunden. Auch für die von Techem genutzten Immobilien und das eigene Handeln verpflichtet sich Techem zu einem klimaschonenden Energiemanagement und Energieeffizienz, um Kosten und CO₂e-Emissionen gering zu halten. Unsere Energiepolitik setzt die Leitplanken für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Darin haben wir unter anderem festgehalten, dass wir Ressourcen schonen, die Umwelt schützen sowie die Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit in allen von Techem genutzten Immobilien verbessern möchten.

Zertifiziertes Energiemanagement

Techem stellt sicher, sein Energiemanagement sowie die energiebezogene Leistung – das heißt die messbaren Ergebnisse bezüglich Energieeffizienz, Energieeinsatz und Energieverbrauch – regelmäßig zu kontrollieren und fortlaufend zu verbessern. Hierfür haben wir ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 eingeführt und die Techem Solutions GmbH zertifizieren lassen. In diesem Zuge haben wir uns unter anderem dazu verpflichtet, in energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen zu investieren und bei neuen oder veränderten Anlagen und Standorten Verbesserungsmöglichkeiten der energiebezogenen Leistung zu berücksichtigen. Wir kontrollieren laufend, ob unsere Organisation energieeffizient arbeitet, und verbessern uns wo immer möglich. Dazu tragen regelmäßige Prüfungen und Beurteilungen bei. So führt Techem an allen Standorten in Deutschland Energieaudits nach den Vorgaben der DIN EN 16247-1 und den Festlegungen des BAFA durch. Für unsere EU-Standorte mit Energieauditpflicht lassen wir Audits nach den dortigen nationalen Bestimmungen durchführen. Die dabei identifizierten und für uns relevanten Einsparmöglichkeiten werden im Management besprochen und angegangen, wenn sich die Maßnahmen wirtschaftlich darstellen lassen.

Energieeffizient arbeiten

Techem besitzt keine eigenen Immobilien, sondern hat seine Standorte angemietet. Insofern haben wir auf den energetischen Zustand der Gebäudehülle sowie auf die technische Gebäudeausstattung keinen direkten Einfluss. Eine Ausnahme bildet unser Techem Hauptsitz in Eschborn, den wir gemeinsam mit dem Vermieter nach dem DGNB-Platin-Standard zertifizieren lassen (siehe S. 48). Wenn Standorte verkleinert werden oder umziehen, achten wir auf eine effiziente Gebäudetechnik, um einen möglichst niedrigen Energieverbrauch sicherzustellen. Die Beleuchtung wird zudem immer auf energiesparende LED-Technik umgestellt – sofern diese noch nicht eingebaut ist. Darüber hinaus legen wir bei unserer Büro- und Küchenausstattung Wert auf besonders energiesparende und langlebige Geräte, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Techem bezieht für seine Standorte in Deutschland seit 2015 ausschließlich Ökostrom. Bis 2022 beabsichtigen wir auch für internationale Standorte – wenn es die Mietverträge zulassen – ausschließlich grünen Strom zu beziehen.

Unsere Mitarbeiter*innen involvieren wir in die Umsetzung der Energiepolitik – beispielsweise können sie ihre Vorschläge für weitere Einsparungen über ein Vorschlagswesen einbringen. Die Ideen werden vom Energiemanager geprüft und – falls wirtschaftlich umsetzbar – ihre Implementierung angestoßen.

Techem konnte im Jahr 2020 den Gesamtenergieverbrauch gegenüber 2019 um 6,6 Prozent verringern und damit auch die CO₂e-Emissionen entsprechend reduzieren. Gründe hierfür waren:

- › Umzug, Verkleinerung, Zusammenlegung oder Schließung von Standorten
- › Modernisierung von Standorten: beispielsweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung, Einbau von Licht- und Präsenzmeldern, energieeffiziente Büro- und Küchenausstattung
- › Coronabedingtes mobiles Arbeiten eines Großteils der Belegschaft



Klimaschonende Fortbewegung

Techem setzt auf möglichst klimaschonende Fortbewegungsmittel seiner Mitarbeiter*innen. So werden in unserer Reiserichtlinie Zugfahrten Flugreisen vorgezogen. Dennoch stattfindende Flüge werden durch die Non-Profit-Organisation atmosfair kompensiert. Mitarbeiter*innen können zudem einen Zuschuss über 50 Prozent für ein Ticket für den ÖPNV beantragen, welches auch privat genutzt werden kann. Wenn gerechtfertigt, erhalten Beschäftigte kostenfrei eine Bahn Card 2. Klasse. Zudem bieten wir ein vergünstigtes Leasing von E-Bikes und Fahrrädern an. Für eine gute Infrastruktur für Radfahrer sorgt Techem mit Fahrradabstellplätzen und Duschen am Hauptsitz in Eschborn. Bis 2023 ist geplant, die Fahrrad-Infrastruktur inkl. moderner Unterstellmöglichkeiten, Lademöglichkeiten sowie Duschen an den sieben Großstandorten von Techem in Deutschland auszubauen. Um auch die Techem Fahrzeugflotte in Deutschland klimaschonend aufzustellen, ist bis spätestens 2028 eine vollständige Umstellung auf alternative Antriebe geplant.



STORY

Zertifizierung mit DGNB-Platin am Hauptsitz geplant

Die Techem Standorte sind gemietet, sodass wir im Regelfall einen begrenzten Einfluss auf die Energieeffizienz haben. Anders wird dies künftig am Hauptsitz in Eschborn sein. Wir unterstützen den Vermieter aktiv mit unseren eigenen Services bei der Erreichung des Zertifizierungsstandards DGNB-Platin. Das DGNB-Zertifikat zählt zu den international bekanntesten Zertifizierungssystemen für nachhaltiges Bauen. Dabei hat die DGNB den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes im Blick. Zur Optimierung des ökologischen Fußabdrucks wird Techem seine eigenen Produkte und Lösungen in

das Gebäude einbringen. Damit können wir zum einen ein Exempel für ein nachhaltiges Gebäude im Bestand statuieren – denn Energieeffizienz im Neubau ist ein Leichtes, im Bestand ist sie eine Herausforderung. Zugleich können wir das Gebäude als „Testlabor“ für unsere Innovationen nutzen. Die DGNB-Zertifizierung setzt auf einen ganzheitlich nachhaltigen Ansatz. Neben ökologischen und ökonomischen Faktoren werden auch das Wohlbefinden und die Gesundheit der Gebäudenutzer*innen durch gezielte Maßnahmen gefördert.



Energieverbrauch

Nur ein geringer Anteil der eingekauften Energie wird von Techem selbst für Bürobetrieb und Kraftstoffein-
satz verbraucht. Ein Großteil der eingekauften Energie
wird von Techem in Wärme umgewandelt (bspw. durch
Verbrennung von Erdgas) und an Kunden verkauft – der
tatsächliche Energieverbrauch findet daher beim Kunden
selbst statt.

Treibhausgasemissionen

Ein Großteil der Scope 1-Treibhausgasemissionen ent-
steht durch die Bereitstellung von Wärme (bspw. durch
Verbrennung von Erdgas). Unter Scope 2 fallen einge-
kaufte Fernwärme und Strom für den Eigenverbrauch.
Scope 3 berücksichtigt Treibhausgasemissionen der
vorgelagerten Wertschöpfungskette, die auf den Handel
von Fernwärme und Strom zurückzuführen sind.

Energieverbrauch (in MWh)

	2018	2019	2020 ¹
Gesamtenergieeinkauf	1.161.026	1.200.043	1.123.681
› davon erneuerbare Energie (absolut)	58.022	65.320	61.541
› davon erneuerbare Energie (prozentual)	5,0 %	5,4 %	5,5 %
Gesamtenergieverkauf (bspw. Wärme oder Strom)	-913.575	-904.242	-847.275
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	247.451	295.801	276.406

¹ Werte vorläufig, da zum Redaktionsschluss noch nicht alle Abrechnungen vorlagen.

Geltungsbereich: Alle Angaben beziehen sich auf die deutschen Standorte und Gebäudetechnikanlagen von Techem.

Treibhausgasemissionen Scope 1 – Scope 3 (in t CO₂e)

	2018	2019	2020 ¹
Scope 1 – direkte THG-Emissionen	259.889	264.324	248.887
Scope 2 – indirekte THG-Emissionen	1.989	2.107	1.954
Scope 3 – sonstige indirekte THG-Emissionen	51.554	55.296	49.370
Gesamt	313.432	321.727	300.211

¹ Werte vorläufig, da zum Redaktionsschluss noch nicht alle Abrechnungen vorlagen.

Geltungsbereich: Alle Angaben beziehen sich auf die deutschen Standorte und Gebäudetechnikanlagen von Techem.

Ressourcen schonen

Wasser sparen

Wasser ist für Techem eine wichtige und schützenswerte Ressource. Bedingt durch den Klimawandel wird Wasserstress ein zunehmendes Problem – auch in Deutschland. Durch Wasserzähler und Dienstleistungen, wie die Mehrwert-Plattform Techem Monitoring, ermöglichen wir Mieter*innen einen Überblick über ihre Wasserverbräuche und tragen mit Aufklärungsarbeit dazu bei, sie zum Wassersparen zu animieren.

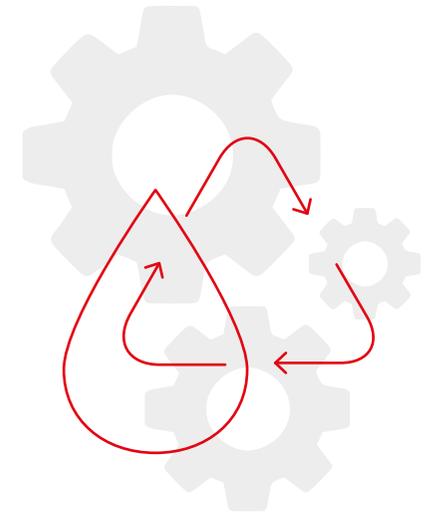
Im eigenen Betrieb von Techem kommt Wasser nur in geringem Ausmaß in Sanitäranlagen und zur Nahrungszubereitung zum Einsatz: Im Berichtsjahr wurden 3.599 Kubikmeter Wasser entnommen (siehe S. 67). Das Wasser stammt aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung und wird in den Sanitärräumen, den Büroküchen und dem Betriebsrestaurant eingesetzt. Die Sanitärräume sind mit wassersparenden Armaturen ausgestattet. Abwässer werden in die kommunalen Systeme eingeleitet. Da Techem keine Produktion mit Wasserbedarf hat, sind keine Mindeststandards für die Qualität der Abwassereinleitung notwendig. Den Standard setzen die lokalen Wasser- und Abwassergesetze.

Im Jahr 2020 wurde der Wasserverbrauch deutlich reduziert, da coronabedingt ein Großteil der Mitarbeiter*innen von zu Hause aus gearbeitet hat.

Abfallmanagement

Alle Geräte, die Techem im Markt platziert, müssen wieder in den Entsorgungskreislauf zurückgeführt werden. Dafür ist der Bereich Supply Chain Management zuständig. Die von Techem verwendeten Geräte bestehen aus elektronischen Bauteilen, Kunststoffen und Metall. Bereits beim Design unserer Produkte berücksichtigen wir die Abfallauswirkungen, die im Laufe ihres Lebenszyklus entstehen: Dabei setzen wir unter anderem auf eine recyclingfähige Gestaltung der Produkte und auf Reduktion des Verpackungsmaterials (siehe S. 46). 2020 wurden in Deutschland Geräte in einem Volumen von circa 340,4 Tonnen ausgebaut. Deinstallierte Geräte werden einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen zugeführt. Der Materialfluss vom Ausbau bis zur Entsorgung wird durch ein neu etabliertes Entsorgungsmanagement unter Führung der Supply-Chain-Organisation gesteuert. Die Quote für die fachgerechte Entsorgung lag bei etwa 94 Prozent im Jahr 2020.

Die in den elektronischen Geräten verbauten LI-Batterien werden ebenfalls einem zertifizierten Rücknahmesystem zum weiteren Recycling zugeführt. 2020 wurden hier rund 9,28 Tonnen (netto) entsorgt. International wird die Entsorgung entsprechend den jeweiligen Vorschriften durchgeführt. Um den Umgang mit Abfall künftig gezielter zu steuern, wollen wir bis 2023 ein Konzept für Waste Management and Recycling entwickeln und konzernweit ausrollen.



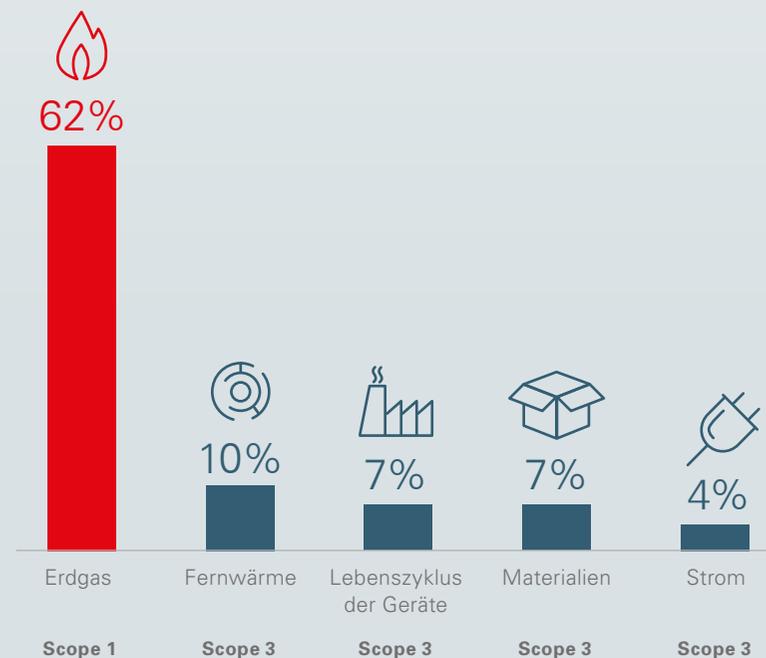
Unseren CO₂e-Fußabdruck verringern und Klimarisiken steuern

Im Zeitraum 2020/2021 hat Techem zusammen mit seinem Hauptanteilseigner Partners Group und mit Unterstützung einer externen Beratung eine Analyse seines weltweiten CO₂e-Fußabdrucks durchgeführt und klimarelevante Chancen und Risiken analysiert.

Unsere fünf größten Emissionsquellen

Der weltweite CO₂e-Fußabdruck von Techem belief sich im Jahr 2019 auf rund 394.755 Tonnen CO₂e. Der größte Teil der Gesamtemissionen von Techem wird im Geschäftsfeld Techem Solutions für die Versorgung von Techem Kunden mit Wärme und Strom verursacht. Energieträger sind zum größten Teil Erdgas (ca. 62 Prozent der Gesamtemissionen), aber auch Heizöl, Biogas oder Holzhackschnitzel. An zweiter Stelle steht die Versorgung unserer Kunden mit Fernwärme (ca. zehn Prozent). An dritter Stelle kommen die auf den Lebenszyklus bezogenen Emissionen unserer über 50 Millionen Geräte – etwa Heizkostenverteiler oder Rauchwarnmelder –, die in den Liegenschaften eingebaut sind (ca. sieben Prozent). Fast gleichauf steht an vierter Stelle unser Materialverbrauch (ca. sieben Prozent). Ca. vier Prozent geht auf Strom zurück, den wir an unsere Kunden liefern.

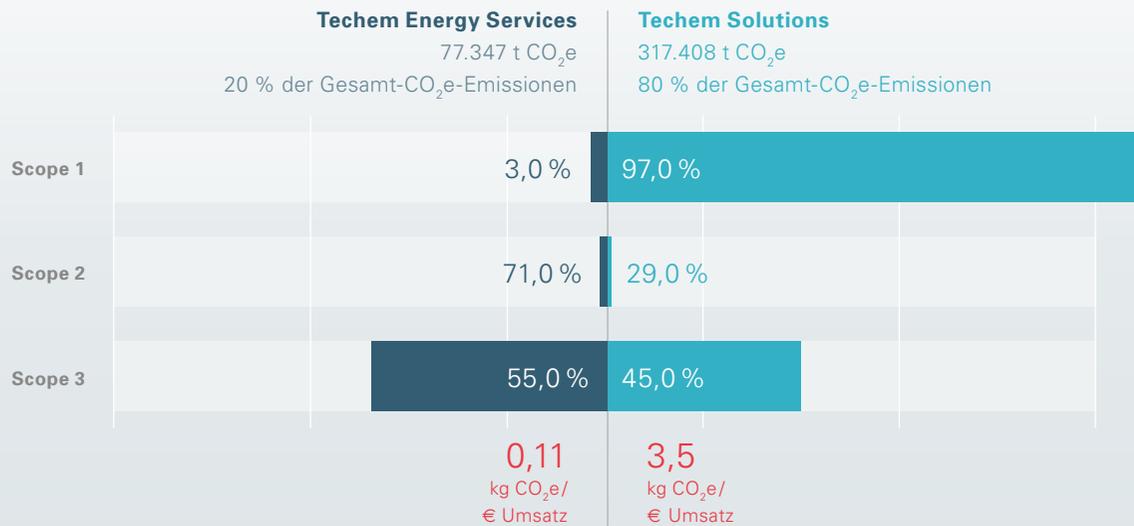
Top-5-CO₂e-Emissionsquellen bei Techem weltweit



Den konzernweiten CO₂e-Fußabdruck hat Techem erstmalig nur für das Jahr 2019 erhoben. Alle anderen Energie- und Emissionsdaten in diesem Bericht beziehen sich auf die nationalen Standorte in Deutschland. Der CO₂e-Fußabdruck wurde nach den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol berechnet. Datengrundlage waren fast ausschließlich eigene Messungen und Berechnungen. In wenigen Fällen wurde auf validierte Daten internationaler Institutionen zurückgegriffen (z.B. bei den gerätebezogenen Angaben).



CO₂e-Emissionen im Detail



Wie wir besser werden

Techem ist es wichtig, seinen weltweiten CO₂e-Fußabdruck kontinuierlich zu senken. Dazu stellen wir bis 2022 einen Klimafahrplan auf und legen den Zielhorizont für unsere Klimaneutralität fest.

Techem bietet seinen Kunden schon heute klimafreundliche Versorgungslösungen an (siehe S. 42) und wird auch zunehmend für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen beauftragt, die mit erneuerbaren Energien versorgt werden. Die finale Entscheidung über den Einsatz erneuerbarer Energien liegt jedoch beim Kunden. Um mehr Kunden für nachhaltige Lösungen zu sensibilisieren, weisen wir künftig den Product Carbon Footprint (CO₂e pro kWh Wärme) bei neuen Techem Versorgungslösungen sowie die CO₂e-Emissionen auf Rechnungen

für Kunden aus. Für ausgewählte Geräte planen wir bis 2023 Lebenszyklusanalysen, um die Berechnungen zu validieren, weitere Einblicke zu erhalten und gezielt Maßnahmen ergreifen zu können.

Analyse unserer Klimarisiken und -chancen

Im weiteren Verlauf des Projekts haben wir uns mit den Chancen und Risiken beschäftigt, die sich für Techem durch den Klimawandel ergeben. Dabei haben wir zwischen physischen Risiken und Übergangsrisiken unterschieden und zwei Szenarien betrachtet – die Anpassung an einen 2 Grad-Pfad und die Anpassungen an einen 4 Grad-Pfad. Zur Bewertung der physischen Risiken wurden geografische Daten und eine externe

wissenschaftlich fundierte Datenbank verwendet. Physische Risiken an unseren eigenen Standorten wie Infrastrukturschäden, Knappheits- und Aktivitätsschäden oder Transportschäden, die beispielsweise auf Hitzewellen, Stürme oder Überschwemmungen zurückzuführen sind, wurden als gering eingeschätzt. Das Potenzial für physische Risiken in der (erweiterten) Lieferkette ist vergleichsweise höher. Entsprechend wollen wir künftig im Rahmen unseres Lieferantenmanagements einen noch besseren Überblick über etwaige Risiken gewinnen.

Übergangsrisiken – beispielsweise Regierungsmaßnahmen als Antwort auf den Klimawandel und sich vor diesem Hintergrund verändernde Kundenbedürfnisse – stufen wir für Techem als gering ein. Anders als für viele Unternehmen können klimabezogene Regulierungen für Techem sogar mit Chancen verbunden sein, da uns beispielsweise öffentliche Anreize zur Emissionsvermeidung helfen, neue klimafreundliche Angebote zu entwickeln. Zugleich führt eine Veränderung der Kundenbedürfnisse dazu, dass die Nachfrage nach klimaschonenden Energieversorgungslösungen steigen wird. Diese bieten wir unseren Kunden auch heute schon an. Von einer steigenden Nachfrage werden wir und unsere Kunden profitieren. Denn heutzutage noch teure oder unprofitable Lösungen erfahren durch breiteren Einsatz künftig Skalenvorteile. Diese werden uns ermöglichen, mit attraktiven Angeboten einen breiten Kundenkreis anzusprechen.

Techem wird sich weiter mit klimabezogenen Chancen und Risiken beschäftigen und plant, bis zum Nachhaltigkeitsbericht 2022 eine Klimaberichterstattung nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) aufzubauen und zu veröffentlichen.



FÜR DEN EINZELNEN UND DIE GEMEINSCHAFT

Als ein weltweit führender Anbieter für Energiemanagement-Leistungen in Immobilien ist Techem auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiter*innen angewiesen. Ihnen bieten wir ein sicheres und attraktives Arbeitsumfeld, das sie optimal fördert. Auch gesunde und zufriedene Kunden und Mieter*innen sind für Techem ein zentrales Anliegen – das wir durch vielfältige Maßnahmen adressieren.

Attraktive Arbeitsbedingungen und eine vielfältige Belegschaft

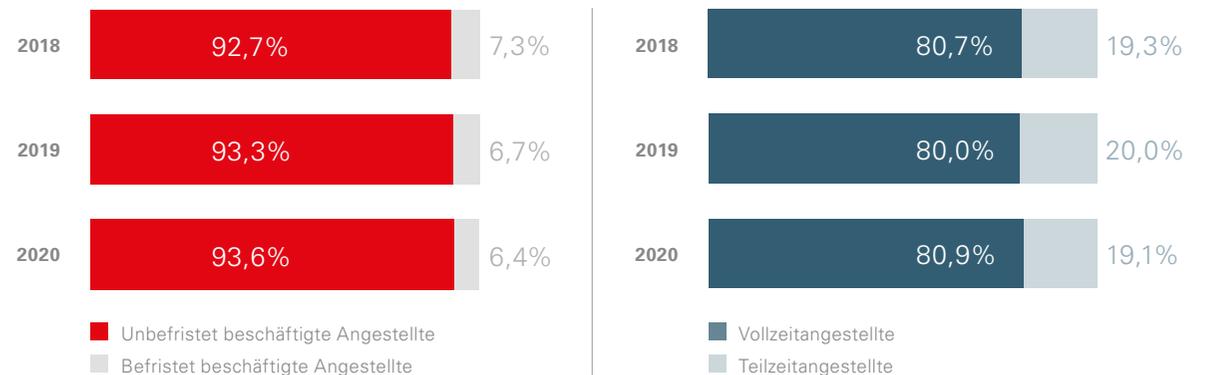
Das Rückgrat von Techem bilden unsere 3.750 Mitarbeiter*innen weltweit. Ihnen bieten wir ein sicheres Arbeitsumfeld, in dem sie sich individuell entfalten und weiterbilden können. Anspruchsvolle Aufgaben lassen sich bei Techem mit privaten Verpflichtungen und Anforderungen vereinbaren. Dabei profitieren unsere Beschäftigten von einem Arbeitsumfeld, in dem Vielfalt und Chancengleichheit gezielt gefördert werden.

Forderung und Förderung aller Beschäftigten

Unsere Mitarbeiter*innen

Unsere Mitarbeiter*innen sind tragender Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs. Ihnen bieten wir attraktive Arbeitsbedingungen, die auch Arbeitsplatzsicherheit einschließen: Ein Großteil der Mitarbeiter*innen ist daher unbefristet angestellt. Der Anspruch von Techem ist es, Beschäftigte langfristig zu binden. Entsprechend wollen wir die Fluktuationsrate (Eigenkündigungen) langfristig unter 5 Prozent halten. Um die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen im Blick zu haben, werden wir ab Mitte 2021 in Deutschland einen Employee Net Promoter Score (eNPS) einführen und einen Zielwert definieren. Den eNPS werden wir anschließend halbjährlich prüfen.

Arbeitsverhältnisse im Überblick



Die Mitarbeiterzahlen umfassen alle aktiven Mitarbeiter*innen in Deutschland ohne Auszubildende und Aushilfen zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Neue Angestellte und Fluktuation 2020

	< 30 Jahre	≥ 30 < 50 Jahre	≥ 50 Jahre	weiblich	männlich	divers	gesamt
Anteil der Eintritte an Gesamtbelegschaft in %	5,4 %	7,4 %	1,6 %	6,2 %	8,2 %	0,0 %	14,4 %
Fluktuation in %	0,7 %	2,3 %	3,1 %	2,2 %	3,9 %	0,0 %	6,1 %

Die Daten umfassen alle aktiven und passiven Mitarbeiter*innen in Deutschland ohne Aushilfen und Zeitarbeitskräfte. Sie konnten bis zum Redaktionsschluss nur für das sechsmonatige Rumpfgeschäftsjahr April bis September 2020 erhoben werden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit Vorjahreszeiträumen wurden die Werte hochgerechnet, um einen Zeitraum von 12 Monaten abzubilden.

Ausbildung von Nachwuchskräften

Um den eigenen Nachwuchs zu sichern und das Handwerk zu stärken, setzt Techem auf junge Fachkräfte, die wir im eigenen Haus ausbilden. Unser Ziel ist es, junge Menschen bedarfsgerecht auszubilden, teils im Verbund mit anderen Unternehmen. Als Einstieg bieten wir Praktika, Berufsausbildungen und duale Studiengänge an. Schüler*innen können uns auch über Formate zur Berufsorientierung kennenlernen. Diese Formate haben wir wegen der Pandemie digitalisiert und wollen sie in Zukunft ausbauen.

Im Jahr 2020 beschäftigte das Unternehmen 65 Auszubildende in vier Ausbildungsberufen. Besonders im Fokus standen technische und kaufmännische Ausbildungen (z.B. Kauffrau/-mann für Büromanagement, Fachinformatiker/-in oder Anlagenmechaniker/-in Sanitär, Heizung, Klimatechnik). Die Ausbildung zum/zur Anlagenmechaniker*in haben wir 2020 neu eingeführt und bieten sie gemeinsam mit Kooperationsunternehmen an. Darüber hinaus befanden sich 2020 fünf Berufseinsteiger*innen in einem Traineeprogramm am Standort Eschborn und 19 Studierende in fünf dualen

Studiengängen (u.a. Bachelor of Arts Immobilienwirtschaft, Bachelor of Arts Accounting & Controlling und Bachelor of Arts Marketing Management).

Das Ausbildungsteam ist in der Abteilung HR Management Services integriert, die wiederum dem Bereich HR, Legal & Claims zugeordnet ist. Unsere Nachwuchskräfte, die nicht am Hauptstandort beschäftigt sind, werden von regionalen Ausbilder*innen vor Ort betreut. Die Auszubildenden wechseln regelmäßig die Abteilung, um alle Arbeitsabläufe kennenzulernen.

Um die Fähigkeiten unserer Nachwuchskräfte zukunftsfähig zu entwickeln, bilden wir sie stetig weiter, beispielsweise zu Präsentationstechniken, Kommunikation und Korrespondenz oder Zeit- und Selbstmanagement. Daneben arbeiten die Auszubildenden gemeinsam an Projekten, die sie eigenverantwortlich umsetzen. Im Jahr 2020 betreuten sie beispielsweise die Azubi-Homepage und entwickelten im Projekt „Azubi goes green“ Ideen, die einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag leisten.

89



Auszubildende, Trainees
und dual Studierende

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten andere Formate, wie das Techem Camp, im Berichtsjahr nicht stattfinden. Die Pandemie hat unsere Ausbildung stärker ins Digitale verlagert. So erhielten alle Nachwuchskräfte im Berichtszeitraum einen Laptop, um ortsunabhängig arbeiten zu können. Ebenso wurden Veranstaltungen, wie das Onboarding-Event für Auszubildende und die Bewerbungstage, das erste Mal virtuell durchgeführt. Die Digitalisierung wird auch künftig wichtig bleiben. Zudem werden wir die Ausbildung internationaler gestalten. So wollen wir mehr Auszubildenden den Aufenthalt im Ausland ermöglichen.



Bedarfsgerechte Weiterbildung

Von einem breiten Schulungsangebot profitieren nicht nur unsere Nachwuchskräfte. Wir ermöglichen allen Beschäftigten eine passgenaue Förderung, die auf das jeweilige Aufgabengebiet zugeschnitten ist, wie Fachtrainings für die Bereiche Sales und Kundenmanagement. Schulungen zu überfachlichen Aspekten, wie Kommunikation, sind auch möglich. Wenn eine Kompetenzentwicklung nicht intern abgedeckt werden kann, können unsere Mitarbeiter*innen externe Angebote nutzen. Für die Koordination ist das Team Personal- und Organisationsentwicklung verantwortlich. Es identifiziert den Bedarf für Weiterbildungen und macht unseren Mitarbeiter*innen entsprechende Angebote.

Externe Weiterbildungen bei Techem behandeln Fachthemen, die von Mitarbeiter*innen und Führungskräften gemeinsam festgelegt werden, wie zum Beispiel der IHK-Wirtschaftsfachwirt oder eine Schulung im Projektmanagement. Darüber hinaus bietet Techem seinen Beschäftigten interne Trainings und Seminare an. Im Jahr 2020 bestand ein Großteil der Trainings darin, die Mitarbeiter*innen mit Microsoft Office 365 vertraut zu machen, um ortsungebunden arbeiten zu können. Diese Schulungen bilden einen Teil unserer Bestrebungen, unsere Prozesse insgesamt digitaler zu gestalten.

Ab Oktober 2021 wird allen Mitarbeiter*innen ein umfangreiches Online-Lernportfolio zur Verfügung stehen, das auf ihre Bedarfe angepasst und jederzeit zugänglich ist. Es deckt vielfältige Lerninhalte zu fachlichen, methodischen, sozialen, digitalen und führungsbezogenen Kompetenzen ab. Die Inhalte werden in kurzen Lernvideos, Podcasts, Online- und Präsenztrainings vermittelt. Neben formalen Lernangeboten möchten wir zusätzlich das Mit- und Voneinander-Lernen und das Lernen am Arbeitsplatz weiter stärken. Auch eine moderne Arbeitskultur wollen wir fördern. Das erreichen wir beispielsweise durch Formate wie Mentoring, Job-Sharing und Job-Rotation.

Techem will bis 2023 erreichen, dass Mitarbeiter*innen durchschnittlich 40 Stunden in ihre Weiterbildung investieren – während der regulären Arbeitszeit. Damit der Zugang zu den Schulungen künftig noch flexibler ist, sollen bis 2023 80 Prozent der eigenen Weiterbildungen digital angeboten werden. Davon sollen 50 Prozent orts- und zeitungebunden stattfinden.



STORY

Die Techem Academy

Techem hat den Anspruch, smarte und langfristige Lernerfahrungen zu schaffen, die Spaß machen und Sinn stiften. Zukünftig werden wir hierfür mit der Techem Academy eine einheitliche virtuelle Plattform für alle Mitarbeiter*innen und Führungskräfte schaffen, die Lernen und Wissensmanagement zentral gestaltet, umsetzt und weiterdenkt. Ziel der Academy ist es, unsere Mitarbeiter*innen zu befähigen, die Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt zu meistern. Das erreichen wir durch passgenaue Schulungen, die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln und vertiefen. Auch Trainings zu Metakompetenzen

werden angeboten. Damit schaffen wir den Rahmen für selbstverantwortliches Lernen und Arbeiten. Wir wollen unsere Mitarbeiter*innen in den Mittelpunkt unseres Trainingsdesigns stellen und gemeinsam Lernerfahrungen schaffen. Deshalb binden wir die Lernenden von Anfang an in den Entwicklungsprozess der Trainings ein. Bis 2022 wird Techem ein Instrument entwickeln, um den Erfolg der Trainings zu messen. Dadurch soll die Qualität gesteigert werden. Ab 2022 finden eine jährliche Qualitätsmessung sowie unterjährig Erfolgsmessungen statt.

Mitarbeitergespräche als Basis

Welche Weiterbildungsmaßnahmen im Einzelfall zielführend sind, besprechen die Führungskräfte gemeinsam mit den Beschäftigten in jährlichen Mitarbeitergesprächen. In diesen ermitteln sie, wie sich der oder die Einzelne weiterentwickeln kann und welche Schulungen dafür benötigt werden. Ausgehend von dieser Beurteilung werden nächste Entwicklungsschritte besprochen. Für Führungskräfte sind dabei gesonderte Führungskompetenzen vorgesehen. Auf Wunsch der Mitarbeiter*innen ist ein Mid-Year-Check möglich, der ein zweites, verkürztes Gespräch umfasst. Im Geschäftsjahr 2019/20 haben 83 Prozent aller Beschäftigten das Angebot eines Mitarbeitergesprächs wahrgenommen. Die meisten Gespräche wurden aufgrund der pandemiebedingten Abstandsregelungen virtuell durchgeführt. Um die Beschäftigten hierauf vorzubereiten, wurde vorab ein Training für virtuelle Mitarbeitergespräche angeboten.

371



Weiterbildungen und Schulungen
im Jahr 2020 – davon



168

virtuell

Trainingstage für Mitarbeiter*innen 2020

Trainingstage pro Mitarbeiter*in	2,84
----------------------------------	------

Die Daten konnten bis zum Redaktionsschluss nur für das sechsmonatige Rumpfgeschäftsjahr April bis September 2020 erhoben werden. Die Kennzahlen wurden aus Gründen künftiger Vergleichbarkeit hochgerechnet.

Zukunftsfähig weiterentwickeln

Alle zwei Jahre können sich Mitarbeiter*innen, die eine Führungs- oder Fachlaufbahn anstreben, für das Corporate-Development-Programm „STEP“ bewerben. Die Bewerber*innen werden bereichsübergreifend bekannt gemacht und ihr Potenzial im Rahmen von Talentkonferenzen eingeschätzt, um Fairness und Objektivität bei der Auswahl sicherzustellen. Das Programm besteht aus sieben Modulen, die sich auf 18 Monate verteilen. Für den letzten Jahrgang haben wir das Programm nicht nur in Deutschland ausgeschrieben, sondern auch an unseren internationalen Standorten. Im Programm werden unter anderem Führungskompetenzen sowie Methoden zur Team- und Projektsteuerung vermittelt.

Für Führungskräfte bieten wir zusätzlich das Leadership-Development-Programm an. Die Teilnehmer*innen erwerben Kenntnisse, die wichtig für die kulturelle Weiterentwicklung und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens sind. Hierfür erarbeiten die Führungskräfte ein eigenes Führungskonzept, das beispielsweise Fragen zur Leistungserbringung und Teamarbeit beantwortet (siehe S. 31).

Techem hat sich zum Ziel gesetzt,
dass bis 2025 Führungspositionen zu

35%

mit Frauen besetzt sind.



Außerdem strebt Techem an,
dass künftig mindestens

40%

der Teilnehmer*innen
an Nachwuchsförder-
programmen Frauen sind.





Offene und respektvolle Firmenkultur

Vielfalt und Chancengleichheit

Techem begreift die vielfältigen Perspektiven und Hintergründe seiner Beschäftigten als einen Schlüsselfaktor für seinen Erfolg. Dazu gehört ein fairer und wertschätzender Umgang auf Augenhöhe – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch mit Kunden und Geschäftspartner*innen. Deshalb haben wir 2021 die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Unsere Haltung haben wir insbesondere in unserem Verhaltenskodex verankert, der die Grundlage für das tägliche Handeln bei Techem bildet. Er verpflichtet alle Mitarbeiter*innen dazu, die persönliche Würde, Persönlichkeitsrechte und Privatsphäre jeder Person zu respektieren – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung und sexueller Identität. In unserem Verhaltenskodex bekennen wir uns außerdem dazu, allen Mitarbeiter*innen gleiche berufliche Chancen zu bieten. Sollten sich Vorfälle ereignen, die unseren Verhaltenskodex verletzen, können Mitarbeiter*innen diese anonym über das Tool Whisply melden. Im Berichtszeitraum gab es bei Techem Deutschland keine registrierten Diskriminierungsvorfälle.

Für das Thema Vielfalt und Chancengleichheit ist der Bereich Human Resources verantwortlich. Bislang lag unser Fokus auf Familienförderung und flexiblem Arbeiten. Dazu gehört, dass wir Beschäftigte freistellen, wenn ihre Kinder krank sind. Außerdem gewähren wir Sonderurlaube für wichtige familiäre Ereignisse.



INTERVIEW

Wie steht es in der Energiebranche um Gleichberechtigung?

Sina von Ketelhodt, Head of Communications & Marketing bei Techem:

„Bereits vor meiner Tätigkeit für Techem war ich in der noch immer recht männerdominierten Energiewirtschaft tätig. Je weiter ich in den Positionen aufgestiegen bin, umso weniger divers ging es zu. Das traditionelle Rollenverständnis prägt

uns alle bis heute. Gerade jüngeren Menschen fehlt es an Vorbildern. Mit meiner Beiratstätigkeit in der Initiative BeyondGenderAgenda kann ich ein Signal nach innen und außen senden: Es ist häufig viel mehr möglich, als wir selbst und andere denken. In meinem Fall heißt das, Führung, Verantwortung und Familie mit drei Kindern in Einklang zu bringen.“

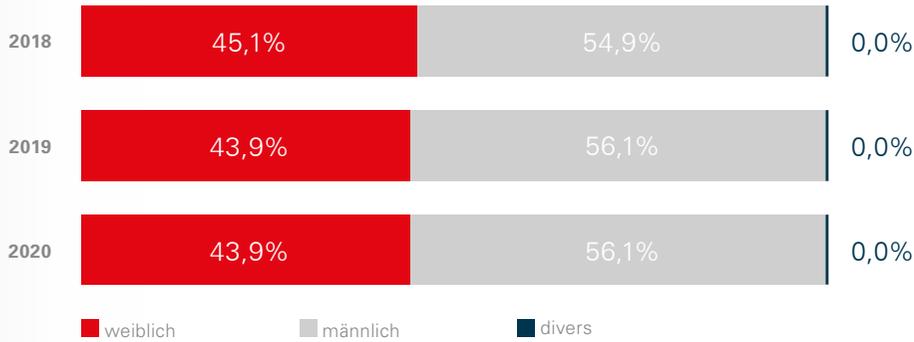
Zukünftig streben wir einen Managementansatz an, der über diese Themen hinausgeht. Bis 2021 wird Techem eine Diversitätsstrategie erarbeiten und eine Anti-Diskriminierungs-Policy verabschieden. In diesem Rahmen möchten wir auch ermitteln, welche weiteren Diversitätsmaßnahmen für Techem die größte Relevanz haben. Um sicherzustellen, dass wir im Recruiting-Prozess und in der Mitarbeiterführung möglichst frei von Diskriminierung vorgehen, planen wir, Recruiter*innen und Führungskräften das Thema „Unconscious Bias“ durch Schulungen näherzubringen.

Mit einer Diversitätsstrategie und einer Anti-Diskriminierungs-Policy wollen wir künftig einen stärkeren Fokus auf Vielfalt und Gleichbehandlung bei Techem setzen.

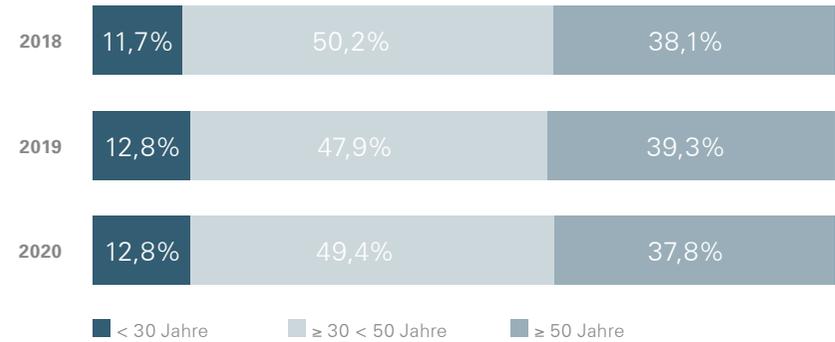


Angestellte nach Alter und Geschlecht

Verteilung nach Geschlecht in Prozent



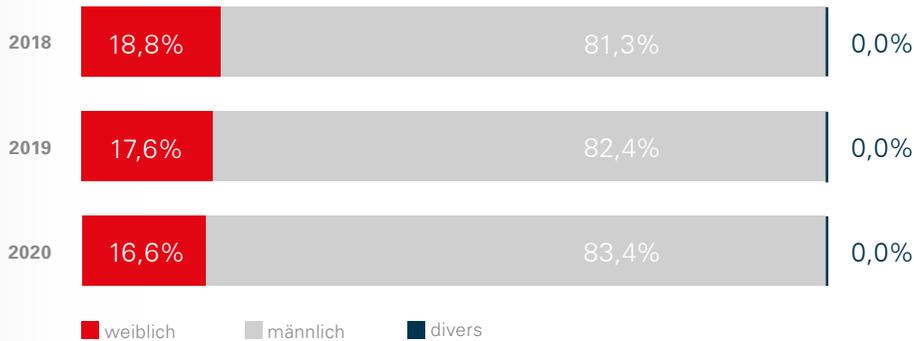
Altersstruktur in Prozent



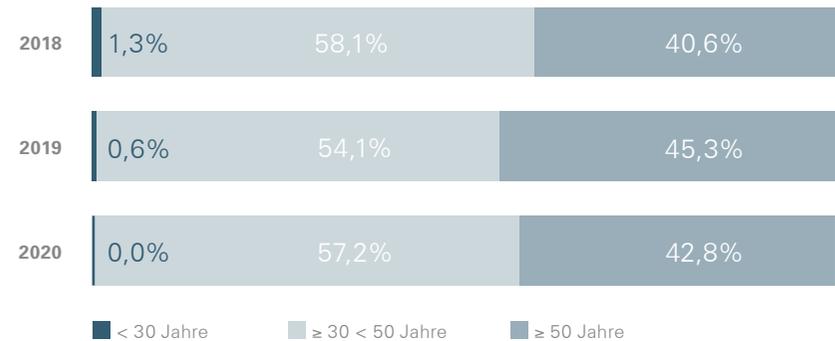
Die Daten umfassen alle aktiven Mitarbeiter*innen der deutschen Gesellschaften – inklusive Führungskräften, exklusive Aushilfen jeweils zum 31.12.

Führungskräfte nach Alter und Geschlecht

Führungskräfte nach Geschlecht in Prozent



Führungskräfte nach Alter in Prozent



Aufgrund von Rundungen können bei der Summenbildung geringfügige Abweichungen entstehen. Diese Daten beziehen sich auf die Führungsebenen 1 bis 4 der deutschen Gesellschaften.



INTERVIEW

Wie bereitet sich Techem auf die Arbeitswelt von morgen vor?

Kira Kern, Head of HR, Legal & Claims bei Techem:

„Die Digitalisierung hat unsere Arbeitswelt grundlegend verändert. Neben technologischem Fortschritt bringt sie vor allem kulturelle Veränderungen mit sich. Bei Techem verstehen wir diese Veränderungen als Chance, die Zukunft der Arbeit aktiv zu gestalten. Deshalb sind Denkansätze wie New Work und New Learning entscheidende Komponenten unserer Personalstrategie. Wir flexibilisieren unsere Arbeitsmodelle. Wir fördern Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung mit unseren Leadership-Prinzipien. Und wir befähigen unsere Mitarbeiter*innen, indem sie sich mit digitalen Lernkonzepten bedarfsgerecht weiterentwickeln können. Den Herausforderungen der neuen Arbeitswelt werden wir uns stellen. Das gelingt uns, wenn wir uns als adaptive Organisation verstehen, die lebenslanges Lernen und eine offene Fehler- und Feedbackkultur lebt.“

**Sicheres und flexibles Arbeiten****Agile Arbeitsmethoden**

Nicht erst seit den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie setzt Techem auf eine agile Arbeitswelt, die sich zunehmend digitaler und flexibler gestaltet. Wir möchten ein zukunftsgerichtetes Arbeitsumfeld schaffen, das zweierlei gerecht wird: den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter*innen nach mehr Flexibilität und unserem Anspruch, ein innovativer und digitaler Dienstleister zu sein. Eine neue Betriebsvereinbarung regelt, dass unsere Beschäftigten in Deutschland Arbeitszeit und -ort flexibel wählen können. Mit dem Ende der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wird es möglich sein, dass Beschäftigte bis zu vier Tage die Woche von zu Hause aus arbeiten können.

Vergütung und Anreize

Um das Gehalt für jede*n Mitarbeiter*in zu bestimmen, sind bei Techem Leistung und Berufserfahrung maßgebend. Außerdem ziehen wir externe Benchmarks heran. Zusätzlich haben wir ein Stellenbewertungsverfahren etabliert, das alle Stellen objektiv bewertet. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass gleiche Arbeit auf die gleiche Weise entlohnt wird. Tarifverträge gibt es bei Techem nicht. Der Stundenlohn von unseren Beschäftigten liegt über dem deutschen Mindestlohn. In Deutschland haben Techem Beschäftigte aufgrund des Gesetzes zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern Anspruch auf eine individuelle Auskunft zu ihrer Vergütung. Das Gesetz zielt darauf ab, dass Frauen und Männer das gleiche Gehalt für gleichwertige Arbeit erhalten. Im Jahr 2020 haben drei Mitarbeiterinnen in den deutschen Techem Gesellschaften Auskunftsverlan-

ge gestellt. Alle Auskunftsverlange wurden beantwortet. Techem plant, bis 2022 eine externe Untersuchung zur Prüfung eines potenziellen Gender-Pay-Gap durchführen zu lassen.

Darüber hinaus bietet Techem seinen Beschäftigten verschiedene Anreize. Wir bezuschussen die Fahrkosten im Personennahverkehr oder ermöglichen Fahrrad-Leasing. Zudem gewähren wir einen Zuschuss von über 20 Prozent zur betrieblichen Altersvorsorge. Entsprechend gesetzlicher Vorgaben können alle Mitarbeiter*innen unserer deutschen Gesellschaften Elternzeit beantragen. Im Jahr 2020 waren 124 Beschäftigte – davon 81 Frauen und 43 Männer – in Elternzeit. 62 Mitarbeiter*innen sind im Berichtszeitraum aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt (siehe S. 79).



Darüber hinaus haben wir eine agile Arbeitsweise in unserer Unternehmenskultur und im Führungsansatz verankert. Das bedeutet für uns unter anderem, mutig mit Fehlern umzugehen und kollaborativ zu arbeiten. Die Umsetzung agiler Arbeitsweisen in Kundenprojekten wird von einem Team im Bereich IT Digital verantwortet, das aus internen und externen Scrum Mastern besteht. Eine der jüngsten Techem Gesellschaften, die Techem X, arbeitet sogar vorrangig mit agilen Methoden, wie Design Thinking und Lean Startup (siehe S. 67).

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Wir betrachten es als eine grundlegende Verpflichtung, unseren Mitarbeiter*innen ein gesundes Arbeitsumfeld und einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf unseren Kundendiensttechniker*innen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit speziellen Unfallgefahren ausgesetzt sind. Wir fördern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Beschäftigten durch Arbeitsschutzmaßnahmen und arbeitsmedizinische Vorsorge. Zum Beispiel schulen wir sie zu den Themen Brandschutz und sicheres Arbeiten im Büro. Mitarbeiter*innen können über das Techem Informationssystem TING jederzeit auf notwendige Informationen zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zugreifen, die ständig erweitert und aktualisiert werden.

Hierfür sind die Bereiche Infrastructure und Human Resources verantwortlich.

Techem beachtet die gültigen Arbeitsschutzgesetze, Vorschriften und Empfehlungen. Weiterführende interne Regelungen gibt es nicht. Die sicherheitstechnische Betreuung erfolgt durch einen externen Dienstleister. Außerdem haben wir eine leitende Sicherheitsfachkraft bestellt, die uns zu übergeordneten Themen berät und unseren Hauptsitz in Eschborn betreut. Eine weitere Sicherheitsfachkraft ist für die übrigen Standorte in Deutschland zuständig. Zudem haben wir weitere Funktionsträger benannt, darunter Ersthelfer, Sicherheitsbeauftragte und Standortbeauftragte.



STORY

Unsere Maßnahmen in der Corona-Pandemie

Um das Ansteckungsrisiko für unsere Mitarbeiter*innen zu minimieren, haben wir zahlreiche Maßnahmen etabliert. 80 Prozent der Belegschaft arbeiten im Homeoffice. Für die restlichen Beschäftigten gilt, dass sie Masken abseits von ihrem Schreibtisch tragen müssen. Außerdem beachten wir die maximale Raumbelegung und nutzen, wo das nicht möglich ist, einen Luftreiniger. Für unsere Mitarbeiter*innen an der Rezeption, die regelmäßig in Kundenkontakt stehen,

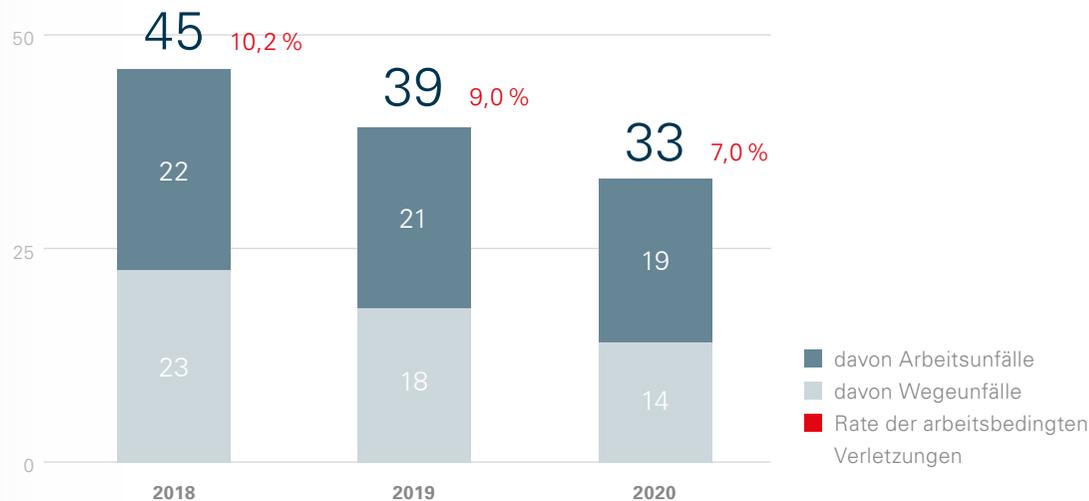
haben wir Glasscheiben angebracht. Sie erhalten außerdem kostenlose FFP2-Masken. Über unser Intranet wird die Belegschaft laufend über aktuelle Maßnahmen informiert, die von einem eigens eingerichteten Corona-Stab täglich besprochen, bewertet und veranlasst werden. An den Entscheidungen sind ebenfalls Fachkräfte für Arbeitssicherheit, unser Betriebsarzt und der Betriebsrat beteiligt.

Pro Jahr finden vier Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen statt, in denen alle Themen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beraten und entschieden werden. An den Sitzungen nehmen teil: Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte, der Betriebsarzt, der Betriebsrat, Vertreter*innen des Bereichs Human Resources, der/die Schwerbehindertenvertreter*in und der Bereich Infrastructure. Darüber hinaus tauschen sich unsere Sicherheitsbeauftragten, Standortverantwortlichen und Standortbeauftragten jährlich zu Fragen der Arbeitssicherheit aus.

Vermeidung von Arbeitsunfällen

Bei Techem beurteilen wir potenzielle Gefährdungen für Arbeitsbereiche und Tätigkeiten, indem wir ihnen eine spezifische Risikobewertung zuordnen. Die Bewertung basiert unter anderem auf der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Schadensausmaß. Wir leiten erforderliche Maßnahmen ein, wenn das Risiko in einem nicht akzeptablen Bereich liegt. Sicherheitsfachkräfte kontrollieren die Umsetzung der Maßnahmen während ihrer Begehung. Kommt es trotz der Gefahrenprävention zu einem Unfall, wird ein dreiteiliger Prozess angestoßen:

Arbeitsbedingte Verletzungen von Angestellten



Ausgewertet wurden die Arbeits- und Wegeunfälle der eigenen Mitarbeiter*innen der deutschen Gesellschaften. In den Daten wurden Arbeits- und Wegeunfälle berücksichtigt, die mindestens einen Fehtag nach sich zogen. Die Rate (LTIFR) der arbeitsbedingten Verletzungen wurde wie folgt berechnet: Anzahl Arbeits- und Wegeunfälle / Sollarbeitsstunden im Kalenderjahr x 1.000.000.



1.

Für Unfälle mit nachfolgendem Arztbesuch erhält die Sicherheitsfachkraft die Unfallmeldungen.



2.

Daraufhin erfolgt eine Analyse zusammen mit der Führungskraft der verunfallten Person. Aus der Analyse werden Maßnahmen abgeleitet.



3.

Falls die Analyse und die Maßnahmen auch für andere Beschäftigte wichtig sind, werden die Inhalte aufgearbeitet und in den betroffenen Teams verteilt.



Mit Trainings wollen wir Kundendiensttechniker*innen künftig besser für Gefahren sensibilisieren und Unfällen vorbeugen.

Im Berichtsjahr gab es 33 arbeitsbedingte Verletzungen – davon 19 Arbeitsunfälle und 14 Wegeunfälle. Es handelte sich in allen Fällen um leichte Verletzungen. Todesfälle oder Verletzungen mit schweren Folgen sind nicht vorgekommen (siehe S. 79). Insgesamt ist das Unfallgeschehen im deutschen Vergleich als gering einzustufen. In den letzten Jahren hat sich jedoch gezeigt, dass schwerere Arbeitsunfälle vorrangig bei Kundendiensttechniker*innen aufgetreten sind. Das wollen wir zukünftig ändern und setzen verstärkt auf Sensibilisierungsmaßnahmen. Zum Beispiel haben wir ein spezielles Training für Kundendiensttechniker*innen eingeführt, das sie in der Gefahrenwahrnehmung schult. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden geeignete Präventions- und Reaktionsmaßnahmen trainiert. Wir streben an, unsere LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate) unter 5 zu halten.

Sensibilisierung von Beschäftigten

Generell bieten wir regelmäßig Schulungen an, um neue und aktive Mitarbeiter*innen auf Gefahren hinzuweisen. Zu diesen Schulungen zählen:

- › Erst- und Folgeunterweisungen für neue Beschäftigte am Standort durch die jeweilige Führungskraft
- › Verpflichtende E-Learnings mit Abschlusstest einmal pro Quartal, die auf der Plattform ZEUS angeboten werden
- › Unterweisung der Mitarbeiter*innen im Umgang mit Gefahrenstoffen

Außerdem planen wir eine Schulung zum Thema Arbeitssicherheit für Führungskräfte, die Interessierte auf der Plattform ZEUS mindestens einmal im Jahr absolvieren können. Techem führt darüber hinaus mindestens einmal jährlich Workshops durch, die sich an Führungskräfte richten und sich mit Verantwortung und Gefährdungsbeurteilung befassen. Solche Schulungen sollen den Führungskräften bewusst machen, dass sie ihre Pflichten für die Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeiter*innen wahrnehmen müssen. Jedoch fanden die Schulungen im Berichtszeitraum pandemiebedingt eingeschränkt statt. Darüber hinaus besuchen Sicherheits- und Standortbeauftragte unsere jährlichen Sicherheitstage, die allerdings im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen sind.

Gesundheitsprävention leisten

Unser Gesundheitsmanagement Techem Vital bietet unseren Mitarbeiter*innen zahlreiche Leistungen, die ihre mentale und körperliche Gesundheit stärken. Wir beabsichtigen, das Programm laufend zu stärken und wo sinnvoll zu digitalisieren. Zum Angebot zählen: Rücken-schulungen, Kochkurse und vergünstigte Massagen. Diese Angebote konnten aufgrund der Corona-Pandemie im Berichtsjahr nicht stattfinden. Viele Beschäftigte haben stattdessen an digitalen Yogakursen teilgenommen, die sie gegen eine kleine Gebühr buchen konnten. Unsere Mitarbeiter*innen können einen Betriebsarzt aufsuchen, der am Standort Eschborn regelmäßige Sprechstunden durchführt. Wir bieten zudem Grippe-schutzimpfungen an und ermöglichen eine Beratung für Hilfsmittel, wie höhenverstellbare Schreibtische und Bildschirmbrillen, die wir bezuschussen. Zudem profitieren unsere Mitarbeiter*innen vom Service des externen Dienstleisters Perspektive. Er berät sie kostenlos zu persönlichen, gesundheitlichen, finanziellen und betrieblichen Fragen.



Zufriedenheit und Gesundheit von Kunden und Mieter*innen

Gesunde und zufriedene Kunden und Mieter*innen sind für Techem ein zentrales Anliegen. Wir erheben regelmäßig unsere Kundenzufriedenheit und ergreifen Maßnahmen, um diese zu verbessern. Zudem bietet Techem Services und Produkte an, die den Gesundheitsschutz in Immobilien verbessern. Denn Gebäude der Zukunft müssen einen gesunden Lebensraum garantieren.

Ganzheitliche Kundenbetreuung

Zertifizierter Kundenservice

Unter Kundenservice verstehen wir, dass wir unser Denken und Handeln nach den Bedürfnissen und Anliegen unserer Kunden ausrichten. Für dieses Thema ist das Kundenmanagement verantwortlich, das kontinuierlich Kundenfeedback sammelt und auswertet. Unsere Arbeitsabläufe richten wir nach internen und externen Qualitätsstandards aus, wie ISO 9001 bis 9015, die wir regelmäßig zertifizieren lassen.

Kundenzufriedenheit erheben und verbessern

Im Berichtszeitraum haben wir über 800 Privat- und Geschäftskunden telefonisch und online nach ihrer Zufriedenheit befragt. In der Stichprobe wurden die Privatkund*innen stärker berücksichtigt, da sie den Großteil unserer Kundschaft ausmachen. In der Umfrage haben wir unter anderem den Net Promoter Score (NPS) erhoben. Dieser misst, inwiefern Konsument*innen ein Unternehmen weiterempfehlen würden. Techem erreichte 2020 einen NPS, der für uns nicht zufriedenstellend war. Das war für uns ein deutliches Signal, Maßnahmen zu ergreifen. Zum Beispiel:

- ✓ Wir haben eine vereinfachte und transparente Übergabe der Kunden-/Servicebeziehungen bei Eigentümerwechsel eingeführt.
- ✓ Wir haben die Erreichbarkeit und das Service-Level in der telefonischen Betreuung von Privatkund*innen und Mieter*innen verbessert und für eine höhere Beratungsqualität gesorgt.
- ✓ Privatkund*innen können im Rahmen unseres neuen Projekts Techem Direct unseren Abrechnungsservice digital abschließen. In den kommenden Monaten wollen wir weitere Abschnitte der Customer Journey speziell für die Zielgruppe Privatkund*innen noch serviceorientierter gestalten. Wir wollen zukünftig im Beschwerdemanagement die Kundenanliegen transparenter und messbar machen.

Der Kundenservice wird vom Kundenmanagement gesteuert. Ziel ist es, dass unsere Kunden möglichst nur positive Erfahrungen machen und uns als sympathischen Partner wahrnehmen.

Darüber hinaus möchten wir im kommenden Berichtszeitraum die Zufriedenheit kontinuierlich dort messen, wo wir mit Kunden in Kontakt kommen. Für unseren Telefon-Service haben wir das bereits umgesetzt. Dieser hat mit 1,5 Millionen Kontakten im Jahr einen entscheidenden Einfluss auf die Kundenzufriedenheit. Weitere Kundenkontaktpunkte werden folgen.

Basierend auf den ersten Umfrageergebnissen hat Techem im Berichtszeitraum einen Zielwert für den NPS definiert. Der Score soll ab 2022 laufend über die Touchpoints und jährlich über strategische Kundenzufriedenheitsbefragungen erhoben und stetig verbessert werden. Außerdem beabsichtigt Techem, in Deutschland bis 2023 die Folgebeschwerdequote und den Anteil der Folgekontakte auf jeweils 50 Prozent zu reduzieren.



Mieter*innen mitdenken

Über unsere neue Marktforschungs-Plattform Techem Experts erreichen wir nicht nur Kunden, sondern haben auch die Bedürfnisse von Mieter*innen im Blick. Sie werden beispielsweise gefragt, wie zufrieden sie mit der Terminkoordination, Ablesung sowie Abrechnung sind, und können Verbesserungsvorschläge einbringen. Wir danken den Teilnehmer*innen für ihren Einsatz, indem wir an wohltätige Organisationen spenden. Geplant ist, bis zu vier Umfragen pro Jahr auf der Plattform durchzuführen.

Kundenbetreuung in Corona-Zeiten

Während der Pandemie haben wir unsere Kunden hauptsächlich per Telefon und über digitale Kanäle betreut. Trotzdem war es uns wichtig, unseren Kunden einen gewünschten Standortbesuch zu ermöglichen. Die Besuche fanden unter strengen Hygieneregeln statt. Außerdem haben wir im Berichtsjahr unsere bewährten Kundenveranstaltungen „Branchentreffen“ digitalisiert. Wir haben damit über 1.200 Kunden erreicht. Im Jahr 2021 setzen wir das digitale Format fort.

Wohngesundheit von Mieter*innen

Wohlbefinden verbessern

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir die Gesundheit unserer Bewohner*innen schützen, indem wir die Auswirkungen unserer Tätigkeiten ständig prüfen. Zugleich sind Produkte und Lösungen zur Steigerung der Wohngesundheit Teil unseres Portfolios. Diese werden in unserem Produktmanagement übergreifend betrachtet, ebenso die Auswirkungen von digitalen Infrastrukturen. Die Sicherheit von Wärmeerzeugungsanlagen wird von unserer Gesellschaft Techem Solutions gewährleistet.

Konzentration von Legionellen geringhalten

Wir haben für mehr als 50.000 Gebäude den Auftrag, die Legionellenkonzentration regelmäßig und fristgerecht zu prüfen. In diesen Gebäuden lassen wir an rund 300.000 Zapfstellen routinemäßige Proben entnehmen.

~ 300.000

Zapfstellen zur Probenahme für Legionellenprüfungen



STORY

Relevanz von Legionellentests

Legionellen sind Bakterien, die sich unter gewissen Bedingungen im Trinkwassersystem von Gebäuden vermehren können, zum Beispiel in lange ungenutzten Wasserleitungen. Über eingeatmete Aerosole können Legionellen in die Lunge gelangen und Erkrankungen auslösen. Darum sind regelmäßige Tests, unter anderem in vielen deutschen Mehr-

familienhäusern, vorgeschrieben. Die Relevanz dieser Tests hat sich durch den monatelangen Shutdown aufgrund der Corona-Pandemie verstärkt. Denn die Wasserleitungen in Hotels, Sportanlagen oder Schwimmbädern wurden lange nicht benutzt; das erhöht das Risiko für einen Legionellenbefall.

Für die Legionellentests arbeiten wir mit dem akkreditierten SGS Institut Fresenius zusammen. Das Institut ist für die Probenahme und Analytik verantwortlich. Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit dem Institut weiterentwickelt. Inzwischen werden die Daten der

Proben per App erfasst und an uns übermittelt. Während der Prüfung berücksichtigen wir und das SGS Institut Fresenius verschiedene DIN-Normen und Arbeitsblätter des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs (DVGW).

Rauchwarnmelder schützen Bewohner*innen

Eigentümer*innen sind laut Gesetz verpflichtet, Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten und deren Betriebsbereitschaft zu gewährleisten. Techem bietet dafür hochwertige 10-Jahres-Rauchwarnmelder mit CE-Kennzeichnung nach EN 14604 an. Die Rauchwarnmelder sind außerdem nach Richtlinie vfdb 14-01 geprüft und mit Funktionen für eine vollständige Ferninspektion nach DIN 14676-1 ausgestattet. Rund 90 Prozent der Rauchwarnmelder im Techem Service können remote, ohne Zugang zur Privatwohnung, abgelesen werden.

Die Ferninspektion ermöglicht es, dass wir Wohnungen für die jährliche Überprüfung nicht betreten müssen.

Wenn Probleme zwischen den jährlichen Tests auftreten, können Bewohner*innen eine 24-Stunden-Hotline anrufen. Die Störung können wir dann innerhalb weniger Arbeitstage beheben. Künftig streben wir an, dass wir innerhalb von drei Arbeitstagen einen Termin mit den Bewohner*innen vereinbaren, um den defekten Rauchwarnmelder auszutauschen.

Neben den jährlichen Ferninspektionen können uns Eigentümer*innen auch mit einer Überprüfung beauftragen, die zwei Mal im Monat durchgeführt wird. Das erhöht die Chance, unentdeckte Störungen oder Defekte frühzeitig zu erkennen.

90%

unserer betreuten

Rauchwarnmelder können aus der Ferne überprüft werden.



~ 140.000

Wohnungen versorgt Techem mit Wärme.

Wartung und Betriebsoptimierung von Heizungsanlagen

Techem betreibt über 2.800 Anlagen und versorgt dadurch rund 140.000 Wohnungen mit Wärme. Die Versorgungs- und Betriebssicherheit der Anlagen spielt hierbei eine zentrale Rolle. Diese stellen wir sicher, indem wir beispielsweise Anlagen und Anlagenteile – wie Pumpen und Wärmeerzeuger – austauschen. Dies gewährleistet die Sicherheit und Gesundheit der Eigentümer*innen und Mieter*innen. Treten dennoch Gefährdungen auf, werden Schutzmaßnahmen veranlasst und die Ergebnisse dokumentiert. Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen werden durchgeführt und Mängel behoben. Wenn ein Rechts- oder Schutzgut verletzt wurde, werden die Gründe dafür analysiert und Maßnahmen ergriffen, um eine Wiederholung zu verhindern. Im Berichtsjahr sind keine Fälle bekannt, in denen Personen oder Schutzgüter gefährdet waren. Es wurden keine Bußgelder oder Mahnungen erlassen.



STORY

Inkubator Techem X

Im Berichtsjahr ist unsere neue Gesellschaft Techem X als Inkubator für digitale Produkte und Dienste gestartet. Das Ziel ist, unsere Innovationskraft zu stärken und unsere Hauptgeschäftsfelder zu ergänzen – vor allem in den Bereichen neue digitale Dienste, Produkte und Geschäftsmodelle. Interdisziplinäre Teams wenden Methoden wie Design Thinking und Lean Startup an, um in kurzer Zeit neue Diens-

te zu entwickeln. Ein wichtiges Projekt ist der Next-Generation-Smoke-Alarm, der mit neuen Sensoren ausgestattet wird. Der Alarm soll weitere Schadstoffe melden, die sich in der Luft befinden und über die üblichen Bestandteile von Feuerqualm hinausgehen. Am Projekt beteiligt ist neben unserem Bereich Research & Development auch eines der großen Wohnungsunternehmen in Deutschland.



Ein Techem Funkgerät strahlt im Jahr etwa so viel Sendeenergie ab wie ein Handy während eines vier- bis fünfminütigen Gesprächs.



Belastung durch Funkgeräte minimieren

In der Öffentlichkeit werden die Auswirkungen von Funksignalen auf den Menschen seit Längerem diskutiert. Um negativen Auswirkungen vorzubeugen, lässt Techem die elektromagnetische Verträglichkeit der eigenen Funkssysteme regelmäßig von unabhängigen Stellen überprüfen.

Alle Geräte von Techem sind nach den entsprechenden Normen geprüft und erfüllen die Anforderungen der

relevanten europäischen Richtlinien. Damit wird die elektromagnetische Strahlung eines Geräts auf ein notwendiges und technisch mögliches Maß reduziert. Im Vergleich mit anderen Funkgeräten gehören die Funkemissionen der Techem Geräte zu den schwächsten im Alltag. Ein Beispiel: Die abgestrahlte Sendeenergie während eines vier- bis fünfminütigen Handygesprächs entspricht der Energie, die ein Techem Funkgerät in einem ganzen Jahr abgibt. Die Auswirkungen der

Techem Geräte auf den menschlichen Körper sind somit denkbar gering. In dem zuletzt 2016 durchgeführten Gutachten wurde bestätigt, dass keinerlei Anzeichen für eine Beeinträchtigung oder gesundheitsrelevante Wirkung der Techem Funkssysteme auf den menschlichen Organismus vorliegen.



Innovation, Kooperation und gesellschaftliches Engagement

Techem hat den Anspruch, Immobilien grüner, intelligenter und gesünder zu gestalten. Um das zu erreichen, forschen wir gemeinsam mit starken Partnern an neuen Lösungen, sensibilisieren Mieter*innen für Verbräuche und stehen im engen Austausch mit der Gesellschaft.

Gemeinsame Forschung

Mit starken Partnern kooperieren

Kooperationen und Forschungsprojekte werden themenspezifisch, bereichsübergreifend und mit wechselnder Verantwortlichkeit ausgeführt. Wenn wir ein Projekt auswählen, achten wir darauf, dass es zu unserer Unternehmensvision passt. Kommt es dann zur Projektausführung, stehen Compliance, Datenschutz und Datensicherheit an oberster Stelle. Ein Forschungsschwerpunkt ist beispielsweise, das Potenzial des Gebäudesektors für eine Energie- und Wärmewende herauszuarbeiten.

Einige Beispiele für unsere Kooperationen und Forschungsprojekte sind:

- › Mitarbeit in Forschungsprojekten der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB), der wichtigsten Metrologiebehörde Deutschlands. Hier sind wir an der Entwicklung neuer Wärmezählertechnologien beteiligt.
- › Kooperation mit der TU Dresden, der Uni Stuttgart und der Hochschule Esslingen. Aus dieser Zusammenarbeit ist unter anderem unser smartes Monitoringssystem hervorgegangen.
- › Mitwirken an Produktnormen in technischen Gremien, zum Beispiel im Comité Européen de Normalisation (CEN) und im Verein Deutscher Ingenieure (VDI).
- › Kooperation mit dem blackprint booster, der Start-ups in der Immobilienwirtschaft fördert.
- › Vorsitz im Arbeitskreis Property Technology (Prop-Tech) des Branchenverbands der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche (Bitkom). Wir fördern die Vernetzung von jungen Unternehmen mit etablierten Branchenvertretern.
- › Mitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative Smart Living, in der sich deutsche Unternehmen branchenübergreifend zusammengeschlossen haben, um Innovationen schneller in die Märkte einzuführen.
- › Assoziierte Partnerschaft im Forschungsprojekt ForeSight, das vom Bundesministerium für Wirtschaft gefördert wird. Es hat sich zum Ziel gesetzt, künstliche Intelligenz zu einem Treiber für vorausschauende Smart Living-Anwendungen zu machen.

Techem hat sich in Deutschland zum Ziel gesetzt, laufend mit neuen Start-ups zu kooperieren und in sie zu investieren, um für Techem neue Lösungen für grüne und smarte Gebäude zu identifizieren. Außerdem führt Techem derzeit einen Feldtest durch, um Partner zu identifizieren und Lösungen zu prüfen. Dadurch sollen neue Geschäftsfelder und potenzielle Erweiterungen von bestehenden Lösungen aufgedeckt werden. Ab 2022 werden erfolgversprechende Ansätze in das Portfolio aufgenommen.

Allianz für einen klimaneutralen Wohngebäudebestand

Wirksamer Klimaschutz im Gebäudesektor kann nur gelingen, wenn branchenweit Wissen und Erfahrungen ausgetauscht und vertieft werden. Aus diesem Grund hat Techem 2016 gemeinsam mit Partnern aus der Wohnungswirtschaft, Industrie und Wissenschaft die Allianz für einen klimaneutralen Wohngebäudebestand gegründet. Die Mitglieder, darunter Verbände, Unternehmen und Forschungseinrichtungen, beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit einer energieeffizienten Wärmeversorgung von Wohnimmobilien.

Sie eint das Ziel, den Wärmeverbrauch in Wohnimmobilien zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten zu verringern, den CO₂e-Ausstoß im Wärmebereich zu reduzieren und so einen wichtigen Beitrag zu einem klimaneutralen Wohngebäudebestand bis 2050 zu leisten. Hierfür muss einerseits der Energieverbrauch der Gebäude sinken und andererseits der verbleibende Teil des Energiebedarfs mit regenerativen Energien gedeckt werden. Unter dem Dach der Allianz steht das bislang in Deutschland einzigartige Forschungsprojekt „Balt Best“.

Das Ziel der Allianz ist es, bis zum Jahr 2050 größtenteils einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen.



STORY

BaltBest: Effizienzmaßnahmen erforschen

BaltBest¹ ist das größte laufende Forschungsprojekt seiner Art in Deutschland. Deutschlandweit wurden insgesamt 100 Mehrfamilienhäuser und etwa 1.200 Wohnungen mit einer Funk-Messinfrastruktur mit über 5.800 Sensoren von Techem ausgestattet, um zu analysieren, welche Effizienzpotenziale in der Anlagentechnik stecken. Vorläufige Ergebnisse zeigen, dass die kontinuierliche Überwachung der Anlagentechnik Voraussetzung für eine hohe Energieeffizienz ist. Nur 14 Prozent der im Projekt untersuchten Anlagen waren optimal eingestellt, bei 44 Prozent wurde Handlungsbedarf, bei 42 Prozent sogar dringender Handlungsbedarf erkannt.

So sind Bestandsheizungen in der Regel überdimensioniert. Beim Austausch einer Heizung orientiert sich die Leistung der neuen Anlage weniger am konkreten Wärmebedarf, sondern eher an der alten Anlage. Auch wird die Heizungsleistung im täglichen Betrieb nur unzureichend an den aktuellen Wärmebedarf (die Außentemperatur) angepasst. Wirksame Nachtabsenkungen sind zudem im Bestand die Ausnahme. Das Projekt wird mit über 1,1 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert.

¹ Akronym für „Einfluss der Betriebsführung auf die Effizienz von Heizungsanlagen im Bestand“

Verbraucher*innen sensibilisieren

Positiver Einfluss auf das Verbrauchsverhalten

Das Verbrauchsverhalten positiv zu beeinflussen, sieht Techem als wichtige Aufgabe an – insbesondere um den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu senken. Dazu tragen wir mit unserer Geschäftstätigkeit bei: Techem bietet eine verbrauchsabhängige Heiz- und Wasserkostenabrechnung in rund sechs Millionen Haushalten in Deutschland. Sie ermöglicht den Bewohner*innen, einmal pro Jahr den eigenen Wärme- und Wasserkonsum und die damit verbundenen Kosten einzusehen. Wissenschaftliche Untersuchungen schätzen den Einspareffekt, den diese Abrechnungen bewirken, auf rund 20 Prozent. Die Bereiche Research & Development sowie Produktmanagement sind dafür verantwortlich, diese Dienstleistung und die dafür benötigte Infrastruktur weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch das Angebot von zusätzlichen, unterjährigen Verbrauchsinformationen. Sie können den Bewohner*innen zusätzliche Optionen aufzeigen, wie sie Energie und Wasser einsparen können. Schon seit Jahren stellt Techem diese Informationen jenen Bewohner*innen zur Verfügung, die in technisch dafür ausgestatteten Wohnungen leben.



Hilfreiche Informationen geben

Wenn Bewohner*innen bewusst ist, dass sie ihr Verbrauchsverhalten anpassen sollten, brauchen sie einfach umsetzbare Empfehlungen. Wir geben Tipps zum richtigen Umgang mit Wärme und Warmwasser, die von unserer Öffentlichkeitsarbeit verantwortet werden. Dazu betreiben wir seit einigen Jahren eine eigene [Website](#), die kostenlos solche Hinweise gibt. Darüber hinaus können Geräte verwendet werden, die Nutzer*innen über den Wärmeverbrauch informieren. Aktuell testen wir, inwieweit diese Geräte den Verbrauch reduzieren.

Abrechnungsdienstleistungen für Wasser und Wärme senken den Verbrauch schätzungsweise um rund 20 Prozent.

Gesellschaftliches Engagement und Dialog

Mit Stakeholdern austauschen

Wir tauschen uns regelmäßig mit unterschiedlichen Interessengruppen aus. Dazu zählen Mieter*innen, Kunden, Nichtregierungsorganisationen und Investor*innen. Neben dem direkten Dialog erfasst unsere Marktforschung Trends und Meinungen, um Stakeholderbedürfnisse besser zu verstehen. Auch in unsere Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Berichtsjahr verschiedene Stakeholdergruppen einbezogen (siehe S. 19). Im Jahr 2021 beabsichtigen wir, einen ersten Stakeholder-Round-Table zu organisieren, bei dem wir uns Feedback von den wichtigsten Stakeholdergruppen zu unserem Nachhaltigkeitsengagement einholen möchten. Künftig soll der Round-Table regelmäßig stattfinden.

Spenden- und Mitarbeiteraktionen

Da wir selbst von den schlimmsten Wirtschaftsfolgen der Corona-Pandemie verschont geblieben sind, war es uns wichtig zu helfen. So haben wir unser virtuelles Mitarbeiterfestival mit einer Spendenaktion verbunden und konnten mit 80.000 Euro (davon etwa 28.000 Euro Privatspenden) die Organisationen Save the Children und Die Arche unterstützen. Zusätzlich haben wir 5.000 wiederverwendbare Masken an Die Arche gespendet. Außerdem hat Techem in den ersten Monaten der Corona-Pandemie die Nebenan.de-Stiftung unterstützt. Alle Techem Infoblätter wiesen auf eine kostenlose Hotline hin, die schnell Nachbarschaftshilfe vermittelt. Vor allem ältere Menschen, die kein Internet oder wenige soziale Kontakte haben, konnten dadurch leicht erreicht werden. Im Jahr 2020 haben wir zudem circa 2.500 Bäume pflanzen lassen. Das haben unter anderem Mitarbeiteraktionen, wie der Earth Day 2020, ermöglicht. Darüber hinaus ist es Tradition bei Techem, dass wir jedes Jahr zu Weihnachten eine Spende in Höhe von 15.000 Euro ausloben. Mit dem Geld unterstützen wir Hilfsorganisationen, die 2020 von unseren Mitarbeiter*innen in einer Abstimmung ausgewählt wurden.

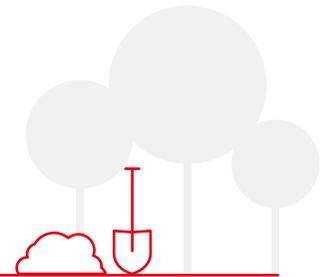
Künftig wollen wir unser gesellschaftliches Engagement stärken, indem wir unseren Mitarbeiter*innen die Möglichkeit geben, sich aktiv zu engagieren. Dazu erarbeiten wir ein Volunteering-Konzept. Zudem haben wir es uns zum Ziel gesetzt, ein gesellschaftliches Projekt zur Förderung des Ressourcenschutzes zu konzipieren und ab 2022 als Pilotvorhaben zu testen.

Das Thema gesellschaftliches Engagement wird vom Bereich Marketing & Communications verantwortet.

2020 haben wir

~ 2.500

Bäume pflanzen lassen.





Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der Erstbericht des Techem Konzerns. Er richtet sich an alle Interessengruppen, die einen Eindruck von unseren nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen gewinnen möchten. Wir stellen darin unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie inklusive Ziele vor und schaffen Transparenz über Strukturen und Maßnahmen.

Ausgenommen der Finanzkennzahlen und soweit nicht anders beschrieben, beziehen sich die Kennzahlen, die in diesem Bericht präsentiert werden, auf Techem Deutschland. Die aktuellen Finanzkennzahlen betreffen das sechsmonatige Rumpfgeschäftsjahr von April bis September 2020. Die Zahlen, die unsere Belegschaft beschreiben, beziehen sich themenabhängig entweder auf den 31. Dezember 2020, auf das Kalenderjahr 2020 oder auf das Rumpfgeschäftsjahr 2020. Manche der Kennzahlen zu Mitarbeiter*innen, die das Rumpfgeschäftsjahr 2020 betreffen, haben wir auf zwölf Monate hochgerechnet, um die Zahlen mit den Vorjahreszeiträumen vergleichen zu können. Die Umweltkennzahlen beziehen sich auf das Kalenderjahr 2020. Der Zeitrahmen wird bei allen Tabellen und Grafiken im Bericht angegeben. Redaktionsschluss für alle anderen Angaben war Mitte Mai 2021.

Einige Umweltkennzahlen basieren auf Hochrechnungen, denn endgültige Zahlen lagen für das Kalenderjahr 2020 noch nicht vor. Solche Schätzungen haben wir kenntlich gemacht. Der Techem Nachhaltigkeitsbericht wurde gemäß den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) konzipiert, dem international anerkannten Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er wurde nach Maßgabe der GRI-Standards (2016) und den Ergänzungen der Standards zu Wasser und Abwasser (303, 2018), Abfall (306, 2020) sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (403, 2018) verfasst. Der Bericht wurde in Anlehnung an die GRI-Standards erstellt.

Während der Erarbeitung des Berichts haben wir alle relevanten Fachabteilungen eingebunden. Die Techem Geschäftsführung hat ihn nach bestem Wissen geprüft und freigegeben. Eine externe Prüfung des Berichts hat

nicht stattgefunden. Ab dem Berichtsjahr 2022 ist eine Limited-Assurance-Prüfung der GRI-relevanten Kennzahlen geplant. Außerdem beabsichtigen wir, bis zum Bericht 2022 die Informationen auf die Techem Ländergesellschaften auszuweiten. Der Techem Nachhaltigkeitsbericht wird künftig jährlich erscheinen.



Unsere Kennzahlen

Lieferanten 2020

Lieferanten gesamt	4.228
› davon aus Deutschland	4.131
› davon aus Europa (exklusive Deutschland)	85
› davon aus weiteren Regionen weltweit	12

Diese Daten umfassen alle Lieferanten, die vom Techem Hauptsitz aus gesteuert werden. Stichtag ist der 31.12.2020.

Gesamtenergieverbrauch nach Energieträgern (in MWh)

	2018	2019	2020 ¹
Gesamtenergieeinkauf	1.161.026	1.200.043	1.123.681
› Biomethan	33.706	37.154	36.260
› Dieselkraftstoff (Dienstwagenflotte)	11.103	10.859	9.610
› Erdgas	833.223	856.302	825.473
› Fernwärme	145.265	156.303	137.140
› Heizöl	45.278	38.716	21.976
› Holzpellets und -hackschnitzel	21.975	26.064	23.520
› Strom/Elektrizität	70.476	74.645	69.703
Gesamtenergieverkauf (bspw. Wärme oder Strom)	-913.575	-904.242	-847.275
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	247.451	295.801	276.406
Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieeinkauf			
› absolut	58.022	65.320	61.541
› relativ	5,0 %	5,4 %	5,5 %

¹ Werte vorläufig, da zum Redaktionsschluss noch nicht alle Abrechnungen vorlagen.

Geltungsbereich: Alle Angaben beziehen sich auf die deutschen Standorte und Gebäudetechnikanlagen von Techem.

Treibhausgasemissionen Scope 1–Scope 3 (in t CO₂e)

	2018	2019	2020 ¹
Scope 1 – direkte THG-Emissionen	259.889	264.324	248.887
› Biomethan	2.359	2.601	2.538
› Dieselkraftstoff (Dienstwagenflotte)	3.042	3.064	2.636
› Erdgas	237.297	243.859	235.196
› Heizöl	16.851	14.397	8.154
› Holzpellets und -hackschnitzel	340	403	363
Scope 2 – indirekte THG-Emissionen	1.989	2.107	1.954
› Fernwärme	1.205	1.272	1.172
› Strom/Elektrizität	784	835	782
Scope 3 – sonstige indirekte THG-Emissionen	51.554	55.296	49.370
› Fernwärmehandel (vorgelagerte Wertschöpfungskette)	36.667	39.446	34.525
› Stromhandel (vorgelagerte Wertschöpfungskette)	14.887	15.850	14.845
Gesamt	313.432	321.727	300.211

¹ Werte vorläufig, da zum Redaktionsschluss noch nicht alle Abrechnungen vorlagen.

Die bezogenen Biomethanmengen sind mit dem Emissionsfaktor bilanziert, den der Versorger zur Verfügung stellt (Market-based-Methode);

Die getankten Mengen an Dieselkraftstoff wurden inkl. der Emissionsmengen von den Leasinggesellschaften ermittelt und zur Verfügung gestellt;

Die CO₂e-Angaben der Heizenergieträger Erdgas und Heizöl kommen vom IINAS (GEMIS-Faktoren 2015);

Die bezogenen Holzpellet- und Holzschnitzelmengen sind mit dem Emissionsfaktor bilanziert, den der Versorger zur Verfügung stellt (Market-based-Methode);

Die CO₂e-Angaben für Fernwärme kommen vom IINAS (GEMIS-Faktoren 2015);

Die bezogenen Strommengen wurden mit dem Emissionsfaktor bilanziert, den der Versorger zur Verfügung stellt (Market-based-Methode);

Geltungsbereich: Alle Angaben beziehen sich auf die deutschen Standorte und Gebäudetechnikanlagen von Techem.



Wasserentnahme

	2018	2019	2020
Gesamtwasserentnahme in m ³	10.243	10.288	3.599
› davon Wasser von Dritten	10.243	10.288	3.599

Alle Angaben beziehen sich auf die deutschen Techem Standorte. Der Unterschied von 2020 zu 2019 ist mit der coronabedingten reduzierten Besetzung unserer Standorte zu erklären. Bei den Werten von 2020 handelt es sich teilweise um Hochrechnungen.

Arbeitsverhältnisse im Überblick

	2018	2019	2020
Befristet beschäftigte Angestellte	7,3 %	6,7 %	6,4 %
› davon weiblich	55,3 %	62,2 %	57,5 %
› davon männlich	44,7 %	37,8 %	42,5 %
› davon divers	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Unbefristet beschäftigte Angestellte	92,7 %	93,3 %	93,6 %
› davon weiblich	43,6 %	42,3 %	42,7 %
› davon männlich	56,4 %	57,7 %	57,3 %
› davon divers	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Vollzeitangestellte	80,7 %	80,0 %	80,9 %
› davon weiblich	35,1 %	34,0 %	34,6 %
› davon männlich	64,9 %	66,0 %	65,4 %
› davon divers	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Teilzeitangestellte	19,3 %	20,0 %	19,1 %
› davon weiblich	83,5 %	82,3 %	82,1 %
› davon männlich	16,5 %	17,7 %	17,9 %
› davon divers	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Die Mitarbeiterzahlen umfassen alle aktiven Mitarbeiter*innen in Deutschland ohne Auszubildende und Aushilfen zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Montage der Geräte sowie das Ablesen der Zähler werden zum Teil durch externe Kundendienstleister mit Werkvertrag durchgeführt: Im Jahr 2020 waren 1.241 externe Kundendiensttechniker*innen und 825 Ableser*innen für Techem im Einsatz.



Neue Angestellte und Fluktuation 2020

	< 30 Jahre	≥ 30 < 50 Jahre	≥ 50 Jahre	weiblich	männlich	divers	gesamt
Anteil der Eintritte an Gesamtbelegschaft in %	5,4 %	7,4 %	1,6 %	6,2 %	8,2 %	0,0 %	14,4 %
Fluktuation in %	0,7 %	2,3 %	3,1 %	2,2 %	3,9 %	0,0 %	6,1 %

Die Daten umfassen alle aktiven und passiven Mitarbeiter*innen in Deutschland ohne Aushilfen und Zeitarbeitskräfte. Sie konnten bis zum Redaktionsschluss nur für das sechsmonatige Rumpfgeschäftsjahr April bis September 2020 erhoben werden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit Vorjahreszeiträumen wurden die Werte hochgerechnet, um einen Zeitraum von zwölf Monaten abzubilden.

Trainingstage für Mitarbeiter*innen 2020

Trainingstage pro Mitarbeiter*in	2,84
----------------------------------	------

Die Daten konnten bis zum Redaktionsschluss nur für das sechsmonatige Rumpfgeschäftsjahr April bis September 2020 erhoben werden. Die Kennzahlen wurden aus Gründen künftiger Vergleichbarkeit hochgerechnet.

Angestellte nach Alter und Geschlecht

	2018	2019	2020
Verteilung nach Geschlecht in Prozent			
weiblich	45,1 %	43,9 %	43,9 %
männlich	54,9 %	56,1 %	56,1 %
divers	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Altersstruktur in Prozent			
< 30 Jahre	11,7 %	12,8 %	12,8 %
≥ 30 < 50 Jahre	50,2 %	47,9 %	49,4 %
≥ 50 Jahre	38,1 %	39,3 %	37,8 %

Die Daten umfassen alle aktiven Mitarbeiter*innen der deutschen Gesellschaften – inklusive Führungskräften, exklusive Aushilfen.

Führungskräfte nach Geschlecht

	2018			2019			2020		
	weiblich	männlich	divers	weiblich	männlich	divers	weiblich	männlich	divers
Führungskräfte	18,8 %	81,3 %	0,0 %	17,6 %	82,4 %	0,0 %	16,6 %	83,4 %	0,0 %

Aufgrund von Rundungen können bei der Summenbildung geringfügige Abweichungen entstehen.
Diese Daten beziehen sich auf die Führungsebenen 1 bis 4 der deutschen Gesellschaften.

Führungskräfte nach Alter

	2018			2019			2020		
	< 30 Jahre	≥ 30 < 50 Jahre	≥ 50 Jahre	< 30 Jahre	≥ 30 < 50 Jahre	≥ 50 Jahre	< 30 Jahre	≥ 30 < 50 Jahre	≥ 50 Jahre
Führungskräfte	1,3 %	58,1 %	40,6 %	0,6 %	54,1 %	45,3 %	0,0 %	57,2 %	42,8 %

Aufgrund von Rundungen können bei der Summenbildung geringfügige Abweichungen entstehen.
Diese Daten beziehen sich auf die Führungsebenen 1 bis 4 der deutschen Gesellschaften.

**Mitarbeiter*innen in Elternzeit**

	2018	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	134	113	124
› davon weiblich	98	81	81
› davon männlich	36	32	43
› davon divers	0	0	0
Anzahl der Beschäftigten, die nach Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	70	64	62
› davon weiblich	37	34	23
› davon männlich	33	30	39
› davon divers	0	0	0

Die Daten umfassen alle Mitarbeiter*innen der deutschen Gesellschaften, exklusive Aushilfen und Zeitarbeitskräften. Die Daten beziehen sich jeweils auf das Techem Geschäftsjahr.

Arbeitsbedingte Verletzungen von Angestellten

	2018	2019	2020
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen	45	39	33
› davon Arbeitsunfälle	22	21	19
› davon Wegeunfälle	23	18	14
Rate der arbeitsbedingten Verletzungen	10,2	9,0	7,0
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen	0	0	0
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	0

Ausgewertet wurden die Arbeits- und Wegeunfälle der eigenen Mitarbeiter*innen der deutschen Gesellschaften. In den Daten wurden Arbeits- und Wegeunfälle berücksichtigt, die mindestens einen Fehtag nach sich zogen. Die Rate (LTIFR) der arbeitsbedingten Verletzungen wurde wie folgt berechnet: Anzahl Arbeits- und Wegeunfälle / Sollarbeitsstunden im Kalenderjahr x 1.000.000. Arbeits- und Wegeunfälle von nicht angestellten Mitarbeiter*innen werden nicht erfasst.



GRI-Inhaltsindex und UN Global Compact-Index

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
GRI 101: Grundlagen 2016			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016			
Organisationsprofil			
GRI 102-1: Name der Organisation		Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH	
GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 8, 10, 13–16		
GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation	S. 8		
GRI 102-4: Betriebsstätten	S. 9		
GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	S. 11, 80		
GRI 102-6: Belieferte Märkte	S. 8, 9, 13		
GRI 102-7: Größe der Organisation	S. 10, 13		
GRI 102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeiter*innen	S. 54, 76		6
GRI 102-9: Lieferkette	S. 37, 38, 74		
GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine, da Erstbericht.	
GRI 102-11: Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	S. 21–25, 32, 45		7
GRI 102-12: Externe Initiativen	S. 4, 58, 69, 70		
GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden	S. 36		
Strategie			
GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 3, 4		
GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 5–7, 13–15, 17–20, 23–25, 32, 35, 41–44, 51, 52, 60, 69, 70		
Ethik und Integrität			
GRI 102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 29–33, 37, 38, 58		1–10



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
Unternehmensführung			
GRI 102-18: Führungsstruktur	S. 8, 11, 12		
GRI 102-20: Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	S. 17		
GRI 102-21: Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	S. 18, 19, 35, 36, 69–72		
GRI 102-32: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 73		
Einbezug von Stakeholdern			
GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 19, 72		
GRI 102-41: Tarifverhandlungsvereinbarungen	S. 60		3
GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	S. 19, 72		
GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 19, 25, 35, 36, 72, 64, 65		
GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	S. 19, 20, 64		
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	S. 8		
GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 18–20		
GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen	S. 20		
GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen		Keine, da Erstbericht.	
GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung		Keine, da Erstbericht.	
GRI 102-50: Berichtszeitraum	01.01.2020–31.12.2020	Zu den Scopes der Kennzahlen <u>siehe S. 73</u> .	
GRI 102-51: Datum des letzten Berichts	Juni 2021		
GRI 102-52: Berichtszyklus	S. 73		
GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	S. 88		



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	S. 73		
GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex	S. 80–87		
GRI 102-56: Externe Prüfung	S. 73		
Wesentliche Themen			
GRI 204 Beschaffungspraktiken 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 37–39		
GRI 204-1: Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 37, 39	Bislang können wir nur den Anteil unserer lokalen Lieferanten an allen Lieferanten ausweisen.	
GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 32, 33		10
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 23, 33		10
GRI 205-3: Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 23, 33		10
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 32, 33		10
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	S. 32		
GRI 301 Materialien 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24, 45, 46, 50		7, 8, 9
GRI 301-2: Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 24	Techem produziert seine Geräte nicht selbst, sondern bezieht diese von Lieferanten. Konkrete Angaben zum Materialeinsatz für unsere Geräte sind deshalb derzeit nicht möglich. Wir prüfen bis zum Nachhaltigkeitsbericht 2021, ob die Angabe des Anteils rezyklierter Materialien am Materialeinsatz künftig berichtet werden kann.	7, 8, 9



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
GRI 302 Energie 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24, 45–48, 51, 52		7, 8, 9
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 49, 74		
GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	S. 47		
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 45, 46, 50		7, 8
GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 15, 27, 50, 71		7, 8
GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 50		7, 8
GRI 303-5: Wasserverbrauch	S. 50, 76	Eine Angabe des Wasserverbrauchs in Wasserstressgebieten ist derzeit nicht möglich. Wir planen, diese Daten ab dem Nachhaltigkeitsbericht 2021 zu veröffentlichen.	
GRI 305 Emissionen 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24, 27, 43–48, 51, 52		
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 49, 75		
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 49, 51, 52, 75		
GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 49, 51, 52, 75	Bislang haben wir die Scope 3-Emissionen nur für das Jahr 2019 erhoben. Wir planen, spätestens ab dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 jährlich unsere Scope 3-Emissionen zu berichten.	
GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen	S. 43, 47, 49		
GRI 306 Abfall 2020			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24, 45, 46, 50		7, 8
GRI 306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 50		7, 8



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 24, 45, 46, 50		7, 8
GRI 306-3: Angefallener Abfall	S. 50	Bislang können wir nur Daten zu ausgebauten Geräten angeben. Wir planen, eine Erfassung für abfallbezogene Daten aufzubauen und diese spätestens ab dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 zu berichten.	
GRI 307 Umwelt-Compliance 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 32		7
GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	S. 32		
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 37, 38, 39		7, 8
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden	S. 38		
GRI 401 Beschäftigung 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 25, 54, 55, 60		6
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 55, 77		6
GRI 401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	S. 60		6
GRI 401-3: Elternzeit	S. 60, 79		6
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 61–63		
GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 61		
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 62		
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	S. 63		



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 61–63		3
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 61, 63		
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	S. 63		
GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 62		
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 62, 79		
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 25, 55–57		
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 57, 77		
GRI 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 55–57		6
GRI 404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 57		
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24, 58–60		6
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 59, 77, 78		6
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 58		6
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 58		
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 37–39		1, 2, 3



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Die Mehrheit unserer Lieferanten hat ihren Sitz in Deutschland und der EU; Gleiches gilt für unsere Standorte. Die gesetzlichen Vorgaben in Deutschland und den EU-Mitgliedsstaaten bilden die Grundlage dafür, dass das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen gewährleistet ist, und dass die Menschenrechte gewahrt werden.	1, 2, 3
GRI 408 Kinderarbeit 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 37–39		1, 2, 5
GRI 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Techem unterhält keine Standorte in Ländern, in denen ein erhebliches Risiko vorliegt, dass Kinder arbeiten, oder, dass Menschen zur Arbeit gezwungen oder verpflichtet werden. Eine Zusammenarbeit mit Lieferanten, bei denen das Risiko für solche Verstöße besteht, lehnen wir ab.	1, 2, 5
GRI 409 Zwangsarbeit 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 37–39		1, 2, 4
GRI 409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Siehe GRI 408-1	
GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 37–39		1, 2
GRI 412-1: Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde		Siehe GRI 407-1	1, 2
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 37–39		1, 2
GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 38		1, 2



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
GRI 415 Politische Einflussnahme 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 35		10
GRI 415-1: Parteispenden	S. 35		10
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 66–68		
GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 66–68		
GRI 416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 67		
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 34		
GRI 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	S. 34		
GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016			
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 32, 33		
GRI 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	S. 32		



Impressum

Herausgeber / Copyright

Techem GmbH
Hauptstraße 89
65760 Eschborn

Verantwortlich

Sina von Ketelhodt
Head of Communications & Marketing

Inhaltliche Ansprechpartnerin

Jana Nikolin
Senior Sustainability Communications Manager
nachhaltigkeit@techem.de

Mit Unterstützung von

akzente kommunikation und beratung GmbH, München
loveto GmbH, Agentur für Markenentwicklung und Design, Berlin

Bildnachweise

Titelseite: Chev Wilkinson / Cultura Creative / F1online
S. 18: Boompaisan Samkok / Shutterstock.com
S. 33: Hero / Fancy / F1online
S. 34: Fotovika / Shutterstock.com
S. 40: Ivan Kurmyshov / Shutterstock.com
S. 42: Canetti / Shutterstock.com
S. 68: Christian Albert / MEV / F1online
S. 15, 28, 44, 53, 60, 61, 65, 71: Techem / Fotografin Miriam Lindthaler

Veröffentlicht am 23.06.2021